MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

383 (20.8.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-143261

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahmen Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 383. Samstag, 20. August 1910. (Mittagblatt).

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Zum Brand auf der Brüsseler Weltausstellung.

oc. Karlsruhe, 19. Aug. Der deutsche Reichskommissar für die Brüsseler Weltausstellung wurde ersucht, der Ausstellungsleitung und der Stadt Brüssel das lebhafteste Mitgefühl der Stadt Karlsruhe an der schweren Brandkatastrophe auszusprechen, von der die Ausstellung betroffen worden ist. Auf die Anfrage, ob etwaige Teile der deutschen Abteilung, insbesondere die von der hiesigen Stadt ausgestellten Gegenstände Not gelitten haben, wurde mitgeteilt, daß die deutsche Abteilung völlig unversehrt sei.

Ehrung der Kriegsveteranen.

* Karlsruhe, 19. Aug. Der Stadtrat beschloß, aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der vaterländischen Gedenktage von 1870-71 den noch lebenden hier wohnhaften Kriegsveteranen eine Ehrung in der Weise zuteil werden zu lassen, daß an einem noch zu bestimmenden Tage ein Festbankett, zu welchem sämtliche Kriegsteilnehmer eingeladen werden sollen, veranstaltet, und den Bedürftigen unter ihnen ein Ehrengeschenk aus der Stadtkasse zugewendet wird. Die erforderlichen Mittel sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Zur Ueberführung des „Z. 6" nach Baden-Baden.

oc. Baden-Baden, 20. August. Die Bestimmung der Route, die das Luftschiff „Z. 6" von Friedrichshafen nach Baden-Baden nehmen wird, wird erst im Augenblick des Aufstiegs, der morgen, Samstag, stattfinden soll, bekannt werden. Da hierfür die Windrichtung maßgebend ist.

* Baden-Baden, 20. August. Das Luftschiff „Z. 6" wird am Sonntag früh hier eintreffen.

BC. Karlsruhe, 19. August. Nach einer an den Stadtrat gelangten Mitteilung der deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Friedrichshafen, ist der Besuch des demnächst in Baden-Baden eintreffenden Luftschiffes „Z 6" in Karlsruhe und die Benützung des Ankerplatzes auf dem großen Exerzierplatze in Aussicht genommen. Möglicherweise werden an einem Tage mehrere Fahrten von Baden-Baden nach Karlsruhe unternommen werden. Der Stadtrat begrüßt das Vorhaben und trifft die zur Landung des Luftschiffes nötigen Vorbereitungen.

* Friedrichshafen, 19. August. Heute Nachmittag fand der erste Aufstieg des provisorischen Passagier-Luftschiffes „L. Z. 6" statt. Es war beabsichtigt, während der Fahrt in erster Linie exakte Geschwindigkeitsmessungen des Fahrzeuges vorzunehmen. Die Verbesserungen, die in den letzten Wochen an den Propellern und am Antrieb vorgenommen wurden, ließen eine recht bedeutende Steigerung der Eigengeschwindigkeit erwarten. Das sehr böige Wetter gestattete aber nicht einwandsfreie Beobachtungen. Die Fahrt, die im übrigen ein gutes Funktionieren aller maschinellen Organe aufwies, wurde nach halbstündiger Dauer abgebrochen, um morgen früh bei geeigneterem Wetter wieder aufgenommen zu werden.

Der Kaiser in Donaueschingen.

BC. Donaueschingen, 19. August. Der Kaiser wird auf seiner Rückreise von Wien dem Fürsten zu Fürstenberg einen Besuch machen.

Zum Unfall bei Sprengübungen der Mainzer Pioniere.

* Mainz, 19. Aug. Der General der Pionier-Inspektion gibt dem „Mainzer Tageblatt" folgende Darstellung von dem Unglück am Oechtsheimer Berg: Dort werden gegenwärtig Festungsmanöver im Nahkampf vorgenommen. Dabei wurde in einem unterirdischen Minengang, um den Gegner abzuwehren, eine Mine zur Explosion gebracht. Als ein Gefreiter, der mit der Rauchmaske versehen, vorgeschickt wurde, um sich von der Wirkung der Minenexplosion zu überzeugen, wurden die Leute, die ihm die Luft zupumpten, bewußtlos. Infolgedessen stürzte auch der Gefreite nieder. Es gelang, die Leute an der Pumpe zu retten. Da es unmöglich war, in den Minengang zu gelangen, versuchte man den Gefreiten mit dem Luftschlauch herauszuziehen. Der Schlauch riß. Inzwischen war die Feuerwehr angerückt, und mehrere Mann von ihr drangen, mit Rauchmasken versehen, in den Minengang vor, begleitet von verschiedenen Offizieren und dem Hauptmann Gehre. Während die Feuerwehrleute den Gefreiten herausschafften, wurden auch die Offiziere bewußtlos, ebenso ein Feuerwehrwachtmeister. Es gelang jedoch, dieselben zu bergen und ins Leben zurückzurufen. Sie befinden sich außer Lebensgefahr, dagegen ist der Gefreite Michelmann von der dritten Kompagnie des 25. Pionierbataillons tot; dreistündige Wiederlebungsversuche blieben erfolglos. Das Unglück geschah dadurch, daß die Mine wohl explodierte, aber in ihrer Durchschlagskraft versagte; infolgedessen konnten die Gase nicht abziehen und schlugen in den Gang zurück. Die Bewußtlosgebliebenen sind: Hauptmann Gehre, Leutnant Raumer, Leutnant Hippe, Leutnant Ahrens, sechs Unteroffiziere und zwei Pioniere.

Der Kaiserbesuch in der Ostmark.

* Berlin, 19. Aug. Der Präsident des Abgeordnetenhauses v. Kroecher und die Vizepräsidenten Geheimer Justizrat Dr. Porsch und Geheimer Justizrat Dr. Krause sind zur Teilnahme an der Einweihung des kgl. Schlosses in Posen abgereist.

⊡ Berlin, 20. Aug. (Von unserem Berliner Bureau). Ueber die Stadt Posen als Feststadt, in der heute die Einweihungsfeierlichkeiten begonnen, schickt der Vertreter der „Tgl. Rundsch." seinem Blatt von gestern abend folgende Schilderung: Posen hat ein prächtiges Festkleid angelegt. In den Farben Grün und Gold prangt der Bahnhof. Die Auffahrtsstraße ist mit Masten mit deutschen und preußischen Fahnen und Kränzen geschmückt. Der Fremdenzudrang ist ungeheuer, alle Hotels sind überfüllt. Ein schwunghafter Handel mit Privatquartieren wird getrieben. Eine der Tribünen stellt eine Mischung vom Bild des Brandenburger Tores und des Reichstags dar, eine Säulenhalle mit zwei Kuppelkronen. Bevorzugt sind bei der Ausschmückung dunkelrote Banner mit dem Kaiseradler und goldenen Kränzen, weiter rote Rosen auf grünen Guirlanden. Einen besonders prächtigen Schmuck zeigt die Genossenschaftsbank, die Oberpostdirektion, das Steueramt, das Oberlandesgericht. Die Postkartenhändler machen in den Menschen durchfluteten Straßen gute Geschäfte. Hier und da steckten auch wohl Polen ihr Fähnchen heraus, die Wallischei aber und die Dominsel liegen kalt und tot da. Der Landeshauptmann v. Dziembowski wurde zum Wirkl. Geheimen Rat ernannt, Oberbürgermeister Wilms wurde die goldene Amtskette verliehen, dem Major von Tiebemann-Seeheim der Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern.

⊡ Berlin, 20. Aug. (Von unserem Berliner Bureau). In einer Mitteilung über die Kaiserfahrt in die Ostmark haben verschiedene italienische Blätter die Ankündigung geknüpft, dem Kaiserbesuch werde die Ernennung eines neuen Erzbischofs von Posen-Gnesen auf dem Fuße folgen. Auf Grund von zuverlässigen Informationen aus vatikanischen Kreisen versichert der römische Korrespondent des „Berliner Tagebl.", daß der Stand der Frage der Wiederbesetzung des Posener Bischofstuhles absolut unverändert ist. Es seien keinerlei neue Abmachungen zwischen dem Vatikan und der preußischen Regierung zustande gekommen und die Lage heute noch genau dieselbe wie vor 3 Jahren. Aller Voraussicht nach wird die Verwaltung der Diözese Posen durch den Kapitular-Vikar Likowski noch sehr lange andauern.

* Potsdam, 19. Aug. Der Kronprinz und die Kronprinzessin treten heute nachmittag von Hopfreben (Vorarlberg) die Reise nach Posen an.

Vorkehrungen gegen die Einschleppung der Pest aus russischen Häfen.

* Berlin, 19. Aug. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach nach der Feststellung der Pest in Odessa die Untersuchung der aus Odessa nach deutschen Häfen kommenden Schiffe sich auf die Gefahr der Pesteinschleppung zu erstrecken hat, wobei der Möglichkeit des Auftretens von Rattenpest besonders die Aufmerksamkeit zuzuwenden ist.

Aus der französischen Marine.

* Paris, 19. Aug. Der „Temps" meldet aus Toulon: Der Direktor im Marineministerium Louis, der im Auftrage des Ministers eine Untersuchung des Toulouer Arsenals vorgenommen hat, erklärte, daß er das Arsenal in schlechtem Zustande vorgefunden habe. Er wird einen Plan für die vollständige Reorganisation der großen Marinewerften ausarbeiten. Der Hafen von Toulon soll für den Bau von 24 000 Tonnen-Schiffen hergerichtet werden, da er für den Stapellauf solcher Schiffe besonders geeignet sei.

Die Cholera in Italien.

* Rom, 19. Aug. Wie die „Agenzia Stefani" mitteilt, sind nur in Trani 19 neue Cholerafälle vorgekommen. In den übrigen von der Epidemie betroffenen Gegenden der Provinzen Bari und Foggia ist der Gesundheitszustand unverändert und gibt zur Zeit keinen Anlaß von Besorgnissen. Außer an den schon bekannten Choleraherden wurde nirgends eine Erkrankung festgestellt, ausgenommen ein verdächtiger Fall von Bari, in welchem noch das Resultat der bakteriologischen Untersuchung abzuwarten ist. Das Ministerium des Innern fährt auf Ersuchen der lokalen Sanitätsbehörden mit der Absendung Deckerscher Sanitäts-Apparate, Medikamente und allem sonst Erforderlichen an die bedrohten Orte fort. Das Rote Kreuz hat zwei Krankenpfleger in die gefährdeten Gegenden geschickt.

Aus den kretischen Wirren

⊙ London, 20. August. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Athen wird der „Times" gedrahtet, daß 3 der kretischen Führer bereits den ausländischen Konsuln erklärt hatte, sie würden sich weigern, als Kandidaten für die griechische Nationalversammlung aufzutreten. Michalidakis hat eine ähnliche Erklärung dem Vertreter einer Athener Zeitung gegeben und man nimmt an, daß die zwei außerdem noch in Frage kommenden Führer sich in demselben Sinne äußern werden. Von Venizellos war dagegen bisher noch keine bestimmte Antwort zu erhalten gewesen, sich offen über seine Absichten zu äußern.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 20. August 1910.

Sinekuren des Zentrums.

Nach dem Bad. Beobachter stellt eine Zentrumszeitung folgende Betrachtung an:

„Es ist Tatsache, daß der Reichstagsfraktion des Zentrums zurzeit nicht diejenige Zahl von arbeitsfähigen und arbeitseifrigen Kräften zur Verfügung steht, deren sie bei ihrer hervorragenden Anteilnahme an der intensiven gesetzgeberischen Tätigkeit des Reichstages dringend bedarf. Es ist ein offenes Geheimnis, daß auf einzelnen Abgeordneten des Reichstagszentrums eine Arbeitslast ruht, die selbst die Stärksten und Tüchtigsten vor der Zeit abnutzen muß, und daß es manchmal Mühe kostet, die zahlreichen Kommissionen immer mit den geeignetsten Persönlichkeiten zu besetzen. Das muß anders werden, wenn das Zentrum in der nächsten Legislaturperiode des Reichstags seine Stellung als stärkste Fraktion des Hauses mit vollem Erfolge behaupten will. Ihm diese Stellung zu erhalten, muß unser Endziel im nächsten Wahlkampf sein. Und da gilt es, beizeiten auf Mittel und Wege zu sinnen, wie dem Zentrum die erforderliche Anzahl frischer Arbeitskräfte zugeführt werden kann. Es brauchen nicht gerade Männer zu sein, die beabsichtigen, Berufsparlamentarier zu werden — im Gegenteil: es wäre dringend zu wünschen, daß sich recht viele Männer, die mitten im praktischen Leben stehen, Landwirte, Kaufleute, Handwerker und vor allem Industrielle, bereitfinden würden, die Lasten eines parlamentarischen Mandats auf sich zu nehmen. Aber von diesen Persönlichkeiten muß unbedingt verlangt werden, daß sie das Mandat nicht als Sinekure betrachten, sondern daß sie ein ausreichendes Maß politischer Allgemeinbildung, vor allem aber den festen und ehrlichen Willen mitbringen, im Parlamente zu arbeiten, und zwar an der Stelle, wohin die Leitung der Fraktion sie im Interesse des Ganzen hinzustellen für gut findet, zu arbeiten auch in steter sorgfältiger Wahrung der Interessen der Gesamtpartei durch selbstlose Unterordnung unter die führenden Persönlichkeiten der Fraktion."

Diese Auslassungen werfen ein sehr bedenkliches Licht auf die Reichstagsfraktion des Zentrums. Also als Sinekure ist das Reichstagsmandat von Zentrumsabgeordneten benutzt worden? Ungeeignete Persönlichkeiten waren vorhanden? Dieses Eingeständnis ist sehr interessant. Dem Zentrum scheint es jetzt selbst zu grauen, was für Arbeit „ungeeignete Persönlichkeiten" in den Kommissionen des schwarzblauen Blocks bei der letzten Reichsfinanzreform geleistet haben, eine Arbeit, die nicht durch Sachkunde getrübt war. Nun wird verständlich, daß diese Arbeit für das deutsche Volk so verhängnisvoll ausfiel.

Sonderbare Patrioten.

Neben den hannoverschen und braunschweigischen Welfen existieren noch einige andere Parteigebilde, die sich nicht mit der in drei Kriegen errungenen deutschen Einheit befreunden können. So gibt es in dem ehemaligen Kurhessen noch eine sogenannte „Rechtspartei", deren Führer der Casseler Rechtsanwalt Martin, bei jeder Reichstagswahl regelmäßig ein paar Dutzend Stimmen bekommt. Ebenso bedeutungslos ist die mecklenburgische „Rechtspartei", unter welchem Namen

MARCHIVUM

sich ein paar politische Querköpfe von Zeit zu Zeit der Oeffentlichkeit in Erinnerung bringen. Das Organ des letztgenannten Parteigrüppchens leistet sich einen eigenartigen Beitrag zu den Erinnerungen an die große Zeit vor 40 Jahren. Der Artikel, den das hannoversche Welfenblatt natürlich mit großer Genugtuung abdruckt, verdient niedriger gehängt zu werden. Es heißt darin u. a.:

Die Erfolge von 1866 und der wilde Sprung von 1870/71 sind die alleinige Ursache des trost- und hoffnungslosen Niedergangs des deutschen Volkes, über den kein äußerer Glanz und keine noch so prunkende Scheinherrlichkeit hinwegzutäuschen vermag. Die bismarckische Politik hat das Recht zum Spott gemacht im eignen Lande wie unter den Völkern der Welt, und durch diese fluchwürdige Freveltat die deutsche Nation rettungslos dem Untergange geweiht."

Man traut seinen Augen kaum, wenn man diese hirnverstiegene Geschichtsauffassung schwarz auf weiß gedruckt sieht. Der Schreiber dieser Zeilen muß blind und taub sein, oder die letzten 40 Jahre verschlafen haben. Er hat noch dazu die Kühnheit, sich auf keinen Geringeren als auf den großen Reorganisator des preußischen Heeres, auf Albrecht von Roon zu berufen, weil dieser wenige Jahre nach dem deutsch-französischen Kriege in einem Briefe an seinen Schwager seiner Besorgnis über die schnellen Erfolge von 1866 und den „wilden Sprung von 1870/71" Ausdruck gegeben hat. Wenn aber Roon 1874 unter dem unmittelbaren Eindrucke der Gründerzeit mit ihren Auswüchsen und häßlichen Begleiterscheinungen zu einer etwas pessimistischen Auffassung neigte, so beweist dies damalige Urteil doch nichts gegen die tatsächliche Entwicklung der Dinge. Roon muß es sich gerade wie Bismarck gefallen lassen, von Denjenigen, die, als er noch lebte, seine grundsätzlichen Gegner waren, als Eideshelfer zitiert zu werden.

Bulgarien und die Türkei.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Der Vertreter der „Morning Post" in Konstantinopel drahtet seinem Blatt, daß eine Verständigung zwischen der Türkei und Bulgarien wegen der Frage der Flüchtlinge aus Mazedonien, die sich gegenwärtig auf bulgarischem Boden befinden, in die Wege geleitet worden sei. Die türkische Regierung habe sich bereit erklärt, allen Flüchtlingen bei der Rückkehr behilflich zu sein, welche wegen der Entwaffnungs-Maßnahme ihr Vaterland verlassen hatten, doch stellt die Pforte die Bedingung, daß sie sich jetzt bereit erklären, ihre gesamten Waffen abzuliefern. Wenn sie diese Bedingung erfüllten, sollen ihnen keine weiteren Schwierigkeiten gemacht werden und sie würden unbelästigt bleiben. Pessimistischer lautet ein Belgrader Telegramm des „Daily Tel.", demzufolge während dieser Woche, einer Sahi oder Nachricht nach, alle Mitglieder des bulgarischen Kabinetts drei Tage hindurch von der Hauptstadt entfernt weilten, weil sie sich unter dem Vorsitz des Königs Ferdinand zu einem Kronrat versammelt hatten, der so viel Zeit in Anspruch nahm. Als die Minister nach Sofia zurückgekehrt waren, weigerten sie sich entschieden, etwas über die gefaßten Beschlüsse zu sagen, aber es gilt allgemein als sicher, daß sehr wichtige Entscheidungen gefällt wurden, bei denen es sich um Krieg oder Frieden handelt. Die flüchtigen Mazedonier in Bulgarien wandten sich an die Vertreter der fremden Mächte in Sofia und schilderten, wie bereits gemeldet, in einem Memorandum ihre Lage. Darauf traten die Vertreter der Mächte zu einer Beratung zusammen und kamen zu dem Beschluß, sich in diese Angelegenheit nicht hineinzumischen. Weiter wird aus derselben Quelle gemeldet, daß die friedliebende Bevölkerung aller Nationalitäten in Velleh Ischtip und anderen mazedonischen Städten Versammlungen abhielten, in welchen sie gegen die Umtriebe der Banden entschiedenen Einspruch erhoben und erklärten, daß sie der türkischen Regierung treu ergeben bleiben werden.

Deutsches Reich.

— **Streit um die Bier-Uebergangsabgabe.** Die Regierungen von Bayern, Württemberg und Baden sind mit Anträgen an den Bundesrat herangetreten auf eine Neuregelung des Systems der Uebergangs-Abgabe für Bier unter entsprechender Abänderung der vom Bundesrat für die Berechnung der Uebergangs-Abgabe aufgestellten Leitsätze vom 1. Juni 1907. Vonseiten der norddeutschen Brauereiverbände wird gegen eine Abänderung der bisherigen Grundsätze Widerspruch erhoben.

— **Von den neuen Münzsorten** sind jetzt bereits beträchtliche Summen im Umlauf. Nachdem der Monat Juli eine Ausprägung von nahezu 4 Millionen Mark gebracht hat, sind von den Dreimarkstücken für 74 Millionen Mark im Verkehr. Man wird damit rechnen können, daß auch in den nächsten Monaten für größere Beträge Ausprägungen von Dreimarkstücken erfolgen werden. Die jetzt im Umlauf befindliche Summe macht bereits 7.3 v. H. der Gesamtsumme der im Verkehr befindlichen deutschen Silbermünzen aus. Von den 25-Pfennigstücken laufen jetzt für 3.1 Millionen Mark um. Sie nehmen damit von sämtlichen im Verkehr befindlichen Nickelmünzen 3,3 v. H. ein.

— **Zum deutsch-französischen Sektkriege.** Wie die „N. G. C." aus guter Quelle hört, gehen die weltbekannten französischen Champagnerfirmen Pommery u. Greno und Heidsiek u. Co. in Reims mit der Absicht um auf deutschem Boden Niederlassungen zu errichten um sich nach dem Beispiele der Firma Deutz und Geldermann in Ay die schon seit einiger Zeit eine Filiale in Hagenau im Elsaß besitzt, vor dem Ausfalle zu schützen, der ihren Fabrikaten durch die seit dem 1 Juli ds. Jahres in Kraft befindliche Erhöhung des deutschen Einfuhrzolles droht. Sie wollen ihre Weinsorten der Champagne im sogenannten „stillen" Zustande — in welchem er nur einem geringen Einfuhrzolle unterliegt — nach Deutschland bringen die Fabrikation hier vornehmen und würden dann im Stande sein, ihre altberühmten Marken in Deutschland zu Preisen in den Handel gelangen zu lassen, die denen der deutschen — durch die Schaumweinsteuer verteuerten — Schaumweine ungefähr gleich wären. Der deutschen Schaumweinindustrie würde dadurch natürlich ein ernsthafter Wettbewerb bereitet werden.

Deutschlands Handel mit Belgien.

Das Heft I des Bandes 232 der Statistik des Deutschen Reichs behandelt den Handel Deutschlands mit Belgien einschließlich des neutralen Gebiets Moresnet im Jahre 1909.

Ein- und Ausfuhr haben danach gegen das Vorjahr zugenommen. Im Spezialhandel ohne Edelmetalle ist erstere von 262,1 Millionen Mark im Jahre 1908 auf 289,5 Millionen Mark, sonach um 27,4 Millionen Mark = 10,5 v. H., letztere von 322,8 Millionen Mark auf 348,7 Millionen Mark, das ist um 25,9 Millionen Mark = 8,0 v. H., gestiegen. Der Edelmetallverkehr belief sich auf 4,6 Millionen Mark (1908: 4,4 Millionen Mk.) in der Ein- und auf 11 000 Mk. (1908: 6000 Mk.) in der Ausfuhr.

Die wichtigsten Einfuhrwaren erreichten im Spezialhandel 1909 folgende Werte in Millionen Mark: Pferde 27,6 Kreuzzuchtwolle (Fabrikwäsche)) 23,8, rohes Zink 13,8, Merinokammzug 13,4, ungefärbte künstliche Seide 12,4, Steinkohlenkoks 9,4, Thomasphosphatmehl 7,0, halb- oder ganz gare Pelztierfelle 6,1, Steinkohlen 6,0.

In der Ausfuhr sind hervorzuheben (Wert in Millionen Mk.): Steinkohlen, 43,9, Maschinen 18,0, Roheisen 15,2, Weizen 8,6, halb- oder ganz gare Pelztierfelle zur Pelzwerkbereitung 7,9, wollene Kleiderstoffe, Rohluppen, Rohschienen usw. je 6,4, elektrische Kabel 6,0, Rindshäute 5,6, Eisenerze 5,5.

Badische Politik.

Zur silbernen Hochzeit des Großherzogpaares.

BC. Karlsruhe, 19. August. Das Bezirksamt teilte dem Stadtrat die Abschrift eines Erlasses des Ministeriums des Innern mit, wonach der Großherzog den Wunsch kundgegeben hat, daß aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares nur Dienstag, den 20. September, als Feiertag behandelt werde und zwar für das ganze Land. Der Stadtrat beschloß an dem genannten Tage die städtischen Kanzleien und Kassen geschlossen zu halten und auch den städtischen Arbeitern unter Fortzahlung ihres Lohnes dienstfrei zu geben, insoweit sie nicht in durchgehenden Betrieben im Dienst gehalten werden müssen. In diesem Falle wird den Arbeitern der ortsstatutarische Lohnzuschlag für Feiertagsarbeit gewährt.

Lehrerwünsche.

BC. Aus Baden, 19. August. Wir erhalten aus Lehrerkreisen folgende Einsendung: Zutreffend wurde darauf hingewiesen, daß in Preußen die Lehrer alle ohne Ausnahme ihr Tarifsoll haben, daß also alle Lehrer, die das entsprechende Dienstalter haben, auch tatsächlich sofort in den Bezug des Höchstgehaltes eingerückt sind, daß also dort die älteren Lehrer durchweg mindestens 3300 Mark beziehen. In Baden haben 15, sage fünfzehn, den Höchstgehalt. — In Baden beträgt auch das Wohnungsgeld höchstens 600 Mk., mindestens 280 Mk., je nach Ortsklasse. In Preußen wurde durch das Gesetz vom 25. Juni ds. Js auch die Mietentschädigung neu geregelt und auf 800, 630, 520, 450 und 330 Mark festgesetzt. Diese Neuregelung schwebte schon bei Beratung des Gesetzes. Der Minister hat aber unseres Wissens nicht darauf abgehoben. Wenn man die wirklichen Gehalte inbetracht zieht so sind in Preußen die Lehrer auf Jahre hinaus besser daran als ihre badischen Kollegen. Daran ist nichts wegzureden. Und was in 7 oder 8 Jahren in Preußen gilt das wissen wir nicht; denn auch dort verlangen die Lehrer wie bei uns: Gleichstellung mit den mittleren Beamten und sie lassen sich durch die Abschlagszahlung des letzten Gehaltsgesetzes nicht beruhigen. Die Badischen auch nicht!

Zum sozialdemokratischen Parteitag.

BC. Offenburg, 19. August. In seiner heutigen Ausgabe bringt der „Volksfr." einen Artikel zu dem morgen hier beginnenden Parteitag der sozialdemokratischen Partei, in welchem er darauf hinweist, daß die wichtigste Frage bei den bevorstehenden Verhandlung dieser Tagung die der Budgetbewilligung durch die Mehrheit der sozialdemokratischen Landtagsfraktion bilden werde. Diese Frage müsse aber gelöst werden. Es heißt dann in dem Artikel:

„Die Lösung dieses Problems ist ebenso schwierig als verantwortungsvoll. In weiten Kreisen nicht nur der badischen Partei hält man den Nürnberger Beschluß für verfehlt und die Parteieinheit bedrohend. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der badische Parteitag die Aufhebung des Nürnberger Beschlusses fordern wird. Wie aber, wenn der deutsche Parteitag in Magdeburg diesem vom Standpunkt der einzelstaatlichen Politik aus unbedingten Wunsche die Erfüllung versagt? Vor diese Frage ist der badische Parteitag gestellt und er wird ihre Beantwortung nicht umgehen können. Wir wollen den Verhandlungen und Beschlüssen nicht vorgreifen, uns vielmehr darauf beschränken, den Delegierten ans Herz zu legen, diese ungemein ernste Frage mit der größten Ruhe und mit der gründlichen Gewissenhaftigkeit zu prüfen, ehe sie ihr Urteil abgeben, denn seitdem die deutsche Sozialdemokratie besteht, war keine Stunde so ernst und so bedeutungsvoll wie die, in welcher die Entscheidung zu fällen ist. Mit Leidenschaft und Entrüstung löst man solche, das ganze Parteileben aufs tiefste berührenden Probleme nicht. Selten aber wurden die Wogen der Leidenschaft und der Entrüstung so aufgepeitscht, wie in diesem jetzt sich abspielenden Streit um die Budgetfrage. Die Entscheidung, die der Offenburger Parteitag trifft, hat weit über Badens Grenzen hinaus große praktische und politische Bedeutung! Wir kämpfen hier nicht nur für die Freiheit der Aktion, die wir nicht entbehren zu können glauben, auch die Aktionsfreiheit der übrigen in der Minderheit befindlichen Landschaftsmannschaften steht mit in Frage. Die Tatsache, daß diese uns zum Teil im Stiche gelassen haben, darf uns nicht verblüffen. Wer Entscheidungen von solcher Tragweite zu treffen hat, der darf sich nicht durch Stimmungen beeinflussen lassen, sondern muß mit unbedingter Ruhe, aber auch mit fester Entschlossenheit für das eintreten und kämpfen, was er für recht und notwendig hält, wenn er glaubt, damit dem Interesse des arbeitenden Volkes und der Partei einen Dienst zu erweisen. So wünschen wir also daß die Beratungen über die parlamentarische Tätigkeit der Landtagsfraktion und die Budgetfrage getragen sein mögen von dem hohen Gefühle der Verantwortlichkeit, aber auch von dem Geiste der Entschlossenheit, mit der man für eine gerechte Sache eintreten muß."

Rosa Luxemburg und der sozialdemokratische Offenburger Parteitag.

Aus Norddeutschland wurde gemeldet, daß Rosa Luxemburg nach Offenburg kommen wollte, um sich selbst gegen die Revisionisten zu wenden. Der „Karlsruher Volksfreund" erklärt dieses als Kombination und setzt dann der Rosa mit folgenden Worten den Stuhl vor die Tür: „Der Parteivorstand in Berlin wird, wie in jedem Jahre, eine Vertretung schicken. Dagegen hätte die Genossin Luxemburg keinerlei Berechtigung, in Offenburg das Wort zu ergreifen, da sie von keiner badischen Parteiorganisation delegiert und auch — wie ganz selbstverständlich — nicht Mitglied der Landesorganisation der badische Sozialdemokratie ist." — Das ist deutlich.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 20. August 1910.

Aus der Stadtratssitzung

vom 18. August 1910.

Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Reiß dankt für die ihm anläßlich der Promotion zum Ehrendoktor der Universität Heidelberg von der Stadtverwaltung ausgesprochenen Glückwünsche.

Die städt. Fuhr- und Gutsverwaltung, sowie die Gemeindesekretariate Käfertal, Neckarau und Feudenheim sind im Besitze von Sonderabdrücken aus Nr. 29 des badischen landwirtschaftlichen Wochenblattes über „Ratschläge zur Milderung der Folgen der Hochwasserschäden" für Landwirte. Interessenten wird die Kenntnisnahme von diesen Ratschlägen gern gestattet.

Feuilleton.

Der Krieg von 1870 und das Theater.

Die neugeweckten Erinnerungen an den Krieg von 1870 rufen auch in Frankreich vielfache Rückblicke auf diese große Zeit hervor, und es ist dabei besonders interessant zu beobachten, wie sich das französische Volksempfinden, das noch heute durch die Wiederkehr der Jahrestage von Niederlagen und Demütigungen an tiefe Wunden gemahnt wird, zu diesen Ereignissen gestellt hat, wie es sich mit diesen traurigen Reminiszenzen abzufinden suchte. Das genaueste Spiegelbild der geheimen Empfindung, die die Volksseele bewegen, bietet stets das Theater. So erhalten wir denn auch über die Gefühle unserer westlichen Nachbarn einige Aufschlüsse, wenn wir die Stellung der Bühne zum Kriege betrachten, wie dies Paul Ginisty im Journal des Debats versucht. Das erste Drama, das durch den Krieg und die Niederlagen der Franzosen hervorgerufen wurde, ging aus keiner der beiden kämpfenden Nationen hervor, sondern wurde von einem Engländer verfaßt. Während Napoleon III. auf der Wilhelmshöhe saß, kam ein englischer Dichter namens Buchanan auf den Gedanken, den tragischen Sturz dieses Großen der Erde in einem welthistorisch-phantastischem Drama zu verarbeiten. Er hat später noch eine Trilogie „Das Drama der Könige" geschrieben, dessen erster Teil 1808, zu der Stunde der größten Siege Napoleons I. anhebt und dessen letzter Teil im preußischen Lager von 1870 ausklingt. Um die Wende des Jahres 1870—71 äußerte er seinen Anteil an den Weltgeschehnissen in einem Versstück „Napoleon III.", das den kaum von den Brettern der Geschichte abgetretenen Herrscher resolut auf die Bretter des Theaters stellte. Die Hauptperson seines Werkes ist eine Idealgestalt, ein Lichtengel, der als himmlische Jungfrau auftritt und so etwas wie das Sympol der Gerechtigkeit und der historischen Wahrheit darstellt. Außerdem werden noch eine ganze Menge Personen eingeführt, die zum Teil historische Namen tragen, zum Teil reine Geburten der Phantasie des Dichters sind. Ein dem antiken Drama nachgebildeter Chor, der aus deutschen Bürgern besteht, begleitet die flammenden Tiraden des Genius bald mit stolz triumphierenden, bald mit traurig klagenden Empfindungen. Der ganze Gang der Handlung rollt sich so ab, daß der Gefangene auf Wilhelmshöhe eine große Reihe von Besuchen erhält, von Lebenden, die ihm Nachrichten bringen und so den Gang der Ereignisse vor seinen Augen und denen des Publikums vorbeiziehen lassen, und dann von Schatten der Toten, die seinen Schlaf stören. Mit den Lebenden schmiedet er Pläne, um die Macht wiederzuerobern und die hereinbrechende Anarchie zu benutzen, damit „sein altes blutrotes Szepter, der Dämon mit den Feueraugen, den tausend Zungen und gesträubten Haaren" wieder über Frankreich regiere. Aber des Nachts erhält er die furchtbarsten Lektionen, die ihn von der Verderblichkeit seines Strebens überzeugen. Der von Dolchen durchbohrte Cäsar, der in Mexiko erschossene Kaiser Maximilian erscheinen ihm und verkünden, daß Herrschermacht nichts vermöge gegen den Geist der Freiheit. Vergebens sucht er sich durch ein Schlafpulver einen ruhigen Schlummer zu verschaffen; die grausigen Träume kehren zurück und klagen ihn an. Am Schluß ertönen Triumphgesänge und Freudenrufe, die von den Geistern der Freiheit und der Gerechtigkeit angestimmt werden. So apokalyptisch-schemenhaft stellte sich dem ersten Dramatiker des Krieges das Phantasiebild der großen Ereignisse dar. Auch in Paris wagte man es zur gleichen Zeit schon, die Szenen der allernächsten Vergangenheit ins grelle Licht der Rampe zu zerren. Während die Schrecken der Belagerung die Stadt ergriffen und die Kommune alle Gemüter mit Aufruhr und Erregung erfüllte, hatten die Theater den Mut, ihre Pforten zu öffnen und Stücke zu spielen, die sich mit Episoden des Krieges beschäftigten. Die Wut der Besiegten, der Haß gegen die Sieger kam in diesen rasch zusammengeflickten, beinahe improvisierten Stücken scharf zum Ausdruck. Viel Erfolg fand besonders ein Drama „Der Schmied von Chateaudun" von Beauvallet. Als jedoch der Frieden geschlossen war, da wollte man vor allem nicht mehr an die furchtbaren Zeiten erinnert sein, und wo noch Anspielungen und Hinweise auf den Krieg sich in den Theaterstücken vorfanden, da sind sie aus einer Art Schamgefühl heraus sehr diskret, versteckt und maskiert angebracht. Die Werke von Coppee und Augier, die in den Jahren nach 1870 erschienen, sind Beispiele für diese sehr zurückhaltende und nur andeutende Art, auf die eben erlebten Schreckenszeiten hinzuweisen. Die erste Bühne, die auf ihren Brettern eine die Erinnerung an den Krieg deutlicher hervorrufende Szene darstellte, war das Variete-Theater des Chateau d'Eau, die 1873 in die lustigen, bunt durcheinandergewürfelten Vorführungen ihrer Jahresrevue auch ein ernstes, feierlich-tragisches Bild einflocht. Freilich handelt es sich nur um den Epilog des Krieges. Die Szene zeigte ein lothringisches Dorf. Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne leer. Man hört hinter den Kulissen das Pfeifen und Trommeln deutscher Truppen; der monotone Marschtritt abziehender Regimenter mischt sich darein, Kommandorufe ertönen; immer schwächer wird der Lärm, immer weiter entfernen sich die Klänge, sodaß durch-

MARCHIVUM

Einem Gesuch um käufliche Ueberlassung des ca. 109 Qm. großen Geländes bei der Post im Industriehafen vermag der Stadtrat nicht zu entsprechen.

Uebertragen wird: a) die Ausführung der Asphaltarbeiten für den Neubau der Haut- und Fettlagerhalle auf dem Schlachthof der Firma Münchener Asphaltwerk Kopp u. Cie.; b) die Lieferung der Steinhauerarbeiten zur Erweiterung der Kühlhalle auf dem Schlachthof an Georg Wetzel in Kocherbach; c) für das städtische Elektrizitätswerk: die Lieferung einer Dampfpumpe an die Firma Weise u. Monski in Halle (Saale); die Lieferung der automatischen Feuerungen für 6 Flammrohrkessel an die Firma J. A. Topf u. Söhne hier; die Lieferung und Montierung der Rohrleitungen für die neuen Kessel usw. an die Firma Gebr. Reuling hier; d) für das Wasserwerk im Käfertaler Wald: die Lieferung eines Umformerapparates an die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft; die Ausführung von Reparaturarbeiten usw. an drei älteren Dampfpumpmaschinen an die Fa. Gebr. Sulzer in Ludwigshafen a. Rh.; e) die Reparatur der Wagen im Gaswerk Luzenberg an die Firma Mohr u. Federhaff hier; f) die Lieferung der Schmiederöhren und Randfittings für das Jahr 1910-11 an die Firma M. Marum, A. Nauen sen. und B. Rosenberg hier; g) die Lieferung von Mussenröhren der Firma Weil u. Reinhardt hier; h) die Lieferung der Kabel und Garniturteile für 1910-11 den Süddeutschen Kabelwerken Aktiengesellschaft hier.

Von der Einladung der „Großen Karnevalgesellschaft Neckarvorstadt" zum Besuch des Volksfestes am 21. und 22. ds. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

---

* **Verliehen** wurde dem Bureauassistenten Matern Kempf in Schaffhausen die kleine goldene Verdienstmedaille.

* **Erteilt** wurde den Reallehrern Christian Wörner und Kasimir Zepf an der Baugewerkeschule in Karlsruhe die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihnen verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichsordens.

* **Versetzt** wurden Professor Eug. Emmerich an der Höh. Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Tauberbischofsheim; bei der Zoll- und Steuerdirektion: die Buchhalter Adolf Burkard in Bretten nach Mannheim, Robert Munz in Lahr unter Ernennung zum Hauptamtsassistenten nach Basel, Hermann Strack in Stockach unter Ernennung zum Hauptamtsassistenten nach Mannheim; die Steuerkontrolleure Vinzens Balles in Mosbach nach Karlsruhe, Wilhelm Laier in Mannheim nach Mosbach; die Hauptamtsassistenten Emil Dorn in Säckingen nach Mannheim, Landolin Ibig in Mannheim nach Basel, Wilhelm Richard in Basel nach Karlsruhe; ferner zur Versehung von Steuerkontrolleurstellen die Hauptamtsassistenten Hugo Auer in Karlsruhe nach Mannheim, Ernst Erlacher in Karlsruhe nach Achern, Bernhard Wipf in Leopoldshöhe nach Sinsheim und der Grenzkontrolleur Karl Maier in Riedheim nach Badisch-Rheinfelden.

* **Ernannt** wurden die Baupraktikanten R. Amann, und A. Gehrig, bei der Bezirksbauinspektion Lörrach, O. Gutting, bei der Bauleitung für den Neubau der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Maier, Richard, bei dem Ministerium des Innern, Stiefel, Sigmund, bei der Bezirksbauinspektion Baden und v. Teuffel, Gisbert, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen aufgrund der ihnen mit Staatsministerialentschließung vom 30. Dezember 1908 erteilten Ermächtigung zu Regierungsbaumeistern.

* **Ehrung der Kriegsveteranen.** Der Stadtrat beschloß aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der vaterländischen Gedenktage von 1870/71 den noch lebenden hier wohnhaften Kriegsveteranen eine Ehrung in der Weise zuteil werden zu lassen, daß an einem noch zu bestimmenden Tage ein Festbankett, zu welchem sämtliche Kriegsteilnehmer eingeladen werden sollen, veranstaltet, und den Bedürftigen unter ihnen ein Ehrengeschenk aus der Stadtkasse zugewendet wird. Die erforderlichen Mittel sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden. — Das Stadtratskollegium, das diesen nur zu begrüßenden Entschluß faßte, domiziliert aber zu — Karlsruhe.

* **Zur Parade** spielt morgen die Grenadierkapelle: 1. „Krotische Ouverture" v. Alois Rosenberg, 2. „Albumblatt" v. Wagner, 3. „Die Schönen von Valentia," Walzer von Morena, 4. „Hoch Deutschlands Kolonien", Marsch von Lehmann.

* **Doppelkonzert im Friedrichspark.** Morgen Sonntag werden sich die Parkbesucher wieder eines schönen Konzertes zu erfreuen haben. Die Grenadierkapelle im Verein mit den schwäbischen Singvögeln, vom kgl. Hoftheater in Stuttgart, geben das Abendkonzert. Aus dem Programm, das aus klassischen und aus schönen fröhlichen und zu Herzen gehenden Volksliedern besteht, erwähnen wir: Quartett aus der Oper „Der Wildschütz", des Mondes Klage, Berchsamkeit — Freunde, Wasser machet stumm, Mädele guck raus. — Die Grenadierkapelle gibt beim Nachmittagskonzert Blasmusik, beim Abendkonzert Streichmusik, aus dem letzteren nennen wir: Mignon-Ouverture, Fantasie aus Lohengrin, Ouverture z. Op. „Der Zigeunerbaron", La Barcarole a. Hoffmanns Erzählungen.

* **Apollotheater Mannheim.** Die unvergleichliche Darstellungskunst Hartsteins äußert sich alldabendlich in nicht zu beschreibenden Lachsalven und stürmischen Ovationen, die dem Künstler bei den Aktschlüssen dargebracht werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß Hartstein nur noch den Schwank „Er oder Er" fünfmal spielt. Das Gastspiel Hartsteins kann unmöglich über den 31. August hinaus ausgedehnt werden. Um dem verehrlichen Publikum Gelegenheit zu geben, sich Plätze rechtzeitig zu sichern, werden Karten immer auf drei Tage im voraus ausgegeben und bittet die Direktion von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, da die besseren Plätze an der Abendkasse meistens vergriffen. — Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, nachmittags ungekürzte Fremdenvorstellung mit Hartstein in dem Schwank „Er oder Er".

* **Arnheiters Rheinfahrten.** Nachdem die Sonntage, die sich zu Dampferausflügen eignen, dieses Jahr nicht mehr allzu reichlich sein dürften, zumal man im Monat September schon häufig mit Nebel rechnen muß, sollte man die sich jetzt noch mögliche Ausflugsgelegenheit reichlich ausnützen, und dazu bieten Arnheiters Erben morgen Sonntag wieder ein vielseitiges Programm. Vormittags ist wiederum eine Rhein-Neckar- und Hafen-Rundfahrt und zwar auf Wunsch per Dampfer. Fahrdauer 2 Stunden, Fahrpreis 50 Pfg. — Mittags ¾2 Uhr ist mit dem Dampfer Großherzog Friedrich eine Fahrt nach Worms geplant. Die Abfahrt von hier ist um ¼ Stunde früher gelegt, weil auch die Rückfahrt infolge des früheren Dunkelwerdens auf 6 Uhr festgesetzt werden mußte. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 80 Pf. — Um 3½ Uhr ist abermals eine Hafenfahrt und zwar nach den Rheinauhäfen vorgesehen, mit ca. zweistündigem Aufenthalt in Altrip. Letztere Fahrt übt stets Anziehungskraft aus, da sich sonst nicht immer Gelegenheit zur Besichtigung der Rheinauhäfen mit seinen schwarzen Bergen bietet und Altrip in Bezug auf Bewirtung des Publikums stets befriedigt.

* **Zentral-Kinematograph Saalbau.** Um dem Publikum das Schauspiel eines Rundfluges zu gewähren, wird die Leitung des Saalbau-Theaters von heute ab die vorgestern so glücklich beendete große Aeroplan-Rundfahrt durch Frankreich im Bilde vorführen. Diese allerneueste Novität ist ein Film von hervorragender Schärfe und Deutlichkeit. Von den Naturaufnahmen wollen wir hier nur kurz die Fahrt durch das Eldorado aller Hochzeitsreisenden, durch Venedig, erwähnen. Ein überaus komischer Lehmann-Schlager ist der Film „Wir wollen zusammen sterben". Aber auch die übrigen Humoresken und drei schöne Dramen machen das neue Programm zu einem vornehmen und gediegenen.

* **Rolls Fahrten.** Anläßlich des Sonntag stattfindenden Volksfestes werden kommenden Sonntag von nachmittags 3 Uhr an in ½stündigen Pausen mit Rolls Motorbooten Hafenfahrten ab Rheinbrücke ausgeführt. Es ist dadurch den Besuchern des Volksfestes genügend Gelegenheit geboten, Mannheims größte Sehenswürdigkeit zu besichtigen. Die Abfahrten ab Rheinbrücke erfolgen: Sonntags: 9.30, 10, 3, 3.30, 4.30 und 5 Uhr. Ab Friedrichsbrücke: 10, 10.45, 3.45, 4.15, 5.15 und 5.45 Uhr. Auch nach dem Waldpark wird ein Boot wie gewöhnlich fahren. Besonders weisen wir nochmals auf die Dampferfahrt nach Speyer mit Raddampfer „Mannheimia" nachmittags 2 Uhr ab Rheinbrücke hin, Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt M. 1.—.

* **Einbruchsversuche** wurden in der letzten Zeit an verschiedenen Häusern gemacht, die alle auf den gleichen Täter schließen lassen. Der oder die Diebe suchen durch Eindrücken der Scheiben in die Lokalitäten zu gelangen, bis jetzt aber ohne Erfolg. Vergangene Nacht versuchten Diebe einen Einbruch bei dem Uhrmacher Schroff in der Neckarvorstadt, offenbar wurden sie aber bei der Arbeit gestört und ergriffen die Flucht. Bis jetzt hat man keine Spur von dem oder den Tätern.

* **Unglücksfall.** Der 28 Jahre alte ledige Brauer Paul Dittmann verunglückte heute mittag beim Auspichen von Fässern in der Eichbaumbrauerei dadurch, daß das glühende Pech ihm in das Gesicht spritzte und ihn schwer verletzte. Das rechte Auge dürfte verloren sein. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

* **Aus Ludwigshafen.** Die gestern gemeldete Mißhandlung eines Mannes, der durch einen Stockschlag einen Schädelbruch erlitt, hat mit dem Tode des Verletzten geendet. Der Getötete ist der verheiratete Tapezierer August Christmann, der Täter der verheiratete Schreiner Franz Kremer. Beide waren Freunde, gerieten aber auf der Friesenheimer Kirchweihe in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Kremer den tötlichen Schlag führte. Kremer wurde noch in der folgenden Nacht verhaftet.

* **Aus Ludwigshafen.** Ein 12 Jahre alter Junge riß gestern Nachmittag in der Schillerstraße einem gleichalterigen Mädchen, das von seinen Eltern zum Einkaufen fortgeschickt war, das Portemonnaie aus der Hand und sprang davon. Ein des Weges kommender Mann verfolgte den Jungen bis in seine Wohnung und führte ihn der Polizei zu.

* **Kirchweihe in Mundenheim.** Wegen der am Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweihe in Mundenheim findet auf der Linie 9 der Straßenbahn verstärkter Betrieb statt. Letzter Wagen ab Mundenheim 12 Uhr 18 nachts. (Näheres siehe Bekanntmachung.)

* **Union-Theater,** P 6, 20. Ein auserlesenes erstklassiges Novitäten-Programm setzt die Direktion des beliebten und führenden Etablissements von heute ab auf den Spielplan, das mit seinen 10 glänzenden Attraktionen eine Sehenswürdigkeit für Mannheim bildet. Der Riesenbrand der Brüsseler Weltausstellung ist glänzend aufgenommen und veranschaulicht die Katastrophe in ihrer ganzen Größe. Neben dieser Attraktion dürften folgende Bilder noch berechtigtes Interesse erregen. „Ein Opfer der Eifersucht" (amerikanisches Schauspiel); „Eine Erfahrung fürs Leben" (Berliner Sittenbild); „Fouquet, der Mann mit der eisernen Maske", (historische Szene, an Ort und Stelle aufgenommen); „Travatiner Steinbrüche" (prächtige Naturaufnahme); „Die kleine Orgelspielerin" (soziales Drama) usw. Einige interessante Aktualitäten, Humoresken und Tonbilder, welche aus dem Inserat der Nummer ersichtlich sind, vervollständigen den Spielplan und tragen dazu bei, den Besuchern einige interessante und angenehme Stunden zu bereiten. Wir können einen Besuch bestens empfehlen.

Bürgerausschußsitzung in Wallstadt.

Wallstadt 20. August.

Die auf Donnerstag anberaumte Sitzung wurde von Bürgermeister Hecker eröffnet. Auf der Tagesordnung stand: 1. Gemeinderechnung pro 1909. Dieselbe wurde von Herrn Ratschreiber Reinemuth verlesen, woraus hervorgeht, daß die Einnahmen 53 561.51 Mk., die Ausgaben 50 159.88 Mk. betragen. A.-M. Jakobi wünscht, man möge doch endlich die Meßnergehälter streichen. Auch die Summe der Feuerwehr betr. Diplome, könne man sparen. Ferner warf er dem Vorsitzenden Betterleswirtschaft vor. Er bemerkte, das Verputzen des Rathauses hätten s. Zt. die ausgesperrten Gipser auch machen können, dabei hätte man mindestens 50 Mk. gespart. — Herr Bürgermeister Hecker erwiderte hierauf. Die Meßnergehälter kämen demnächst auf die Tagesordnung und mit den Diplomen mache man es genau so, wie die anderen Gemeinden, den Ausdruck Betterleswirtschaft verbitte er sich ganz energisch. Der 2. Punkt betraf die Abrechnung der Gemeindekrankenversicherung. Die Einnahmen betrugen 2 749.04 Mk., die Ausgaben 2 453.26 Mk. Der 3. Punkt der Tagesordnung betraf die Bewilligung von 1700 M. aus Anlehensmitteln zur Erweiterung der Wasserleitung in der Luisen- und Leopoldstraße. Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Sportliche Rundschau.

Voraussagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Deauville.

Prix des Geraniums: The Fiend — Caprico.
Prix de la Societe: Loulia — Midinette II.
Prix de Cricquebeuf: Fontenay aux Roses — Le Flic.
Grand Steeplechase: Généfareth — Staliger.
Prix de la Societe: Nectar II — Crossopthlon.

(Offizielle Wettannahmestelle des Badischen Rennvereins Rathaus Bogen 46.)

* * *

Sportplatz bei den Brauereien.

Nach viermonatlicher Pause nehmen nunmehr die Fußballwettspiele wieder ihren Anfang. Die offizielle Saison der M.F.G. 1896 beginnt am Sonntag, den 21. August mit einem Wettspiele ihrer 1. Mannschaft gegen diejenige des F.-C. Allemania Karlsruhe. Dieses Spiel ruft um so mehr Interesse verhor, als es Allemania Karlsruhe in den letzten zwei Treffen gelang, die M.F.G. 1896 immer nur mit einem Unterschiede von 1 Tor zu besiegen. „Allemania" spielte in den letzten Verbandsspielen in dem sehr spielstarken Südkreise eine sehr gute Rolle und wird auch in der neuen Saison mit der alten Mannschaft antreten. Die 1. Mannschaft der M.F.G. 1896 ist durch Einstellung neuer Spieler in guter Verfassung und wird es ihr hoffentlich vergönnt sein, am morgigen Sonntag recht günstig abzuschneiden. Beginn des Spieles um halb 4 Uhr.

Pferderennen.

BC. Baden-Baden, 20. August. Die unter Leitung des internationalen Rennkomitees veranstalteten Rennen auf dem Iffezheimer Rasen haben gestern nachmittag 3 Uhr begonnen. Sie nahmen folgenden Verlauf:

1. Rennen. Preis von der Donau. 3000 Mk., Gegeben von dem Fürsten zu Fürstenberg. Dem zweiten Pferde 600 Mk., dem dritten Pferde 400 Mk. aus den Einsätzen. Es liefen 9 Pferde. 1. Frau O. Gau's Probus; 2. Gestüt Gürzenich's Jack Horner; 3. Herrn J. Lau's Clutsch. Tot.: Sieg 53:10; Platz 24, 15:15.

---

aus der Eindruck eines allmählich verschwindenden Korps hervorgerufen wird. Dann erscheinen Bauern, schmücken ihre Häuser mit Blumenguirlanden; sie nehmen gleichsam wieder Besitz von ihrem Dorf und plötzlich, da erklingen französische Militärsignale, rote Hosen zeigen sich und bestätigen so die endliche Befreiung des Landes von den fremden Siegern. Eine ungeheure Beifallssalve entlud sich jeden Abend bei dieser stummen Szene. Patriotische Erinnerungen, poetische Schilderungen französischer Heldentaten während des Krieges tauchten seitdem häufiger in den Varietes, in den Solovorträgen der Schauspieler auf, aber auf der Bühne vermied man es noch lange, das Milieu von 1870 vorzuführen. Recht harmlose Versuche dieser Art waren „Eine Familie von 1870 bis 1871" von Gournier und „Mademoiselle de Bressier" von Albert Delpit. Erst die Dramatisierungen der Zolaschen Kriegsnovelle „Der Angriff auf die Mühle" und der Maupassantschen „Fettkugel" brachten Szenen aus dem Kriege in spezifisch französischer Beleuchtung auf die Bühne. Die „Kapaunen" von Descaves und Darrieu gaben eine komisch-satirische, die „Apprentie" von Geffroy eine psychologische Studie aus der bisher verpönten Zeit.

Auf dem Schlachtfeld von St. Privat.

(Zur Erinnerung an die 40. Wiederkehr des Schlachttages.)

Von Th. Walch.

Es wehte der Wind vom wälschen Land,
Der Himmel so rot, als stünd' er in Brand!
Die Wolken ziehen glühend umsäumt,
Hinab nach St. Marie ou chêne,
Die Bäume verträumt am Wege steh'n.
Von Ferne dumpfes Grollen klingt,
Hinter den Vogesen die Sonne versinkt. —

„Kornrade erblühte und Ehrenpreis
Der Sommer hat Tage, so müde, so heiß, —
Mohnrose erblühet so schwarz und rot,
Wie neben dem Leben stehet der Tod.
Indes der Buchfink schmetternd singt:
Des Schnitters Dängeln leise erklingt". —
Mitten im Segen im wogenden Feld
Siehe manch Kreuzlein ward aufgestellt;
Und immergrün Tann und Zypressen,
Seufzen ein Nimmervergessen.
Doch hast ein Kreuzlein du erst gesehen
Zu Hunderten solche dir auferstehen,
Wie so fest inmitten der Saat
Der Tod sein Zeichen gesteckt hat.
Es klemmt sich der Atem, es stocket das Herz,
In wogendem Glücke damitten der Schmerz,
Ein Seufzen hörst du viel tausendmal
Von sterbenden Helden herauf aus dem Tal,
Denn wie der Tau die Saaten getränkt
Ward' hier das Blut der Freiheit geschenkt.
Ferne der Heimat, da mußt es geschehen,
Damit die Lieben den Schmerz nicht sehen.
Von Ferne erst komme die Kunde,
Daß mit der Todeswunde
Der Braut ihr Hoffen, der Mutter Kind
Wohl unter der Saat hier geborgen sind.
Die Wolken sich ballen, die Tropfen sie fallen,
Schwerer drücket des Windes Weh'n —
„Dort, siehst du nicht dort den Schnitter steh'n!?" —
Es blitzet im Abendschein blutig und grell,
Die Sense im Bogen, er schwingt sie so schnell,
Schon fallen die ersten Ähren, die Regentropfen sich mehren.
Wie zucket und prasselt jetzt Blitz und Schlag,
„O, großer Schnitter, du endest den Tag,
Wie bebt so bang selbst die Eiche
Bei deinem gewaltigen Streiche!" —
Die Wolken sie liegen so schwer auf den Höh'n,
Die Sonne, lieb Bruder, wohl nimmer wir seh'n!
Es sauget die Erde das Blut so warm,
„O Herrgott im Himmel erbarm dich, erbarm,
Nun blicke gnädig Du herab,
Das wogende Feld wird ein einziges Grab!" —
— Ein schwerer Dampf das Tal durchzieht,
Gebrochen, geschlagen, das Hoffen verblüht,
Und nimmer und nimmer erstehet
Die Saat, die hier ward gemähet. —
Verbraust ist der Sturm, — die Sterne erscheinen,
Und über die Felder ziehet ein Weinen. —
Dann eine eisig kalte Nacht,
Es war auch das Letzte zu Ende gebracht. —
Doch horch: von Ferne klingt es hurra,
„Die Eiche, sie steht noch, Viktoria!" —
Ergriffen lenke den Fuß ich zurück,
Aus Kampf und Not erstehend ein Glück,
So sah ich Dich vor mir, Germania, du Schöne,
Im Eichenkranz einig vereint Deine Söhne,
Ein Kaiser gar herrlich neben Dir steht,
Mit sorgendem Hoffen „Helm ab zum Gebet!" —
— Ganz leis durchzieht's der Gräber Reih'n,
Lieb' Vaterland magst ruhig sein. —

Theater, Kunst und Wissenschaft.

„Miß Dudelsack", Nelsons lustige Operette, die an ca. 200 deutschen Bühnen bereits zur Annahme resp. Aufführung gelangt ist und momentan im Hamburger Thalia-Theater unter der Leitung des Herrn Direktor Haller seit Monaten en suite sehr erfolgreich gegeben wird, wird im kommenden Winter sowohl in Newyork als auch in London unter dem Management der bekannten Firma Claw u. Erlanger zur Aufführung in englischer Sprache gelangen.

MARCHIVUM

2. Rennen. Preis von Karlsruhe 10 000 Mk. Gegeben von der Stadt Baden-Baden; dem zweiten Pferde 1200 M., dem dritten Pferde 800 Mk., dem vierten Pferde 800 Mk. aus den Einsätzen und Reuegeldern. Es liefen 8 Pferde. 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheim's Signorina; 2. Graf R. Arco-Zinneberg's Ridolfi; 3. A. und C. v. Weinberg's Droll. Tot.: Sieg 32:10; Platz 15, 25:27.

3. Rennen. Fürstenberg-Memorial. Ehrenpreis und Garantiert 46 000 Mk.; hiervon 40 000 dem ersten, 3000 Mk. dem zweiten, 2000 Mk. dem dritten, 1000 Mk. dem vierten Pferde; außerdem 1000 Mk. dem Trainer des Siegers. Es liefen 5 Pferde. 1. Mons. M. Caillault's Maboul II.; 2. Herren P. Packheiser's Star; 3. Mons. J. de Bremont's Secours. Tot.: 53:10; Platz 19, 15, 16 : 10.

4. Rennen. Hamilton-Stakes. Graditzer Gestüt-Preis. 4650 Mk. dem ersten, garantiert 1000 Mk. dem zweiten, 500 Mk. dem dritten Pferde. Es liefen 8 Pferde. 1. Herrn A. v. Schmieder's Monostatos; 2. Kgl. Württ. Priv.-Gest. Weil's Traum; 3. A. und C. v. Weinberg's Cimon. Tot.: Sieg 20:10; Platz 11, 19:12.

5. Rennen. Totalisator-Hürdenrennen. Garantierte Preise 4200 Mk.; hiervon 3000 Mk. dem ersten, 800 Mk. dem zweiten, 400 Mk. dem dritten Pferde. Es liefen 11 Pferde. 1. Mons. J. Heitz's Si Si; 2. Rittm. Dunckelberg's Le Capiston; 3. Herrn. C. Baumann's Manolesko. Tot.: 22:10; Platz 15, 99, 34 : 10.

6. Rennen. Wellgunde-Steeple-Chase, 6000 Mark. 4000 Mk. dem 1., 1000 Mk. dem 2., 600 Mk. dem 3., 400 Mark dem 4. Pferde. 1. Graf Westphalens „Sodar"; 2. Mons. H. de Mumm's „Hopp Boy"; 3. Herrn S. Kiener's „Kassaba". Tot.: Sieg 87; Platz 23, 20, 16.

Union-Spielplatz am Luisenpark.

Kommenden Sonntag wird auf obigem Platz die Ib. Mannschaft der Union, Verein für Bewegungsspiele ein Spiel gegen die 1. Mannschaft des Sportverein Waldhof austragen. Der Beginn ist auf 4 Uhr festgesetzt. Die 3. Mannschaft begibt sich nach Waldhof, um sich mit der 2. Mannschaft des Sportvereins zu messen. Die 1. Mannschaft fährt nach Frankfurt, um gegen die gleiche Mannschaft der Frankfurter Kickers zu spielen. Resultate vom letzten Sonntag: 1. Mannschaft — Viktoria Frankfurt I. 5 : 1; Ib. Mannschaft — Verein f. Bewegungsspiele Frankental I. 8 : 2; III. Mannschaft — Verein für Bewegungsspiele Frankental II. 7 : 3.

Frankfurter Mainpokal-Rudern.

Zu dem am Sonntag, 4. September auf der Frankfurter Regattastrecke vormittags elf Uhr stattfindenden Einser-Rennen um den Mainpokal sind sieben Meldungen eingelaufen, so daß um 8 Uhr vormittags Vorrennen stattfinden müssen, welche wie folgt eingeteilt sind: 1. Abteil.: 1. E. Keßler, Frankf. Ruderverein; 2. A. Grebe, Offenbacher R.-V. Hellas; 3. William Tew, Offenbacher Hellas; 4. G. Klees, Offenbacher R.-G. Undine; 2. Abteil.: 5. W. Spielmann, Hanauer R.-G.; 6. Valentin Menz, Kasteler R.-G.; 7. W. Reubold, Frankfurter R.-Klub. — Die beiden Ersten jeder Abteilung kommen in das Entscheidungsrennen.

Weltmeisterschaftsrudern.

Das Einser-Rennen um die Weltmeisterschaft, welches gestern bei Livingstone auf dem Zambesi in Süd-Afrika zwischen dem Neuseeländer Richard Arnst und dem Engländer Ernest Barry über eine Strecke von 5600 Meter (3½ englische Meilen) stattfand wurde, wie ein Kabeltelegramm meldet nach hartem Kampf von Arnst mit zwei Längen gewonnen. Die Hoffnungen der Engländer die Weltmeisterschaft durch Barry, der als früherer Trainer des Mainzer Rudervereins auch in Deutschland kein Unbekannter ist, zurückzugewinnen, haben sich nicht erfüllt. Das Rennen wurde um einen Einsatz von 20 000 Mark gerudert, von welchem dem Sieger 15 000 dem Besiegten 5000 Mark zufielen; außerdem brachte das aus hervorragenden englischen Amateuren bestehende Komitee für Reise- und Aufenthaltskosten sowie Unkosten des Rennens 22 000 Mark auf.

Paris-Frankfurter Achter-Rudern.

Das Ausscheidungsrennen zwischen der von dem Frankfurter Regattaverein ausgebildeten, aus Mitglieder verschiedener Frankfurter Vereine zusammengesetzten Mannschaft und der Stadt-Achter-Mannschaft des Frankfurter Rudervereins findet Montag, den 22. August, abends 7 Uhr auf der Strecke zwischen der Gerbermühle und der Alten Mainbrücke statt. Die Mannschaften sind wie folgt zusammengesetzt: Regattaverein: 1. Cordey (Sachsenhausen); 2. Münch (Teutonia); 3. Spamer (Rudervereln); 4. Franke (R.-V.); 5. Söhner (Germania); 6. Nagel (Sachsenhausen); 7. Bohn (Sachsenhausen), Schlag: August Roll; Steuer: Zeitträger. Frankfurter Ruderverein: 1. Büdinger, 2. Düring, 3. Taubag, 4. Bender, 5. Kempf, 6. Karoß, 7. v. d. Sterr, Schlag: Langeloth, Steuer: Stürzl. — Wenn das Rennen nur ein knappes Ergebnis bringt, aus der die Ueberlegenheit einer Mannschaft nicht unzweideutig hervorgeht, so wird es am 24. August nochmals gerudert.

Schwimmsport.

* **Verbandsfest.** Man schreibt uns: Es ist nicht zutreffend, daß H. Kling (Poseidon, Mannheim) die kurze Strecke in der Zeit von 1,12⅘ Min. vor Weckesser-Köln, der früher für den Schw.-Kl. Salamander-hier, startete, gewann. Kling schwamm vielmehr in diesem Rennen, in dem sich der Kölner für das direkt folgende Rückenschwimmen schonte, jedoch dann in glänzendem Endspurt zu dem bereits mit ca. 50 m führenden Kling auffiel, laut offiziellen Resultaten mit Weckesser totes Rennen in der mäßigen Zeit von 1,14⅘. Der Ehrenpreis wurde Kling-Mannheim ausgehändigt, nachdem der Kölner seine Ansprüche auf den Preis kulanter Weise fallen gelassen hatte. Wck.

* * *

Die erste deutsche Ueberlandflug-Veranstaltung.

Vierter Tag.

Vom Frankfurter Flugplatz.

rx. Frankfurt a. M., 19. Aug.

Wie bereits gemeldet besteht die Möglichkeit, daß Jeannin der Preisträger wird, wenn keiner der anderen Preisbewerber rascher von Frankfurt nach Mannheim gelangt. Das heute einsetzende stürmische und regnerische Wetter läßt diesen Fall garnicht als ausgeschlossen erscheinen, da nur noch drei Flugtage vorhanden sind. Infolge dieses Wetters konnten auch heute Nachmittag keinerlei Flüge stattfinden, während des Vormittags bei recht ruhigem Wetter schon zwischen 5 und 6 Uhr zwei Unfälle an Flugmaschinen vorkamen. Zuerst war es Herr v. Gorrissen, der nach einigen schön gelungenen Flügen plötzlich infolge Versagens seines Motors zur Erde niedergedrückt wurde, wobei das Hinterteil der Flugmaschine mit solcher Heftigkeit auf eine Erderhöhung aufschlug, daß der Apparat umgeworfen und bis auf den Motor und den Wagen vollkommen zertrümmert wurde. Herr v. Gorrissen erlitt keinerlei Verletzungen hierbei, er konnte sogar selbst an den Aufräumungsarbeiten sich beteiligen. Der Flugapparat des Herrn v. Gorrissen stammt aus der Flugmaschinenfabrik des Herrn Euler in Frankfurt, der seit einem Jahr ein verbessertes System der Voisinmaschine baut und damit schon vorzügliche Erfolge errungen hat. Auch Herr Lochner, der bis jetzt den größten zusammenhängenden deutschen Ueberlandflug (1½ Stunden in der Luft) ausführte, benutzt Eulersche Apparate. Herr v. Gorrissen, dem dieses Malheur passierte, als er bereits offiziell zum Ueberlandflug gestartet hatte, scheidet hiermit aus der Liste der Preisbewerber aus, da er augenblicklich eine zweite Maschine nicht zur Verfügung hat. Ein kleinerer Unfall, der der humoristischen Seite nicht entbehrte, passierte Herrn Plochmann mit seinem Grade-Apparat. Es gelang diesem Flieger nicht recht hoch zu kommen; als er nun gerade über den Erdboden hinweg fuhr, blieb sein Motor stehen. Unvorsichtiger weise ließ Herr Plochmann den Motor in einem Augenblick wieder anlaufen, wo der Propeller den Erdboden berührte. Der mit hoher Geschwindigkeit laufende Propeller bohrte sich tief in den weichen Boden des Exerzierplatzes ein und ging dabei in Trümmer, während sich indessen die Flugmaschine langsam in die Höhe richtete und schließlich kerzengerade dastand. Herr Plochmann sprang rasch ab und zog seinen mit dem Hinterteil gen Himmel ragenden Apparat unter der Heiterkeit der Zuschauer wieder zur Erde herab. Das waren die nicht sehr glücklichen Ereignisse des heutigen Tages.

F. Frankfurt a. M., 20. Aug. Heute morgen war die Windstärke auf dem hiesigen Flugplatz eine derart große, daß an Flugvorführungen nicht zu denken ist. Das Wetter hat sich jedoch vollkommen aufgehellt, sodaß doch noch zu hoffen steht, daß heute nachmittag, wenn einigermaßen die Windverhältnisse es gestatten, Flüge und Starte zum Ueberlandflug sich ermöglichen lassen.

Vom Mannheimer Flugplatz.

Auf dem Flugplatz, wo sich gegenwärtig die liebe Jugend wohl am besten amüsiert, verunglückte gestern nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ein Junge, der an einem Klettergerüst hinaufkletterte und herunterstürzte. Er erlitt einen Bruch des rechten Fußes und die Geschäftsleitung der Flugsportveranstaltung veranlaßte seine Ueberführung per Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus. — Da sich die Jugend den ganzen Tag über auf dem Fluggelände herumtreibt, wäre ein entsprechender Hinweis der Eltern auf obenstehenden Unglücksfall nur angebracht.

Nach den bei uns eingegangenen Nachrichten dürfte heute kein Aufstieg zu erwarten. Auf dem Fluggelände in Frankfurt werden einige Probeflüge stattfinden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Bordeaux, 20. August. Ein Reiter des 14. Dragonerregiments badete bei Layrac in der Gers und sank plötzlich unter. Ein Kamerad wollte ihn retten, versank aber ebenfalls, ebenso ertrank ein Leutnant, der herbeieilte, um die Leute zu retten.

* Tromsoe, 19. August. Ein von Spitzbergen hier eingetroffener Schiffer berichtet, daß alle vier Mitglieder der Sivertsenschen Walfischfängerexpedition während ihrer Ueberwinterung im Nordkap von Spitzbergen an Skorbut gestorben sind. Drei Leichen, die von Füchsen angefressen waren, sind beerdigt worden, die vierte Leiche wäre nicht gefunden worden.

In den Rhein gestoßen.

* Elberfeld, 20. Aug. Hier wurde ein 19jähriger Friseurgehilfe unter dem Verdachte verhaftet, den 80 Jahre alten Rentner Collenbusch aus Elberfeld in Düsseldorf in den Rhein gestoßen zu haben. Collenbusch ertrank. Bei der Durchsuchung seiner Leiche wurde festgestellt, daß sein Bargeld, sowie seine Brille fehlten. Letztere fand man bei dem Verhafteten.

Fleischnot und Vieheinfuhr.

m. Köln, 26. Aug. An leitender Stelle veröffentlicht heute die „Köln. Ztg." einen längeren die Fleischteuerung besprechenden Artikel, worin zur Abstellung der Fleischnot erklärt wird, daß eine Vieheinfuhr in den Grenzschlachthäusern, in denen das Vieh sofort geschlachtet werden kann, die wohl mit solchen Vorsichtsmaßregeln umgeben werden können, daß eine Ansteckungsgefahr ausgeschlossen ist. Allerdings müßte dann auch bei den Verwaltungsbehörden der gute Wille vorhanden sein, wirklich große Fleischmengen nach Deutschland hineinzulassen, denn sonst kann sie durch Schikane aller Art doch hintertrieben werden. Im übrigen wollen wir uns nicht auf den Vorschlag der Schlachthäuser festlegen, sondern die Prüfung der Frage nicht ausschließen, ob nicht auch in einzelnen Fällen der Handel bezw. die Fleischer einen Teil der Schuld tragen. Es ist vorgekommen, Es ist vorgekommen, daß man in einzelnen Städten angesichts ungerechtfertigter Preiserhöhungen mit der Drohung vorgegangen ist, durch Errichtung städtischer Schlächtereien eine Preisregulierung vorzunehmen.

Zum Kaiserbesuch in der Ostmark.

* Wilhelmshöhe, 19. Aug. Die Majestäten, die mit dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise abends das königl. Theater besuchten, begaben sich nach der Vorstellung noch dem auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe bereitstehenden Sonderzug, der im Laufe der Nacht nach Posen abgeht.

Zusammenstoß von österreichischen Schlachtschiffen?

* Pola, 20. Aug. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß in den dalmatinischen Gewässern die Schlachtschiffe „Erzherzog Franz Ferdiand" und „Erzherzog Friedrich" zusammengestoßen seien. Eine Bestätigung dieses Gerüchts ist bisher nicht erfolgt.

Ein Defraudant.

* Königswinter, 20. Aug. Nach Unterschlagung von 12 000 Mark ist ein Bureaugehilfe der Stadtkasse in Königswinter geflüchtet.

Von der französischen Luftflotte.

* Paris, 20. Aug. Der „Matin" fragte den Marineminister über seine Pläne bezüglich der aviatischen Flotte. Der Minister erklärte, die französische Flotte solle die erste der Welt sein bezgl. der Luftschiffahrt, wie sie auch die erste sei in Bezug auf die Unterseeboote. Sieben Offiziere würden in einigen Wochen ihr Flug-Patent besitzen. Das sei nur ein Anfang. Die beschränkten Mittel dieses Jahres werden wir zur Anschaffung von Aeroplanen verwenden. Die großen Hafenplätze Brest, Toulon, Cherbourg und Biserta müßten Lenkballone und Aeroplane haben, um das Meer und den Hafen zu übersehen und auszukundschaften und die Lage von Unterseeminen zu erkennen, die der Feind etwa gelegt hat. Die Aeroplane werden unsere Aufklärungs-Instrumente sein. Für den Preis eines Kreuzers können wir tausende von Aeroplanen haben. In Toulon hat der Kriegsminister bereits Auftrag gegeben, daß bei Mourmelon ein Terrain für einen Uebungsplatz und eine große Halle hergerichtet werde und zwar auf der Südseite. Endlich soll eine Konkurrenz ausgeschrieben werden zur Erlangung eines brauchbaren Marine-Aeroplans.

100 000 Francs für eine aviatische Konkurrenz.

* Paris, 20. Aug. Der Figaro meldet: Der Generalberichterstatter für das Budget der Stadt Paris kündigte an, daß er in das nächstjährige Budget einen Posten von mindestens 100 000 Francs einstellen lassen wird zur Stiftung von Preisen für eine große aviatische Konkurrenz, die die Stadt Paris im nächsten Sommer veranstalten werde.

Entgleisung eines Güterzuges.

* Paris, 20. Aug. Das „Journal" meldet aus Pouy: In Cornil auf der Linie Brioude-St. Flour entgleiste ein Güterzug. Mehrere Wagen stürzten um. Zwei Angestellte wurden schwer verletzt.

Feuersbrunst in Marseille.

* Marseille, 20. Aug. Gestern abend entstand eine große Feuersbrunst in einer großen Oelfabrik auf dem Boulevard des Plombieres. In kurzer Zeit standen drei Bauwerke in Flammen. Der Schaden beträgt über 2 Millionen Francs. Ein Feuerwehrsoldat und ein Zivilist, die sich an den Rettungsarbeiten beteiligten, wurden tötlich verletzt.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 19. August. Zwischen dem Regenten und dem Kabinett hat eine Versöhnung stattgefunden. Der Regent bleibt auf dem Posten. In der Medschlis wurde ein Antrag eingebracht, Sattar Khan und Bagir Khan lebenslängliche Pensionen zu gewähren. Auf die neuerdings erfolgte Interpellation betreffend die Räumung des Landes von den russischen Truppen antwortete der Minister des Aeußern, Rußland beabsichtige, der persischen Regierung einige neue Bedingungen zu stellen, die in Anbetracht der freundschaftlichen Gesinnungen Persien gegenüber wahrscheinlich nicht allzu drückend sein werden.

Betriebseinschränkung in der Baumwollindustrie.

* Neuyork, 19. Aug. Die Baumwollspinnereien der Neu-Englandstaaten, welche 50 000 Arbeiter beschäftigen, kündigten eine weitere Betriebseinschränkung an. In den Südstaaten werden im September 3 Millionen Spindeln eine Woche ruhen.

Brand auf der Ausstellung in Buenos-Aires.

* Buenos-Aires, 20. Aug. Auf der hiesigen Ausstellung ist das Hagenbeckische Affenhaus vom Feuer zerstört worden. Es ist gelungen die Weiterausdehnung des Feuers zu verhindern. Die lebenden Affen mit Ausnahme eines Drills konnten gerettet werden. Die Hauptabteilung des Tierhauses blieb unbeschädigt, jedoch hat auch die Eisenbahnabteilung der Ausstellung unter dem Feuer gelitten.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Internationaler Sozialisten-Kongreß.

⊡ Berlin, 20. Aug. Der internationale Sozialisten-Kongreß in Kopenhagen nimmt am 28. August seinen Anfang. Auf der Tagesordnung steht nach dem „Vorwärts" unter anderem die Organisation einer internationalen Kundgebung gegen die Todesstrafe und die Organisation der internationalen Solidarität.

Der russische Minister des Auswärtigen in Paris.

⊡ Berlin, 20. Aug. Pariser Blättermeldungen zufolge soll Herr v. Iswolski nächsten Monat in Paris eintreffen und von Präsident Fallieres und Minister Pichon empfangen werden.

Professor Sickenberger exkommuniziert.

⊡ Berlin, 20. Aug. Wie aus München gemeldet wird, veröffentlicht das Amtsblatt für die Münchener Erzdiözese eine Bekanntmachung, wonach Prof. Sickenberger, der bekannte „suspekte Mann" des bayerischen Kultusministers durch seine Verheiratung der Exkommunikation verfallen ist.

Prof. Ehrlich-Hata. In dem Antwortschreiben an einen Pilsener Arzt teilt Professor Ehrlich-Frankfurt in Aussicht, daß er sein Syphilis-Heilmittel in sechs bis acht Wochen der allgemeinen ärztlichen Praxis werde übergeben können.

— **Der Poet auf dem Kutschbock.** Der Beruf des Droschkenkutschers, der neben mancherlei abwechslungsreichen Intermezzos und interessanten Szenen auch eine häufige Wartezeit in beschaulicher Ruhe auf dem Kutschbock darbietet, scheint einer gewissen Anregung für dichterisch veranlagte Gemüter nicht zu entbehren. Den Droschkenkutscher Moore, der sich vor einem halben Jahrhundert einer großen Beliebtheit wegen seiner poetischen Gaben erfreute, lud Victor Hugo als „Kollegen in der Kunst Apolls" zu Tische, und auch heute lebt unter den Pariser Kutschern ein Poet, der freilich, dem Zuge der Zeit folgend, keinen müden Pegasus mehr durch die Straßen treibt, sondern flott in einer Autodroschke dahersaust. Es ist der Kutscher Guillaume und sein Wagen führt, wie der Figaro verrät, die Nummer 3473. Dieser Musenfreund auf dem Kutschbock hat eine ganze Reihe von Gedichten verfaßt, die er bereitwillig den Benutzern seines Gefährts mitteilt, sofern sie ihm einer Offenbarung seines Innersten würdig erscheinen. Aber er ist kein schwärmender Lyriker, der sich in sentimentalen Träumereien ergeht, sondern ein satirischer Beobachter der Wirklichkeit, die er in boshaften und neckischen Reimen schildert. Sein Beruf hat ihm die Augen für mancherlei Nachtseiten des Lebens geöffnet und so läßt er denn das grelle Licht seiner Poesie auf manche Situation fallen, die sonst ein gnädiges Dunkel umhüllt. Die Zwischenfälle des Ehelebens, die politischen Skandale finden in ihm einen Sänger voll grimmigen Humors und bitterer Aufrichtigkeit, und auch die Widrigkeiten seines Berufs hat er in Versen geschildert. Hat der Kutscher Guillaume einen Gast für seine Poesie interessiert, dann zieht er wohl aus seiner Wagentasche, die ihm als Bibliothek dient, ein Heftchen mit gedruckten Versen und bietet sie voll Höflichkeit als die Kinder seiner Muse dar.

Wie Mark Twain seine Reden vorbereitete. Mark Twain war auch ein ausgezeichneter Redner und die wichtigsten von seinen oratorischen Leistungen, die alle seinen lebhaft sprudelnden Geist, seinen Scharfsinn und sein Verständnis für praktische Werte erkennen lassen, hat man jetzt in einem Bande gesammelt. In der Einleitung zu dieser Veröffentlichung erzählt nun der Herausgeber sehr hübsch, wie der berühmte Humorist seine Reden vorbereitete. Er improvisierte nämlich durchaus nicht, wie er sich wohl den Anschein gab, sondern betrieb die Vorbereitungen dazu mit größter Sorgfalt, überlegte sich jedes Wort und jede Wendung im einzelnen. Da er aber ohne Manuskript sprechen wollte, hatte er sich ein sehr merkwürdiges memotechnisches System entwickelt. Er legt eine bestimmte Anzahl gleicher Gegenstände, z. B. Messer, Löffel Gabeln, Federhalter oder Bleistifte, vor sich hin und übte seine Rede vor diesem stummen Auditorium ein. Dabei verknüpfte sich in seinem Geiste mit jedem einzelnen dieser Gegenstände ein bestimmter Teil seiner Rede. Während er sie sprach, heftete er den Blick auf den entsprechenden Löffel oder den entsprechenden Bleistift, und erst wenn er diesen Redeabschnitt beendet hatte, ließ er den Blick zu der nächsten Gabel oder dem nächsten Bleistift weiterschweifen, der ihm die Gedächtnisstütze für den neuen Redeteil darstellt. War es nun so weit, daß er wirklich seine Rede vor dem Publikum halten sollte, so legte er dieselben Gegenstände in derselben Reihenfolge vor sich auf das Katheder. Hätte dabei einmal jemand aus Zerstreuung oder Unkenntnis des Systems die Gegenstände in ihrer Reihenfolge verwirrt, so wäre Mark Twain zweifellos in die größte Verlegenheit geraten und hätte seine Rede kaum zu gutem Ende führen können.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

oc. Karlsruhe, 19. Aug. Nach einer Bekanntmachung des Ministers des Innern hat der Großherzog den Wunsch kundgegeben, daß aus Anlaß der silbernen Hochzeit nur Dienstag, den 20. September als Feiertag behandelt werde und zwar für das ganze Land. Der Stadtrat beschloß, an dem genannten Tage die städt. Kanzleien und Kassen geschlossen zu halten und auch den städt. Arbeitern unter Fortzahlung ihres Lohnes dienstfrei zu geben, insoweit sie nicht in durchgehenden Betrieben in Dienst gehalten werden müssen. In diesem Falle wird den Arbeitern der ortsstatutarische Lohnzuschlag für Feiertagsarbeit gewährt.

oc. Durlach, 19. Aug. Der hier verstorbene Privatier Gemeinderat Kindler hat der Gemeinde für öffentliche Zwecke 1500 M., der Schützengesellschaft 1000 M., der freiwilligen Feuerwehr 300 M. und der Kleinkinderschule 200 M. vermacht.

* Baden-Baden, 18. Aug. Die Fremdenfrequenz hat mit dem gestrigen Tage das fünfzigste Tausend überschritten, einen Tag früher als im Vorjahre und vier Tage eher als im Jahre 1908. Die Fremdenliste verzeichnete gestern insgesamt 50 044 Fremde gegen 49 902 am gleichen Tage des Vorjahres. Trotz der schlechten Witterung, trotz der Ablenkung des großen Fremdenstromes nach Brüssel und Oberammergau hat also unsere Frequenz sich nicht nur auf derselben Höhe wie 1909 gehalten, sondern die Frequenzziffer des Vorjahres noch um ein kleines übertroffen.

* Ortenberg (A. Offenburg), 18. August. Der Durchgangseilzug Nr. 189 Konstanz—Karlsruhe hatte gestern abend 40 Minuten Verspätung. Ursache war die Entgleisung zweier Güterwagen auf der hiesigen Station, die eine zeitweilige Gleissperrung zur Folge hatte.

* Warmbach, 19. August. Zu dem bereits gemeldeten Tode des pensionierten Bahnwarts F. Mutter von hier wird weiter berichtet: Gestern nachmittag traf eine Gerichtskommission von Lörrach hier ein, um die Tatbestandsaufnahme vorzunehmen. Im Rathause, wohin die Leiche des Mutter verbracht werden mußte, fanden umfangreiche Vernehmungen statt. Die beiden verheirateten Söhne, Emil und Fridolin, sowie die ledige 29jährige Tochter Luise des Verlebten, wurden wegen dringenden Verdachts, den Tod ihres Vaters verschuldet zu haben, in Haft genommen. Bis gegen 9 Uhr abends dauerten die Verhandlungen, welche heute vormittag fortgesetzt werden. Die Leiche weist mehrere Messerstiche in Rücken und Brust auf. Zu dem Vorfall selbst sei noch bemerkt, daß in der fraglichen Nacht ungefähr um 2 Uhr von der Nachbarschaft Hilferufe vernommen wurden und zwar von Mutter. Letzterer soll mit seiner Frau und Tochter in Streit geraten sein, weil Mutter sich weigerte, ihnen von seiner Pension, die er am genannten Tage zur Hälfte ausbezahlt bekommen hatte, etwas auszuhändigen. Im Verlauf dieses Streites ist Mutter anscheinend mit einem Messer gestochen und in den Keller hinuntergeworfen worden, wo er liegen blieb. Am andern Morgen früh gegen 6 Uhr, als man sich bequemte, nach ihm zu sehen, soll Mutter nur noch schwache Lebenszeichen von sich gegeben haben. Er ist bald darauf verschieden. Die benachrichtigte Gendarmerie konfiszierte die Leiche und nahm die Verhaftung der obengenannten Kinder des Mutter vor.

B.C. Warmbach, 19. Aug. Von den unter dem Verdachte, ihren Vater, den Landwirt Mutter, getötet zu haben, verhafteten beiden Söhnen und Tochter hat die letztere, die 29jährige Luise Mutter, eingestanden, ihrem Vater die tödlichen Stiche beigebracht zu haben. Die beiden Söhne wurden freigelassen und Luise Mutter in das Amtsgefängnis Lörrach verbracht.

* Ettlingen, 18. August. Der Neuburgweierer Gemeindebock, der es, wie wir seinerzeit meldeten, zu einer Berühmtheit gebracht hat, soll dadurch wieder erkannt worden sein, daß er allein seinen alten Stall wieder gefunden hat. Wie dem „Bad. Beob." aus Neuburgweier berichtet wird, soll sich der Einzug des neuen Bockes folgendermaßen zugetragen haben: Ein Bürger von Neuburgweier schaute zum Fenster hinaus und sah, wie eben der „neue" Gemeindebock hereingeführt wurde, der ihm gleich als alter Bekannter vorkam. „Du", rief er seinem Begleiter zu, „ich glaube, du hast den alten Bock wieder gekauft!" „Was dir nicht einfällt!" „Das wirst du gleich sehen, laß ihn nur ohne Leitseil laufen, ich glaube, der findet seinen alten Stall wieder!" Gesagt, getan, und der Gemeindebock fand ohne fremde Hilfe seinen Stall wieder, den er vor der Daxlander Kur als „alter Bock" bewohnte. Es war also kein Zweifel mehr übrig.

* * *

Volkswirtschaft.

Die Rheinschiffahrt von Basel zum Bodensee.

B.C. Vom Oberrhein, 18. Aug.

Der Gedanke, den Rhein auch in seinem oberen Laufe bis zum Bodensee schiffbar zu machen, liegt schon weit zurück. Derselbe ist aber immer wieder gescheitert an den kolossalen Hindernissen und den damit verbundenen enormen Kosten, welche sich diesem Projekte hier in die Wege stellen. Nun hat die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen in einem interessanten Gutachten, das sie für diesen Plan entworfen hat, nachgewiesen, daß ein Bedürfnis dazu nicht bestehe. Sie hat dabei eine Kostenrechnung aufgestellt, die allerdings sehr zu Ungunsten dieses Projektes spricht. Es wird in diesem Gutachten gesagt:

Die Länge der Strecke Basel—Bodensee beträgt 168 Km., der Höhenunterschied 151 Meter. Von den Schiffahrtshindernissen sind in erster Linie der Rheinfall bei Schaffhausen und die Enge bei Laufenburg zu erwähnen. Zur Umgehung des Rheinfalls ist eine dreistufige Schleusentreppe und ein 600 Meter langer Tunnel unter dem Schlosse Laufen vorgesehen. Die durch die Schleuse zu überwindende Höhe beträgt 26 Meter. Für die Enge bei Laufenburg ist eine Schiffahrtsschleuse von 100 Meter Länge und mit einem Gefälle von 11 Meter vorgesehen und eine ebensolche ist bei dem Kraftwerk Augst-Wyhlen geplant. Ferner soll es bei Rheinfelden eine Schleuse und eine bei Schwörstadt geben, bei Rheinau muß der bestehende Flußlauf kanalisiert werden. Die Gesamtkosten für die Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee werden auf 40 Millionen Franken berechnet. Davon hätte die Schweiz mindestens 30 Millionen zu tragen. Es stellt sich also nach Angaben der Bundesbahn die Rechnung so, daß für Verzinsung des Baukapitals und für die Unterhaltung der Schiffahrtsstraße 1 950 000 Franken aufgewendet werden müßten, die entweder durch Schiffahrtsabgaben oder aus allgemeinen Mitteln aufzubringen wären. Nach objektiven Berechnungen würde sich auf diesem Teil des Rheins die Ersparnis an Transportkosten gegenüber der Eisenbahnfracht jährlich auf zirka 350 000 Franken belaufen. Dieser Ersparnis steht aber eine dreimal so große Ausgabe gegenüber, so daß von einem wirtschaftlichen Vorteil nicht mehr gesprochen werden kann. Wollte man die Kosten für Bau und Betrieb der Schiffahrtsstraße durch Schiffahrtsabgaben decken, so würde der Tonnenkilometer mit 6 Centimes belastet werden müssen, und die Vorteile des Wassertransportes wären somit verschwunden. Nicht einmal den Betrieb und die Unterhaltung würde die Schiffahrt vollständig decken, geschweige denn die Baukosten und Unterhaltung der Schiffahrtsstraße. Diese beiden letzteren müßten zu Lasten der Allgemeinheit fallen. Da man die Berechnungen der Bundesbahnen bisher in keiner Weise angefochten oder widerlegt hat, so muß man annehmen, daß diese zutreffend sind. Trotzdem wollen sich die Freunde der Schiffahrt nicht entmutigen lassen, und sind eben daran, ein eigenes Baubureau in Basel unter Leitung eines Ingenieurs mit Unterstützung der Basler Regierung zu errichten, das sich mit den Vorstudien der Schiffbarmachung für diesen Teil des Rheines befassen soll.

Die Motorwerkstätten und die Bestimmungen der neuen Gewerbeordnung. (Mitgeteilt von der Handelskammer.) Das Heft Nr. 32 der Zeitschrift „Die Textilwoche" liegt auf der Handelskammer zur Einsichtnahme der Interessenten auf. Es enthält eine übersichtliche Zusammenstellung der Bestimmungen über die Regelung der Arbeitsverhältnisse von Kindern, jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Fabrikbetrieben.

Neue photographische Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Neuen Photographischen Gesellschaft A.-G. stimmte in einer am 19. August zu Frankfurt a. M. abgehaltenen Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes zu, der Generalversammlung den Antrag zu unterbreiten, zwecks Rückzahlung der Bankschuld und Vermehrung der Betriebsmittel eine Zuzahlung von 30 Prozent auf die Aktien zu leisten. Jede Aktie, für welche die Zuzahlung erfolgt, soll in eine Vorzugsaktie umgewandelt werden, welche das Vorrecht bis zu 6 Prozent mit eventueller Nachzahlung erhält; ein etwaiger Ueberschuß nach Zahlung der Vorzugsdividenden soll unter dem Gesamtkapital gleichmäßig verteilt werden. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft sind die Vorzugsaktien mit 130 Proz. vorweg auszuzahlen. Die Generalversammlung ist auf Ende Oktober in Aussicht genommen, um der Direktion Gelegenheit zu geben, die Ergebniß der ersten dreiviertel Jahre des laufenden Geschäftsjahres auf Grund einer per 30. September dieses Jahres zu errichtenden Inventur vorzulegen. Im übrigen berichtete der Vorstand, daß die Entwicklung des Geschäfts gegenüber dem Vorjahre weiter günstig fortgeschritten sei.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyß u. Cie., Zürich und Ravensburg (Württemberg). Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung per 31. März 1910 sowie die beantragte Dividende von 6 pCt. (i. V. 7 pCt.). Neu in den Verwaltungsrat wurde Herr Th. Käch, der frühere Direktor der Gesellschaft, gewählt.

Telegraphische Börsenberichte.
Produkte.

New-York, 19. August

Kurs vom	18.	19.	Kurs vom	18.	19.
Baumw.atl.Häfen	1.000	6.000	Schm.(Roh.u.Br.)	12.55	12.55
„ atl. Golfh.	1.000	4.00	Schmalz (Wilcox)	12.55	12.55
„ im Innern	4.0 0	3.000	Talg prima City	7 3/4	7 1/8
„ Exp. n.Gr.B.	0.000	1.000	Zucker Muskov. be	3.92	3.95
„ Exp. n. Kont.	0.000	0.000	Kaffee Rio No.7 lek.	9 1/4	9 1/4
Baumwolle loko	15.90	15.95	do. August	7.20	7.30
do. August	15.87	15.95	do. Sept.	7.20	7.30
do. Septbr.	14.15	14.20	do. Okt.	7.30	7.35
do. Oktbr.	13.49	13.38	do. Novbr.	7.40	7.45
do. Novbr.	13.39	13.40	do. Dezb.	7.45	7.55
do. Dezbr.	13.39	13.40	do. Januar	7.52	7.68
do. Jan.	13.37	13.38	do. Februar	7.55	7.64
do. Febr.	13.38	13.30	do. März	7.59	6.90
do. März	13.42	13.44	do. April	7.61	6.72
do. Juli	—.—	—.—	do. Mai	7.64	6.75
Baumw. i. New-			do. Juni	7.65	6.76
Orl. loko	13.62	14 1/8	do. Juli	7.67	6.77
do. per Aug.	13.28	13.63	Weiz. rot. Wint. lo.	109 1/2	109 —
do. per Okt.	13.42	13.29	do. Septbr.	108 1/4	107 3/4
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Dezbr.	111 1/4	107 —
do. stand. white.			do. Mai	— —	— —
New York	8.77	8.05	Mais Septbr.	70 3/4	69 1/2
Petrol. stand. whit.			do. Dezbr.	— —	—.—
Philadelphia	8.05	8.05	Mehl Sp. W. cleare	4.20	4.20
Petr.-Crd. Balance	1.48	1.48	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	73 —	72 1/2	Liverpool	1 1/2	1 1/2
do. Savanah	69 1/4	68 1/2	do. London	1 —	1 —
Schmalz-W. steam	12.25	12.30	do. Antwerp.	1 —	1 —
			do. Rotterdam	2 1/2	2 1/2

Chicago, 19. August. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	18.	19.	Kurs vom	18.	19.
Weizen Septbr.	101 7/8	100 1/4	Leinsaat Septbr.	247 —	245 —
„ Dezbr.	105 —	103 1/2	Schmalz Sept.	11.87	12.07
„ Mai	109 5/8	108 1/4	„ Okt.	11.80	12.03
Mais Septbr.	63 3/8	61 1/2	„ Nov.	10.40	11.57
„ Dezbr.	60 3/8	76 —	Pork Sept.	21.02	21.47
„ Mai	62 3/4	62 1/2	„ Okt.	20.75	20.75
Roggen loko	76 —	76 —	„ Jan.	18.70	18.75
„ Dezbr.	— —	— —	Rippen Sept.	12.30	12.50
„ Mai	76 —	76 —	„ Okt.	11.57	11.70
Hafer Dezbr.	37 1/4	37 1/2	„ Nov.	9.72	9.85
„ Mai	40 1/4	40 1/2	Speck		
Leinsaat loco	247 —	242 —		12.25	12.50

Liverpool, 19. August. (Schluß.)

Weizen roter Winter	ruhig	18.	19.	Differenz
per Okt.	. . . .	7/8	7/8	—
per Dez.	. . . .	7/9	7/9	—
Mais	ruhig			
Bunter Amerika	per Septbr.	4/9 7/8	4/9 3/4	— 1/8
La Plata	per Oktbr.	4/9 7/8	4/9 3/4	— 1/8

Eisen und Metalle.

London, 19. Aug. (Schluß.) Kupfer, stetig, p. Kassa 56.3.9 3 Mon. 56.18.9. Zinn, ruhig, p. Kassa 154.7.6 3 Mon. 153.15.0, Blei ruhig, spanisch 12.11.3, englisch 12.17.3, Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 22.17.6, spezial Marken 23.10.0.

Glasgow, 19. Aug. Roheisen, fest, Middlesborough warrants, per Kasso 49/11 per Monat 50/2.

Amsterdam, 19. Aug. Banca-Zinn, Tendenz: stetig, loko 91 3/4, Auction 91 3/4.

New-York, 19. August.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig . . .	1230/1250	1220/1240
Zinn Straits	3370/3377	3345/3375
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1550/16 —	1530/16—
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frdr. .	28.—	28.—

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 18. August 1910.

A. Hermann „Rosa Afra" von Rotterdam, 3800 Dz. Stg. u. Holz.
Lud. Schmitt „Bad. 40" von Karlsruhe, 1100 Dz. Stückgut.
J. Hammel „Karlsruhe 8" v. Rotterdam, 10 000 Dz. Stg. u. Getr.
A. Göttert „St. Nicolaus" v. Rotterdam, 10 210 Dz. Stg. u. Getr.
Gg. Herrmann „Anna" von Lauffen, 1500 Dz. Zement.
H. de Vries „Egan 30" von Rotterdam, 1200 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 18. August 1910.

Gust. Mühlig „Josefine" von Ruhrort, 5775 Dz. Kohlen.
K. Raab „Sophie" von Ruhrort, 4000 Dz. Kohlen u. Eisen.
R. Röderer „Susanna" von Jagstfeld, 1220 Dz. Steinsalz.
Frz. Spröhnle „Gott mit Uns" von Jagstfeld, 1800 Dz. Steinsalz.
Ph. Kumpf „Lina" von Diedesheim, 1300 Dz. Zement.
Rob. Kumpf „Amalie" von Heilbronn, 1400 Dz. Salz.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 18. August 1910.

Jul. Knaub „Philippine" von Heilbronn, 450 Dz. Stückgut.
Wilh. Geis „Maria" von Ruhrort, 6025 Dz. Kohlen.
Lud. Gor „München" von Ruhrort, 15 180 Dz. Kohlen.
Herm. Stachelhaus „M. Stinnes 80" v. Duisburg, 5120 Dz. Eis.
Karl Meng „Badenia 6" von Ruhrort, 5000 Dz. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 19. August 1910.

Schmitt „Harpen 36" von Ruhrort, 6525 Dz. Kohlen.
Neuer „Elise" von Ruhrort, 10 000 Dz. Kohlen.
Hebl „Rhein und Ruhr" von Ruhrort, 17 600 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 18. August 1910.

Frdr. Seibert „Ant. Clemm" von Heilbronn, 2402 Ztr. Steinsalz.
Wilh. Schipper „Adelheid Franziska" von Ruhrort, 14 200 Ztr. K.
Jul. Münch „Marie Luise" von Hochhausen, 2680 Ztr. Gips.
Konr. Jan „Susanna" von Speyer, 940 Ztr. Backsteine.
Karl Brendel „Luise" von Speyer, 800 Ztr. Backsteine.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 18. August 1910.

Jos. Ammer „Friedrich" von Duisburg, 13 550 Dz. Kohlen.
Lud. Hartmann „Marienfels" von Rotterdam, 13 500 Dz. Holz.
Jos. Schwippert „Schiff Petri II" v. Rotterdam, 12 000 Dz. Holz.
W. Weidkamp „Catto" von Ruhrort, 7000 Dz. Kohlen.
H. Klübermann „Bayern" von Ruhrort, 15 500 Dz. Kohlen.
A. v. Putten „Harmonie" von Meppel, 4000 Dz. Torfstreu.

Hafenbezirk Rheinau.

Angekommen am 18. und 19. August 1910.

J. Page „Maria Anna" von Rotterdam, 6280 Dz. Kohlen.
C. Hufen „Freya" von Alsum, 15 460 Dz. Kohlen.
Gg. Dießler „H. Stinnes 23" von Duisburg, 5800 Dz. Kohlen.
B. Liebert „H. Stinnes 5" von Duisburg, 6010 Dz. Kohlen.
M. Jung „H. Stinnes 28" von Duisburg, 18 860 Dz. Kohlen.
J. Page „Rob. Sinner" von Ruhrort, 14 800 Dz. Kohlen.
E. Weschler „Raab Karcher 7" von Wessling, 13 400 Dz. Braunk.
O. Lang „Vater Jahn" von Duisburg, 11 000 Dz. Kohlen.
J. Berns „Theodor" von Wesseling, 14 480 Dz. Braunkohlen.

* * *

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Holland-Amerikalinie.

Dampfer Rotterdam von Newyork nach Rotterdam von Plymouth abgegangen, D. Nieuw Amsterdam von Rotterdam nach Newyork Lizard passiert, D. Noordam von Newyork nach Rotterdam in Rotterdam eingetroffen, D. Ryndam von Newyork nach Rotterdam von Newyork abgegangen, D. Potsdam von Rotterdam nach Newyork in Newyork eingetroffen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reisebureau Gundlach u. Bärenklau Nachf., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	15.	16.	17.	18.	19.	20.	Bemerkungen
Konstanz		4,65	4,63	4,60			
Waldshut		3,74					
Hüningen*) . . .	3,20	3,10	3,23	3,08	3,32	3,01	Abds. 6 Uhr
Kehl	4,08	3,92	3,88	3,90	4,30	3,70	N. 6 Uhr
Lauterburg . . .		5,63	5,52	5,57			Abds. 6 Uhr
Maxau	5,98	5,69	5,55	5,54	6,29	5,34	2 Uhr
Germersheim . .		5,77	5,60	5,50			B.-P. 12 Uhr
Mannheim . . .	6,09	5,84	5,53	5,36	6,05	5,18	Morg. 7 Uhr
Mainz	2,81	2,74	2,56	2,40	2,71		F.-P. 12 Uhr
Bingen	3,30	3,35	3,18	3,00			10 Uhr
Caub	3,99	3,94	3,72	3,51	3,87		2 Uhr
Koblenz . .	3,78	3,75	3,60	3,41			10 Uhr
Köln	3,98	4,03	3,98	3,74	3,86		2 Uhr
Ruhrort	3,39	3,38	3,40	3,23			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim . . .	5,99	5,75	5,47	5,32	5,95	5,12	V. 7 Uhr
Heilbronn . . .	0,94	0,80	0,85	0,79	0,84	0,70	V. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 17° C.

Wasserwärme des Rheins am 20. August: 16° R, 20° C.

Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
19. Aug.	Morg. 7[26]	755,8	18,4		SW 3		
19. „	Mittg. 2[26]	754,6	25,6		SW 4		
19. „	Abds. 9[26]	756,8	19,4		SW 3		
20. Aug.	Morg. 7[26]	756,6	18,0		W 3	0,1	

Höchste Temperatur den 20. Aug. 27,5°
Tiefste „ vom 19./20. August 17,0°

* Mutmaßliches Wetter am 21. und 22. Aug. Sowohl der Luftwirbel über Großbritannien wie der Hochdruck über Oberitalien haben sich verstärkt. Die Wetterlage ist wieder veränderlich geworden. Für Sonntag und Montag ist zu vereinzelten Störungen geneigtes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Julius Witte,
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte.
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: J. V.: Franz Kircher
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

GEGEN DIE UEBLEN FOLGEN
SITZENDER LEBENSWEISE
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürliches Bitterwasser).
[792]

Endstation der regelmässigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz d. Oberrheins. Wegen bevorzugter Lage bevorz. Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kanalisation für Haus- u. Fabrik-Abwässer; mässige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Ansiedlung auch kolonieweise möglich.
Hafenumschlag 1898 = 109 330 T., 1909 = 1 820 000 T. Besonders günstig. Niederlassungsort für industrielle Werke und Lagerbetriebe kleineren bis grössten Stils. Gelände, mit und ohne Wasserfront und Bahnanschluss verkauft. 7967
Neue Rheinau-Actien-Gesellschaft, Rheinau (Baden).

Central-Kinematograph
Saalbau-Theater.

Letzte Neuheit! Hochaktuell!

Der Ueberlandflug
durch
Ost-Frankreich
um den Preis von
100000 Frcs.
vom 17. August ds. Js.
u. das übrige erstkl. Novitätenprogramm
bestehend aus **3 Dramen, 4 Humoresken u. 2 Naturaufnahmen.**

Konzerthaus Storchen • K 1, 2 •
Tägl. große **Variete-Vorstellungen**
10 Personen 10 Personen.
Geschw. Deinbord 7094
erstkl. Solisten-, Duett-, Terzett-, Quartett-Variete- und Burlesken-Ensemble.
Heute humoristischer Familien-Abend.

Friedrichs-Park.
Sonntag, 21. August, nachm. 1/24–1/27, abds. 8–11 Uhr
2 Militär-Konzerte
Abends 8 Uhr
Doppel-Konzert
der 44
Gesangs-Quartett-Singer
(genannt die Schwäbischen Singvögel)
und der
Grenadier-Kapelle (Streichmusik).
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.
(Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal).

Mundenheim.

Sonntag u. Montag den 21. u. 22. August findet anlässlich des
Kirchweihfestes
in beiden Sälen des
„Pfälzer Hofes"
öffentliche Tanzmusik
statt. — Musik von der Kapelle des **Kgl. bayr. 23ten Infanterie-Regiments Landau.** 9539
Für gute Speise und frische Getränke ist bestens gesorgt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein.
A. Jngenthron.

Restauration **'Waldpark' Ferd. Schlimm**
Lindenhof, Waldparkstr. 20. — Tel. 3689.
in nächster Nähe des Waldparks.
Ia. Bier (Bürgerbräu) hell und dunkel.
Prima Weine — **Jeden Freitag** Schlachtfest
Flaschenbier, hell u. dunkel.
Französisches Billard. 4130

Ferien-Sonderfahrten!
Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: Sonntag, 28. Aug. u. 4. Sept. 1910
Schweiz: **Tour A:** Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapaß, Rhonegletscher, Grimselpaß, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlaui, Scheidegg, Grindelwald, Wengern, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thunersee, Bern, Basel **Mk. 100.—**
Oberitalien, Seen: **Tour B:** Ab Basel-Andermatt (wie vorstehend), dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallenza, Isola, Madre, Isola-Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadernabbia, Comersee, Como, Brunate, Mailand, Chiasso, Basel . . . . **Mk. 150.—**
Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen.
Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl.
Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn u. Dampferfahrt, voller vorzügl. Verpflegung, Hotels rc.
Prospekte gratis: 8810
Internationales Reisebureau Strassburg i. Elsass.
Hohenlohestr. 8. Telephon 805.

Tanz- u. Anstands-Unterricht
Für meine im September beginnenden 9478
Tanz-Lehr-Kurse
erbitte gefl. Anmeldungen von Damen und Herren
bis 21. August
bewirken zu wollen. — **Honorarsätze mäßig.** — Unnötiger Luxus in diesen Kursen ausgeschlossen.
A. Arno.
Privat-Institut: Rheinhäuserstr. 6, 3 Treppen (Nähe des Tattersalls).

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Der Riesenbrand
der **Weltausstellung** in
Brüssel
ist die neueste Aktualität des

„Union"-Theaters

P 6, 20 P 6, 20

Dieses Bild ist glänzend aufgenommen und schildert :: die Katastrophe in ihrer ganzen Grösse ::

Ausserdem ab Heute:

Elite-Novitäten-Programm
10 Attraktionen 10
in unerreichter Zusammensetzung, Inszenierung und Vorführung.

Spielplan:

Ein Opfer der Eifersucht.
(Amerikanisches Schauspiel). 9543

Meyer auf dem Bummel. (Burleske) || Wir wollen zusammen sterben (Eine Lehmann-Groteske)

Eine Erfahrung für's Leben
(Berliner Sittenbild)

Besuch und Feier bei den Ruinen von Angkor. || Travatiner Steinbrüche (prächtige Naturaufnahme)

Fouquet, der Mann mit der eisernen Maske.
(Historische Szene, am Ort der Ereignisse aufgenommen)

Tanzduett a. Weiberlaunen || Union-Woche (aktuelle Revue.)

Die kleine Orgelspielerin (soz. Drama)

Die beste Schule am Platze für Herren und Damen zur **raschen** und **gründlichen** Erlernung der französischen Sprache ist die

Ecole française, P 3, 4
Cours de conversation et de littérature
Franz.-Kaufm. Correspondenz.
Die Professoren dieser Schule sind **gelehrte** und **geprüfte Franzosen.**
NB. Man bezahlt die Stunden nicht **voraus,** sondern nur am Ende des Monats.
Conversation et conférence:
Für Damen und Herren jeden **Mittwoch** um 5 1/2 Uhr und um 9 Uhr abends.
Nur für die **Lehrer** und **Lehrerinnen** jeden **Freitag** um 8 1/2 Uhr abends.
Le Directeur de l'Ecole française
J. Marius Ott, officier d'académie
Professeur in der Handelshochschule und in der Hochschule für Musik. 9529

In der Damenbekleidungs- und Zuschneidefachschule
Szudrowicz & Doll
F 1, 3, breite Straße
werden Damen ohne jegliche Vorkenntnisse angenommen und von Grund auf ausgebildet im Zuschneiden und Anfertigen der eleganten und einfachen Damenschneiderei. Durch die praktische Methode der genannten Lehranstalt werden Schülerinnen derart ausgebildet, daß sie nur die Hälfte der sonstigen Lehrzeit bedürfen, nach deren Beendigung sie als selbständige Kleidermacherin anfangen oder als Zuschneiderin resp. Direktrice Stellung annehmen kann. 36001
Vom 1. September d. J. ab beginnen Abendkurse.

August Koegel
Kontor: **E 7, 15a,** part. Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten
Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz. 9533

Privatrealschule (Internat) von Dr. Plähn
Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).
Einzige Privatschule (VI Klassen) in Baden und Els.-Lothr., die das Recht hat, Zeugnisse über die wissensch. Befähigung ihrer Schüler zum einjähr.-freiw. Militärdienst auszustellen. — Sorgfältigste Erziehung und Pflege.
Beginn des neuen Schuljahres: Mitte Sept.
Dr. Plähn. 6770

— neubau — 1829
Max-Josephstr. 14 Eleg. 6 Zimm.-Wohn. mit allem Zubehör preisw. zu verm. Näh. parterre.

Kathol. Gemeinde Mannheim.
Jesuitenkirche. Samstag, 20. August. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

5 Unwiederruflich nur noch 5
5
Aufführungen
Hartstein
in „Er oder Er"
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachm. 4 u. abends 8 Uhr
In **beiden** Vorstellungen
Hartstein
in „Er oder Er".
Schluss des **HartsteinGastspiels**
Mittwoch, 31. August

Geldverkehr.

Hypothek.
Ich suche **110 Mille** I. Hypotheke auf ein hiesig. Anwesen best. Lage zu mäß. Zinsfuße. Gefl. Offerten unt. Nr. 52835 an die Exped. ds. Bl.

Von Geschäftsmann **500 Mk.** gegen mehrfache Sicherung zu leihen gesucht. Offerten unt. 35735 an die Expedit. d. Bl.

Hypotheken und **Restkaufschillinge** werden angekauft von M 1 postlagernd Freiburg i. Baden. 16727

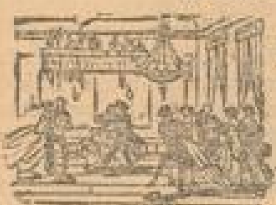
Baugelder auf I. Hypotheke billigst. Näheres u. Nr. 15294 an die Exped. d. Bl.

Zur Gründg. ein. Zigarrenverk.-Gesch. m. neuer anzieh. Reklame wird **Kapitalist** mit einigen Hundert Mark, auch oh. Branchekenntn. v. Fachm. ges. Beteil. a. Fabrik n. ausgeschlossen. Offerten u. Nr. 35992 a. d. Exped. dis. Bls.

Hypoth. M 18 000 zu 5 % innerhalb d. Schätzg. a. Haus i. gut. Lage der Innenstadt gesucht. Off. u. 85683 a. d. Exp.

Sonntag **Hafenfahrten** ab Rheinbrücke 9 30, 10, 3, 3 30, 4 30, 5 Uhr. Ab Friedrichsbrücke 10, 10 45, 3 45, 4 15, 5 15, 5 45, Uhr. Nach dem **Waldpark** ab Rheinbrücke 3, und 4 30 Uhr. Nach **Speyer** 2 Uhr mit **Raddampfer Mannheimia.** 9551

L 15. 15 Friedrichshof L 15. 15
Die in ihren Leistungen als vorzügl. bekannte Mannheimer
Bandoneon-Kapelle „Eintracht"
gibt heute von 8 Uhr ab, bei freiem Eintritt, einen
Walzer-Abend
wozu höflichst einladet **E. Schreiber.** 9549

Gasthaus zum Riesen,
Mundenheim.

Sonntag, den 21. August und Montag, den 22. August wird in meinen Lokalitäten das
Kirchweihfest
gefeiert. 9554
An beiden Tagen
Oeffentliche Tanzmusik
mit gutbesetztem Orchester. — Für vorzügliche Speisen und Getränken ist bestens gesorgt. 9554
Zum Besuche ladet freundlichst ein:
Tel. 655. Joh. Werner. Tel. 655.

Tanz-Institut A. Ritscher
Mitte September beginnen meine diesjährigen
Unterrichts-Kurse
der modernen Tanzlehre.
Gefl. Anmeldungen hierzu erbitte demnächst persönlich in meiner Wohnung machen zu wollen. 9542
Hochachtungsvoll **A. Ritscher, gepr. Tanzlehrer**
S 4, 12, 2. Stock. Ab 28. Aug.: **U 4, 3,** part.
— Zivile Preise. —

Städtische Sparkasse, Wiesloch
Die Sparkasse **Wiesloch** mit Gemeindebürgschaft nimmt Spareinlagen in Höhe bis zu **10 000 Mk.** an und verzinst dieselben mit **4%.**
Wiesloch, den 18. August 1910.
Der Verwaltungsrat:
Burckhardt. 9555

Einige tausend
Regen-Schirme!
unter Preis. 83483
Entoutcas!
In colossaler Auswahl, mit gebogenen u. Knopfstöcken, enorm billig.
Sonnen-Schirme!
Für jeden annehmbaren Preis.
Spazierstöcke!
Grösstes Lager am Platze.
Bergstöcke 50 Pfennig, 75 Pfennig.
Stockschirme 4.45, 5.90, 7.50, 8.50, 10.—, 12.—.
Stöcke und Schirme für die Reise zum zusammenklappen.
Max Lichtenstein
D 3, 8. Planken **D 3, 8.**
Grüne Rabattmarken
Bezüge u. Reparaturen schnell u. billig.

Zu vermieten.

Heidelbergerstraße, P 7, 16
Schöne 5-Zimmerwohnung mit 2 Kammern, elektr. Licht, Centralheizung, Lift, per sofort zu verm. 19725
D. Meyer-Picard, Mannheim.
Friedrichsplatz 11. — Tel. Nr. 1337.

ARNHEITER'S FAHRTEN

Morgen Sonntag, vorm. 10 Uhr
Rhein-, Neckar- und Hafen-Rundfahrt
per Dampfer
Fahrpreis 50 Pfg. Nachm. 3/4 2 Uhr
Dampferfahrt nach Worms
Fahrpreis für Hin- u. Rückf. 80 Pf.
Rückfahrt von Worms 6 Uhr. Nachmittags 3 1/2 Uhr
Dampferfahrt nach dem Rheinauhafen
mit 2 stündigem Aufenthalt in Altrip. 9556
Fahrpreis 60 Pfg. Rückfahrt 7 Uhr.

Werkführer- u. Monteurschule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am 221
Donnerstag, 15. September 1910, vormittags 8 Uhr.

Die Schule hat den Zweck, Mechaniker, Schlosser, Eisendreher zu tüchtigen Vorarbeitern, Monteuren und Betriebsbeamten heranzubilden bezw. sie zu befähigen, Werkstätten und kleinere Fabrikbetriebe selbständig zu leiten. **Es findet nur Tagesunterricht statt**; Kursdauer 10 Monate.

Aufnahmebedingungen:

a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres,
b) Der erfolgreiche Besuch einer Gewerbeschule oder gewerbl. Fortbildungsschule bezw. der durch eine Prüfung zu erbringende Nachweis einer sonstigen gleichwertigen Vorbildung,
c) eine mindestens 4jährige Werkstätteprazis einschließlich der gut bestandenen Lehrzeit,
d) der Nachweis guter Führung.

Das Schulgeld beträgt 25.— Mk., außerdem ist ein Eintrittsgeld von 5.— Mk. zu entrichten.

Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Belege sind bis **spätestens 6. September 1910** an den Vorstand der Gewerbeschule zu richten, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 14. Juli 1910.

Gewerbeschuldirektorat:
Schmid.

Handelshochschule Mannheim.

Das Vorlesungs-Verzeichnis für das Wintersemester 1910/11 ist erschienen und wird im Sekretariat und beim Pedell der Handelshochschule (A 1, 1), bei der Handelskammer (B 1, 7b), beim Verkehrsverein (Kaufhaus), bei den Kaufmännischen Vereinen, bei den Buchhandlungen Aletter (O 3, 3), Herrmann (O 3, 6) und Nemnich (N 3, 7/8) an Interessenten unentgeltlich abgegeben.

Mannheim, den 1. August 1910.

Der Studiendirektor:
Professor Dr. Behrend. 297

Rauchgas in Zimmer und Küche giebt es nicht mehr bei Häusern deren Kamine versehen sind mit 2070
Zugregulierung System ROHRER
Garant. Erfolg u. unverwüstl., erfordert
Rohrer's ges. gesch. Zugregulierung Patent angem.
eine einmalige weit geringere Ausgabe als das veraltete Kaminaufsatz-System.
Prosp. Modell Preise grat. u. unverbindl.
Alleiniger Fabrikant **Carl Rohrer** Schlossermeister.
Luisenring 51. Mannheim. Tel. 2648

Erstklassige Qualitätsmarke
sind **„Gritzner"-Räder**
ferner empfehle:
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von Mk. **85.—** an
sämtliche Zubehörteile zu ausserordentlich billigen Preisen, Laufdecken von Mk. **2.50, Schläuche** von Mk. **1.80** an.
Bestens eingerichtete **Reparaturwerkstätte** für Fahrräder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.
Hans Schmitt, C 4, 1
Telephon 1246. 3800

Automobil!

Starker Tourenwagen, 2 sitzig mit einem eingerichtet, abnehmbaren 3. Sitz, sehr gut erhalten, 4 Cylinder, mit allen Neuerungen ausgestattet, abnehmbaren Felgen, Reservefelge, 50—60 km Geschwindigkeit, guter Bergsteiger, Verdeck, Schutzleder, wird wegen Anschaffung eines größeren Wagens preiswert verkauft. Offert. unt. 9548 an die Expedition d. Bl.

Todes-Anzeige.

Mein treubesorgter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Schwager 9538

Herr Friedrich Steinmetz Gastwirt

ist uns heute früh leider durch den Tod nach längerem Leiden entrissen worden.

Mannheim (P 6, 17/18), den 19. August 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elise Steinmetz Wwe.

Die Feuerbestattung findet am Sonntag, 21. August, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Verein der Mannheimer Wirte
Eingetragener Verein — Gegründet 1884.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern die traurige Mitteilung, dass unser Kollege und langjähriges Mitglied

Friedrich Steinmetz, Gastwirt

am 19. ds. im Alter von 58 Jahren mit Tod abgegangen ist. — Die Feuerbestattung findet **Sonntag, 21. August, nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Krematorium statt und ersuchen wir um zahlreiche Beteiligung.

19766 **Der Vorstand.**

Mannem vorne!! Mannem vorne!!

Mannemer Volksfescht 1910

Sonntag, den 21. u. Montag, den 22. August
jeweils nachmittags 3 Uhr beginnend, auf der Spielwiese zwischen dem Feudenheimer- und Weinheimer Bahnhof.

60 000 qm Wiesenfläche!
Gedeckte Zelthallen für ca. 8 000 Personen!

4 Musikkapellen: „Kapelle Petermann", „Bandoneonkapelle Eintracht", „Altbaierische Kapelle Sepp" und „Rommelsches Trompeter-Korps".

„Eichbaumbräu hell u. dunkel" Münchner Bürgerbräu!
Gesellschafts-Weinzelt! (Regie-Weine etc.)
Elferrats-Kaffee.

Mitwirkende Vereine: „Gesangverein Concordia", „Turngemeinde Mannheim" und „Kickers", Verein für Bewegungsspiele.

Zur Unterhaltung dienen: Fussballwettspiele um den Wanderpreis der großen Karnevalsgesellschaft, Olympische Spiele, Zeppelinkarussell (neu), Rutschbahn, Schiffschaukel, Aviatikerflug, Schießbuden, Panorama, **Tanzboden**, Kegelbahn, Musterriegeturnen, Kinderfahnenreigen, Glücksbuden, Hundewettschwimmen, Eselrennen, Schott. Kochwürste, Zuckerwaren etc.

Montag Eröffnung der **Kinderrollschuhbahn.** Abends **Brillantfeuerwerk,** ausgef. durch unser Mitglied Pyrotechniker **Fritz Best.** Von Eintritt der Dunkelheit bis Schluß (12 Uhr) nachts

feenhafte elektrische Beleuchtung

des Platzes und der Zelthallen, ausgeführt durch die Firma Stotz & Co. Da erst 1912 unser nächstes „Volksfescht" abgehalten werden darf, ladet für dieses Jahr verehrliche Einwohnerschaft von Groß-Mannheim, näherer und fernerer Umgebung, höflichst ein. 19682

Der Elferrat der Großen Carnevalgesellschaft.

Fußball-Wettspiel

1896er Sportplatz bei den Brauereien. 19762

Sonntag, 21. August, nachmittags 4 Uhr
Karlsruher F. C. Allemania I gegen **M. F. G. 1896 I.**

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr 9547

Wilhelm Scholl

uns Freitag früh, im Alter von 34 Jahren, nach langem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Mannheim, 19. August 1910.

Valentin Scholl u. Familie
Grosse Wallstadtstrasse 62.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1/2 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Stellen finden.

Mehrere tüchtige, selbständige
Monteure
gesucht. Nur solche Monteure mit Zeugnissen über langjährige Tätigkeit wollen sich melden bei
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Installations-Bureau Mannheim, Friedrichspl. 1.

Zum sofortigen Eintritt wird ein mit dem Gummieren von Ballon- und Aeroplanstoffen, sowie Bettstoffen durchaus vertrauter
Meister
von einer größeren Gummiwarenfabrik Süd- und Mitteldeutschlands bei gutem Lohn gesucht. Offerten u. Nr. 9553 an die Expedition dieses Blattes.

2 jüngere Kaufleute, flotte Stenographen und Maschinenschreiber
zum baldigen Eintritt von bedeutender Fabrik Mannheims **gesucht.**
Offerten sub **9510** an die Exped. d. Bl.

Zeichner
für **Masch.-Anlagen** (als Nebensch.) gesucht. Offt. u. 36004 a. d. Expedition d. Bl.

Suche f. m. Archit.-Bur. ein. Zeichenlehrling
z. 1. Sept., wom. m. Berecht. zum Einjährigen. 32987
Th. Walch, B 6, 6.

Schuhverkäuferin gesucht.
Nur erstklassige branchekundige wollen sich mel. en. 32990
Schuhhaus Frey
Centrale, E 3, 9/10.

Gebild. Fräulein
26 Jahre, gpr. Lehrerin, sucht Stellg. i. Bureau, Redaktion od. dergl. Off. erb. u. A. L. 26 hauptpostl. Kaiserslautern.

Bekanntmachung.

Eine größere Menge, bei den verschiedenen städtischen Betrieben lagernde Altmaterialien, wie z. B.

ca.	73000	kg	Gußeisen
„	43000	„	Stahl
„	28000	„	Schmiedeeisen
„	16000	„	schmiedeiserne Rohrabfälle
„	20000	„	Blechabfälle
„	5000	„	Bleirohre

Zink, Kupfer, Kupferrohre, Messing, Rotguß, Blei, Broncedraht, Aluminium, außerdem noch verwendbare Gegenstände, wie Kohlentransportwagen, Feldbahngleis, Pumpen, Säcke, Gasheizöfen u. A. m. soll alsbald meistbietend veräußert werden und sind Angebotsformulare und Verkaufsbedingungen unentgeltlich beim städtischen Materialamt erhältlich, woselbst auch jede sachdienliche Auskunft erteilt wird.

Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote hierauf bis spätestens zum Eröffnungstermin

Samstag, den 27. August 1910, vormittags 11 Uhr

beim städtischen Materialamt L 2, 9 abzugeben.

Mannheim, den 19. August 1910. 325

Städtisches Materialamt.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 22. August 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52996

1 Zugpferd, 2 Pferdgeschirre, 1 Handwagen, 1 Eisschrank, 1 Bierabfüllbock, (4 teilig) **1 Spülmaschine mit Bütte, ein Transporteur, 1 Wasserkessel, 1 Wassermotor, 1 Flaschengestell und ca. 500 leere Bierflaschen. Außerdem Möbel und Verschiedenes.**

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Mannheim, 20. August 1910.

Haag, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Von der im Kursbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten **Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs** ist jetzt das Blatt VII erschienen, das den größten Teil der Provinzen Sachsen und Hannover, weiter u. a. das Herzogtum Braunschweig und das Fürstentum Lippe umfaßt. 9540

Das Blatt kann im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 ℳ für das unausgemalte Exemplar und von 2 ℳ 25 ₰ für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Geo-Verlage (Berliner Lithographisches Institut Julius Moser) Berlin W. 35, Potsdamerstraße 110, bezogen werden.

Berlin W. 66, den 13. August 1910.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage: Kobelt.

Bekanntmachung

Den im Stadtteil Käfertal und Stadtteil Neckarau vorhandenen Farrendünger versteigern wir im Hofe der betreffenden Farrenhaltung.

Am Dienstag, den 23. August 1910, vormittags 9 Uhr in Käfertal,
am Dienstag, den 23. August 1910, nachmittags 3 Uhr in Neckarau. 324

Mannheim, 19. Aug. 1910.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs.

Bekanntmachung.

Anläßlich der Kirchweihe in Mundenheim findet Sonntag, den 21. und Montag, den 22. ds. Mts. auf der Linie 9 verstärkter Betrieb statt.

Sonntag wird der Betrieb in Mundenheim von mittags 12 1/2 Uhr ab unterbrochen und durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Letzter Wagen an beiden Tagen ab Mundenheim 12,10 Uhr nachts.

Mannheim, 18. August 1910.

Straßenbahnamt. 322

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 22. August 1910, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 52995

1 Spiegelschrank, 1 Vertiko, 1 Büfett, 1 Kronleuchter, Kleiderschränke, Diwans, 1 Spitzerhund, 1 Küchenschrank 50 irische Oefen, 80 Haushaltungsherde sowie Verschiedenes.

Mannheim, 20. Aug. 1910.

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 22. August 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
Die zur Konkursmasse Wilhelm Frey gehörenden ausstehenden Forderungen in Höhe von 508 M. 72 Pfg. Näheres im Termin. 5.950
Mannheim, 20. August 1910.
Weiler, Gerichtsvollzieher.

Empfehle mich im 32986
Lackieren
v. **Chaisen,** all. Art. **Wagen, Möbel, Kassenschränke, Firmenschilder** etc.
Josef Eckler,
Lackierermeister,
Werkstätte H 4, 3.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 22. August 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 auf Rechnung den es angeht, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 52994

1 Pferd, Wallach, braun, ca. 6jährig.

Mannheim, 20. August 1910

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Grasversteigerung.

Am **Donnerstag, den 1. September ds. Js., vormittags 10 Uhr** versteigern wir im „Grünen Haus" U 1, 1, den Erwachs an Ohmetgras von nachbenannten städtischen Parks und Anlagen öffentlich und losweise:

1. Vom Luisenpark u. dessen Erweiterung;
2. Vom Schnickenlochpark;
3. Vom Fohlenweidepark;
4. Vom alten Kugelfang;
5. Das Gras vor dem Friedhofportal und den Rabatten. 323

Mannheim, 18. Aug. 1910.

Städtisches Tiefbauamt:
J. V.:
Meythaler.

Bekanntmachung.

Infolge steten Rückganges des Grubenentleerungs-Betriebes ist eine noch gut erhaltene 319

Entleerungslokomobile

(Heizfläche 6,4 qm), sofort betriebsfähig, überzählig und soll nun, ohne Gewähr, zum Verkaufe gebracht werden.

Die Lokomobile kann täglich von 2—4 Uhr nachm. in unserm Depot, Kepplerstr. 22 besichtigt werden.

Schriftliche Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis längstens **Dienstag, den 23. Aug. 1910, vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Angebote treten erst nach Umfluß von 8 Tagen, vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Wir bemerken noch, daß der Steigschilling sofort nach Zuschlag anher zu entrichten ist.

Mannheim, 17. Aug. 1910.

Städt. Fuhrverwaltung:
Krebs.

Vergebung von Anstreicherarbeiten.

Die Arbeiten zur teilweisen Erneuerung des Anstrichs der Eisenkonstruktion der Straßenbrücke bei der Station Feudenheimer Brücke der Hauptbahn Mannheim-Heidelberg sollen öffentlich nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 9. Januar 1907 vergeben werden.

Die anzustreichende Gesamtfläche beträgt etwa 1600 qm. Die Zeichnungen der Eisenkonstruktion und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Bureau Große Merzelstraße Nr. 7, Kanzlei, auf.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur Verdingungstagfahrt am 29. August 1910, nachmittags 5 Uhr bei uns portofrei einzureichen, wo die Angebote vor den erschienenen Bewerbern geöffnet werden. 9533

Zuschlagsfrist acht Tage.

Mannheim, 18. Aug. 1910.

Großh. Bahnbauinspektion.

MARCHIVUM

Unterricht.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation. Handels-Correspondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer.
Uebersetzungen Beste Referenzen

Institut u. Pens. Sigmund
Mannheim, A 1, 9.
Besteht seit 1894. — Tel. 4742. Kl. Klassen. 21 Lehrer, 96 Schüler 1905 bis 1909 bestand. 110, i. Schulj. 1908/09 allein 27, i. II. Schulj. bis 22. Juni 1910 bereits 6 Schüler d. Einj.-Freiw., Primaner-, Maturitäts- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prospekt u. Referenz. gratis durch 9318
die Direktion.

Gründlicher Unterricht in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben etc. 7297
Friedrich Burchardts Nachf. (K. Oberheiden) geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. O 5, 8.
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Pariserin erteilt französisch in und außer dem Hause. 35564 M. Schmidt-Boubert, Landteilstr. 3 (Lindenhof).

Vermischtes.

Auskunftei und Inkassobüro
F. Riffel, Polizeibeamter a. D.
Mannheim
Lutherstr. 5a Lutherstr. 5a
besorgt überall gewissenhaft **Ermittelungen** in Familien-, Beruf- und Vermögensverhältnissen. **Inkasso** und Beitreibung rückständiger u. ausgeklagter Forderungen. 34519
Vertrauensangelegenheiten unter strengster Diskretion.

Eine schöne Kegelbahn mit elektr. Beleuchtung ist für einige Abende zu vermieten, sowie ein sch. **Nebenzimmer** für kleinere Gesellschaft. 10472 **Rheinlust.**

Kinderwagen rep. u. Dächer überzieht schnell u. billig **F. Kaiser N 2, 14.** Ankauf gebr. Kinderw. Karte gen. 35480

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, III. 35471

Tüchtige Berliner Schneiderin empfiehlt sich auf Anfertigung von Damengarderobe. Zu erfragen H 1, 14, 1 Treppe rechts. 52511

1 Synagogenplatz in d. Hauptsynagoge zu verkaufen. 52989 Näheres in der Expedition.

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen 35917 **J 5, 2,** III. rechts.

Wer besorgt Ende Septemb. Umzug nach Frankfurt a. M. oder sucht Rückfracht. Näh. T 6, 30, III. r. 35924

Detectiv
besorgt Aufträge aller Art. Offerten unter Nr. 52769 an die Expedition ds. Blattes.

Schirme
werden schnell, billig repariert und neu bezogen. 50143
Max Morgenthau, Schirmmacher, **S 4, 18,** 1 Treppe.

Bunt- und Weißsticken sowie zum Zeichn. wird angenommen. 35896 **Akademiestr. 9,** 3. St. l.

Wein
Selbstgebaute vorzügliche Qualität 835
Rot 50, 60, 70 Pfg.
Weiss v. 60 Pf. ab d. Ltr.
Im Faß v. 20 Lt. Proben u. 5 Lt.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Mittelsbachstr. 34.

Wo lassen Sie Ihre Kleider am billigsten u. schnellsten reparieren reinigen und bügeln? Im **Reparatur-Geschäft** von Joh. Nübel, S 6, 20, 4 Treppen. **Postkarte genügt.**

Empfehle mich im **Waschen und Bügeln** besserer Herren- und Damenwäsche.
Frau Elise Gnirs
U 5, 21, Seitenbau part.

Apfelwein
in vorzüglicher Qualität, versendet per Liter zu **26** Pfg. ab hier von 40—50 Liter an. Unbekannten gegen Nachnahme. Fässer leihweise. 17395
Erste Schriesheimer Apfelweinkelterei von Jakob Seitz, Schriesheim a. d. Bergstr.
Telephon Nr. 26.

Betten-Spezial-Angebot!
Solide Betten-Fabrik liefert an Private gegen eine Anzahlung und monatliche Raten ganze Betten, sowie einzelne Teile; kein Abzahlungsgeschäft.
Offerten unter Bettenfabrik Nr. 52326 an die Exped. ds. Bl.

Damen finden streng diskr. liebev. Aufnahme bei deutscher Hebamme u. D., kein Heimber.cht. kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist. Witwe L. Baer, Nancy. (Frankreich), 88, rue Pasteur. 34931

Disk. Entbd. ist. b. Fr. Pfau, Heb., Mainz, Zangg. 241/10. 9385

Zur Niederkunft f. Damen str. diskr. Landaufenth. b. Lydia Werner, Wwe., Laugen b. Darmst.

Ankauf.

Gebrauchte Wein- u. Branntweinfässer in allen Größen zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Dieselben werd. im Hause abgeholt. Off. u. Nr. 52931 an die Expedition

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alte Metalle. Fr. Ackerlin, F 6, 11 part.

Obacht! Herrschaften!
Ich kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel etc. Zahle 20% mehr wegen dringenden Bedarf. Postkarte genügt. 35877
P. Gottlieb, Sandhofen Mittelstr. 458a.

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 50494
Sandbrand, S 3, 11.

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metall, alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft S. Zwickler, G 7, 48. Telephon Nr. 799

Altpapier
kauft unter Garantie des Einstampfens 14451 Ad. Kurz, U 6, 5, Tel. 1123.

Achtung!
Ich kaufe getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel. Zahle die höchsten Preise. 52047
M. Kiffin, T 5, 9.

Halbstück-Fässer zu kaufen gesucht.
J. Louis Haas, Mannheim. 52967

Liegenschaften

Billiges Baugelände für Einfamilien-Häuser zu verkaufen. Näheres F 1, 8 II. 35906 4—7 Uhr.

Für Metzger!
In Neckarau Neubau, Eckhaus, ein schöner, heller Laden, ca. 25 qm Fläche, 2 gr. Schaufenster mit 2 Zimmern, 2 Küchen, evtl. mehr Räume u. Zubeh. per Juli zu verm. Lage und Räume für Metzgerei vorzüglich geeignet. Näheres bei Architekt Frdr. Steiner, hier, Weylstraße 6. 18346

Hch. Lanzstr. 7 Metzgerei
sofort oder später zu vermiet. Näheres daselbst 3. Stock Telephon 4415. 14551

Baureife Villenbauplätze für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Eckbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 52827 Näh. **L. Bolz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstr. 123.

Seckenheim.
Einfamilienhaus
in schöner, freier Gartenlage mit großem Garten, elektr. Licht u. Wasserleitung billig zu verkaufen; 10—12000 M. **Josef Koger,** Baugeschäft. Telephon 21. 52567

Grosse Heilerfolge bei
Nervenleiden
als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung
Rheumatismus
Gicht, Jschias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc.
Haut- u. Haarkrankheiten
wie: Lupus, Schuppen, Bart- und nässende Flechte etc., Geschlechtskrankheiten. Gesichtspickel, Krampfadergeschwüre (durch Eisenlichtbehandlung); Haarausfall, Haarschwund, beginnender Kahlköpfigkeit, kreisförmiger Kahlheit, Schuppen etc.
Bronchial-Asthma
Bronchial-, Hals- und Nasenkatarrhe; ferner bei Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenerkrankungen etc.
Frauenleiden (in Verbindung mit Thure-Brandt-Massage
durch die verschiedenen Spezial-Anwendungen des kombinierten
Elektr. Lichtheilverfahren
Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. — Nähere Auskunft erteilt
Dir. Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron", nur N 3, 3, I.
9 jähr. Praxis in Mannheim. — Sep.-Abt. f. Damen u. Herren, geöffnet von 9—12 vorm. und 2—9 Uhr abends, Sonntags von 10—12 Uhr. 5293
Erstes grösstes und modernstes Institut am Platze.
Viele Chronisch-Kranke, die durch die verschiedenen Kurmethoden und Heilbäder keine Heilung fanden, wurden durch das kombinierte elektrische Lichtheilverfahren in Verbindung mit den neuen physikalischen Heilmethoden im Lichtheilinstitut „Elektron", N 3, 3, I. geheilt
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zahlreiche Dankschreiben.
10jährige Praxis.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A. G.
D 3, 15 MANNHEIM. **D 3, 15**
Niederlassungen: Bruchsal, Freiburg i. Br., Heidelberg, Lahr i. B., Landau i. Pf., Pforzheim.
In Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.
Aktienkapital: Mk. 38500000.—.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Annahme verschlossener Depots.
Vermietung von Tresorfächern (Safes) verschiedener Grösse in den neuen mit den modernsten Sicherheitsvorrichtungen versehenen Tresoranlagen.
Annahme von verzinslichen Depositengeldern mit täglicher oder längerer Kündigungsfrist gegen Quittungsbücher. 5781
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung u. von provisionsfreien Scheckrechnungen — Diskontierung u. Einzug von Wechseln auf das In- u. Ausland — An- u. Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenaufträgen — Ausstellung von Schecks, Akkreditiven u. Kreditbriefen auf das In- und Ausland — Beleihung von Wertpapieren und Waren.
Besondere Abteilung:
Wechselstube und Depositenkasse.

F. Grohe
empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:
Ia. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei
Ia. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich
Ia. Anthrazitkohlen, deutsche und englische
Ia. Ruhr-Gaskoks für irische Oefen
Ia. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie
Briketts Marke Union, **Brennholz** aller Arten
zu billigsten Tagespreisen. 9451
Kontor K 2, 12. Telephon 436.

Erste Apfelweinkelterei
von **Jakob Deimann, Schwetzingen**
Telephon 63 Mannheimerstrasse 48/50 Telephon 63
empfiehlt **glanzhellen, prima Apfelwein**
in Gebinden von 30 Liter aufwärts, per Liter **24** Pfennig frei in's Haus.
Fässer leihweise. — Wirte und Wiederverkäufer Preisermässigung. 9452

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Zu verkaufen.

Staunend billiger **Möbel-Verkauf**
unt. Garantie für gute Qualität. Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen
Ia. pol. Chiffonnier . . 48.—
" " Vertikow . . 48.—
" " Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
" Chaiselongue . . . 32.—
" 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
" Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonnier 35.— etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
H 2, 6/7. — Tel. 2388.
nur **Mannheim.** 52559

Möbel billig zu verkaufen: Betten, Diwan m. fein. Umbau, Chaiselongue, fein. Vertiko, Ausziehtische (Stehub.), Kommode, Eisschr., Spiegel, Nähmasch., Stühle. 35002 K 4, 22. 2—8 Uhr.

Pitch pine-Kücheneinrichtung Spiegelschrank, Vertiko, Diwan mit Umbau, billig zu verkaufen. Q 3, 11, 2. Stock, **Stapf.** 35701

Ein Posten (9483
May & Edlich-Kragen, ganz oder geteilt abzugeben. Offert. sub. T. 1453 an D. Frenz, Annonc.-Expedition, Mannheim.

5 Pf. Motorrad, Piano, Harmonium, 1 hochf. Schlafzim., Spiegelschrank, Diwan, Kassenschrank, zweirädriger Handwagen, Ladentheke, Badeeinricht., Kücheneinrichtg., Nähmaschine, Kanapee, Lüster, Betten-**Aufbewahrungsmagazin R 6, 4** 35698

Mehrere Handwagen bill. zu verk. **Waldhofstr. 58.** 35774

Kassenschrank
fast neu, moderne Bauart, wegen Anschaffg. eines größer. zu verkaufen. 52319
Schmalz & Laschinger. O 4, 17.

Kleiner 52312
Kassenschrank
billig zu verkaufen. **Alphornstraße 13** part.

Gas- und Kohlen-Badeeinrichtungen zu coul. Preisen.
Gasspar-Kocher von Mk. 12.75 an.
Tische Mk. 5.50
Karl Größle, S 5, 5a
Spenglerei u. Installation.

Bülow-Pianino
sehr gutes Instrument, fast neu, ist mit Garantieschein sehr billig abzugeben bei **F. Siering, Mannheim, C 6, 8.** Auf Wunsch Franko-Probesendung. Abbildung frei.

Taschendiwan, neu, zu verkaufen. 35840 G 5, 18, 4. Stock.

Haushaltungs-Leitern, Ladentheken, versch. Regale und Pulte. Fahnenstangen mit Knopf oder Spitze. **Friedr. Vock, J 2, 4.** Telephon 4463. 16456

Wenn Sie gute moderne
Möbel
bei enormer Auswahl billig kaufen wollen, so besichtigen Sie unsere Lager
U 1, 5 und **U 1, 23.**
Reis & Mendle
U 1, 5, Gambrinushalle.

Möbel
Staunend billig! Pol. Schlafzim. m. hoh. Marm. 270 Mk. Divans 32 Mk. sowie sämtl. and. Möbel zu herabgesetzten Preisen. **Andreas Reski,** Schwetzingerstr. 97. 52924

Ein Ponywagen zu verk. G 5, 17b. 51812

Piano Miete 250 M. Ratenzahl. 20 M. **J. Demmer,** Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk. 14898
Karl Schatt, J 1, 20, Badewannenverleihanstalt.

4 Spalier-Epheukästen, gut gewachsen, abzugeben. 52973 Friedrichsplatz 1.

Wegen Umzug **Möbel zu verkaufen.** G 4, 1a pt. 35938

Täglich frische
Trink-Eier
aus eigenem Geflügelpark. 35853 **C 2, 24,** Tel. 935. Bestellungen werden auf Wunsch ins Haus gebracht

Junge Dackel bill. zu verk. 35763 M 4, 11 part.

Elegant fast neuer **Schreibtisch** umzugshalber preiswert zu verkaufen. 52807 Näheres bei **Jung, Meerfeldstr.** 23 III

Ein 3teiliger **Eiskonservator** billig abzugeben. 52972 Friedrichsplatz 1.

Prima pitsch-pine **Kücheneinrichtung** 145 Mk. zu verk. 359 **U 5, 17,** Hof.

Jagdhund!
Zu verkaufen, ein Griffon-Weibchen, 3 Jahre alt, Hasenrein, gut für Wasser u. Land **P. Küchler, Sandhofen.** 35926

Stellen finden

Tüchtiger, an selbständige Arbeiten gewohnter
Expedient
von Oberrh. Schiffahrtsgeschäft mögl. per 1. Okt. c. gesucht. Ausführl. Offerten m. Gehaltsansprüchen sub A 3550 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E. 6823

Einfaches, solides **Mädchen,** das etwas kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar per 1. September gesucht. 52950 R 7, 27, 1 Treppe.

Fräulein
zu 7jährig. Knaben von nachm. ¼4—½8 Uhr, per 1. Septbr. gesucht. R 7, 29, III.

Tüchtige gewandte
Buchhalterin
mit schöner Schrift, die auch gleichz. flotte Stenotypistin ist, per 1. Sept. oder 1. Okt. für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung dauernde und angenehme Stellung. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche u. Nr. 52942 an die Exped. ds. Bl.

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt **Beck-Rebinger, P 3, 13.** 17916

Selbständ. perfekte
Rockarbeiterin
für dauernde Stellg. ges.
Wertheimer-Dreyfus,
P 7, 17. 52884

Sauberes, fleißiges **Alleinmädchen,** das etwas kochen kann, bei gutem Lohn für sofort zu einem kinderlosen Ehepaar gesucht. Event. eine saubere Monatsfrau zur Aushilfe. **Donnecker,** L 1, 3. 52948

Ein braves Mädchen, das etw. kochen kann, gesucht. Zu erfr. in der Exped.

Tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann, bei gutem Lohn per 1. Okt. eventl. auch früher gesucht. 52971 **Mollstr. 34,** 3. St.

Mädchen, das bürgl. kochen kann geg. hoh. Lohn gesucht. 35949 O 7, 14, 1 Treppe h.

Alleinmädchen
welches gut koch., u. im Haushalt tüchtig ist, zu ält. Herrn gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 52985 an die Expedit. ds. Bl.

Bureaux.

C 3, 18 zwei große, helle Zimmer als Bureau zu verm. Näh. 2. St. 19679

G 7, 29 part., 2 Zimm. als Bureau sof. zu vm. 35778 Näheres 2 Treppen.

Stellen suchen

Correspondent
(Deutsch, Engl.), tüchtige, vielseitige Kraft, sucht baldmöglichst Posten. Langjährige Zeitungspraxis. Erste Referenzen. Off. unter Nr. 52689 an die Exp. dieses Blattes.

Buchhalter
gestützt auf prima Zeugnisse, sucht anderweitig dauerndes Engagement ev. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Off. erb unter S. H. 52928 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger Kaufmann trägt in den Abendstunden Bücher nach. Offerten unter Nr. 52653 an die Expedition.

Jung. Bautechniker sucht auf 1. Okt. geg. geringe Vergütung auf einem gut. hies. Architekturbureau Stellung. Off. u. B. 35523 a. d. Exped.

Fräulein, perf. Maschinenschreiberin, sucht nachmittags einige Stund. Beschäft. Off. u. Nr. 35894 a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftsköchin bürgerl. Köchinn, Zimm.- u. Hausmädch. such. u. finden die best. Stellen. 52690 **Hartmann, G 5, 7, II.**

Ordentl. **Mädchen** sucht Stelle. E 3, 1, 2. St. 35944

Junges Mädchen (Friseurstochter), welches im Champonieren bewandert ist und Anfangsgründe im Frisieren hat, sucht passende Stellung zur weiteren Ausbildung. **Karl Wilhelm,** Friseurgeschäft, Heidelberg. 35940

Mietgesuche.

Ein gutgehendes **Hotel** zu kaufen od. zu mieten gesucht. Nur ausführliche Offerten finden Berücksichtigung unt. Nr. 35860 an die Expedition dieses Blattes.

Ält. Dame sucht i. d. Oberst. **2-Zim.-Wohng.** m. Küche per sof. od. später. Gefl. Off. u. Nr. 35809 a. d. Exp. ds. Bls.

Gesucht
1 Zimmer u. Küche bis 20. Sept. Offert. unt. 52970 an die Exped. ds. Bl.

Junggeselle, aber nicht möbl. in best. Lage befindl. 4-Zim.-Wohn. verfüg., sucht zweiten Herrn zur gemeinsch. Miete. Off. u. Nr. 35922 a. d. Exp.

Ein **Fabriklokal** mit Dampf- od. Elektrizitäts-Anschluß wird per sofort zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 52954 an die Expedition dieses Blattes.

Läden

Photograph. Atelier in der Breitenstraße per 1. November zu vermieten. Gefl. Offerten unter 19732 an die Expedition d. Bl.

Läden.
Schwetzingerstraße 32 Ecke Heinrich Lanzstr. großer **Eckladen** v. 1. Okt. zu verm. Näheres A. Daub, S 1, 16. Teleph. 4490. 19288

Tullastr. 10
Laden mit Wohnung und Souterrain od. als Bureau per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Frau Gärtner,** 5. Stock. 19481

1 Laden mit Wohnung evtl. als **Bureau**
1 Arbeitsraum ca. 160 qm groß, sehr hell für jeden Zweck geeignet. Näh. T 6, 1 2. St. 35441

Schöner Laden mit 1 od. 3-Zimmer-Wohng. in gut. Lage z. vm. Zu erfr. **Seckenheimstr. 38, III.** 19468

Eckladen m. gr. Keller ev. m. Wohnung, sof. zu vermieten. Näheres E 5, 8. 35122

Laden Rheinaustr. 6 am Gontardpl. mit hellem Arbeitsraum mit oder ohne Wohnung zu verm. 19787

Breitestrasse.
Moderner groß. Laden evtl. mit Magazin, ist pr. 1. November zu verm. Offt. u. 19731 a. d. Expedt. d. Bl.

Ein schöner **Laden, Wohnung** mit 3 Zimmern, ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres 19708 **Meerfeldstr. 57,** parterre.

Neubau, Eichelsheimerstr. 60, Laden mit 2 evtl. 4 Zimmer, Abfüllraum u. Stallung, für Milch- u. Flaschenbierhandel sehr geeignet, per 1. Okt. billig zu verm.; wird auch ohne Abfüllraum u. Stallung abgegeb. Zu erfrag. daselbst. 35849

Magazine

T 6, 11 1 helles, groß. Magazin, auch f. Werkstatt geeig., auf 1. Sept. preisw. z. v. Zu erfr. B 6, 19, 3 Tr. 35691

Ein kleines **Magazin** zu vermieten. **M 2, 4.** 35607

Rheinhäuserstraße 54 Magazin und Bureau 3. Stock u. Souterrain ca 250 qm zu verm. 19738 Näheres daselbst.

Lagerräume
100 bis 400 qm Fläche, Keller, Parterre od. 1. Stockwerk, zu jedem Zwecke geeignet, sofort zu vermieten. Da jetzt noch bauliche Veränderungen getroffen werden können, belieben sich Reflektanten unverzüglich mit mir ins Benehmen zu setzen. **Marco Rosa,** Teleph. 872. 19348

Helles geräumiges Magazin preiswert per sofort zu vermieten. 19707 Zu erfragen **Kirchenstraße 3. Tel. 1898.**

Werkstätte

G 3, 11 Stb. 3 Zim., Küche z. vm., das. **Werk-** od. **Lagerraum.** Näh. 3. St 35875

G 4, 17 Große helle Werkstätte m. Souterrain zu v. Näh. **G 4, 15.** 19790

H 7, 18, Werkst. od. Magaz., ca. 60 qm, zu vm. 35892

Eine helle **Werkstatt** evtl. m. Wohng. v. 2 od. 3 Zimmer per sofort od. später zu verm. Besichtig. nur vormittags. Näh. **P 6, 4** eine Stiege hoch

M 4, 8 Werkstatt 2. Stock, ev. mit Wohn. z. v Näheres M 4, 7. 18753

Große helle Räume für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten 16308 Näh. **Alphornstr. 13.**

Keller.

P 3, 11 nahe Hauptpost, **schönes Magazin** mit breiter Einfahrt, ev. mit Bureau sof. zu verm. 19684

P 7, 6
schöner, circa 300 qm großer **Keller** sofort zu vermieten. Näh. **A. A. Gebr., Weinheim,** Tel. 158, od. **J. Zilles,** N 5, 1. Tel. 876. 12739

Geräumiger Keller sehr geeignet f. Weinhandlungen etc. per sof. zu verm. 19321 G 7, 38, Bureau.

Großer trockener **Keller** für Kartoffeln, Obst o. Wein geeignet, sofort zu verm. 19706 **G 5, 7.** 4. Stock.

Zu vermieten

B 1, 12 3. St. 4-Zimmerwohnung, reichl. Zub. z. v. Näh. B 1, 11, III. 34059

B 2, 15 part., 6 Zimmer mit Zubehör als Wohnung oder Bureau zu vermieten 35468

B 6, 19 Nahe Friedrichspark, 3 Tr. schöne Wohnung 4 Zim. Badez., an kl. Familie preisw. zu verm. Näh. Bureau part. 19553

B 6, 23 2 Zimmer m. Balkon u. kl. Küche an 1—2 Personen zu vm. 35806 Näher. 3. St.

C 2, 4 2. Stock
Schöne 5 Zimmerwohng. m. Mädchen- u. Badezimmer und reichl. Zubehör, per 1. Oktbr. zu verm. Näh im Laden

C 3, 1 2 Stiegen, **Wohnung von 6—7 Zimmer m.** Zubehör (auch als Bureau) per sofort zu verm. 18894 Näheres **Heckel,** O 3, 10.

C 3, 4 2 Treppen, 2 Zimmer und Küche nur an 2 ruhige Leute zu vermieten. 18560

C 4, 8 4. St.
Wohnung 7 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 923

C 7, 8 5-Zim.-Wohn. 3. St z. verm. Näh. 2. St. 35606

C 8, 6 3. Stock, 6 Zim. neu hergericht., Parterre 4 Zimmer, auch als Bureau zu vermieten. 19566 Näheres 2. Stock.

D 3, 4 Zwei Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu vermieten. Näheres Laden. 19547

D 3, 4 4. Stock, 4 Zimmer und Küche, **ganz** oder **geteilt,** per 1. Septbr zu vermieten. 19556 Näheres Laden.

D 3, 4 Wohnung, 5 Zim., Küche usw. p. 1. Sept. oder später zu verm. 19352 Näheres Laden.

D 6, 6
3. St. preisw. zu verm. Näh. D 7, 15. 19535

D 7, 16 2 leere Zimmer als Wohn- u. Schlafzim. od. Bureau zu v. Näh. 3. St. 15894

D 7, 19 hochpart., 5 Zim., Bad und Zubehör; 3 Trepp., 3 Zim., Küche und Kam. p. Okt. zu vm. 19728

E 2, 18 Planken 2. St. neuhergerichtet, für Wohnung, Bureau oder Geschäftszwecke sofort zu vermieten. 19611

E 3, 2 19630
4. St., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. zu verm. Näh. part.

E 7, 9 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 19713

F 2, 9 2. Etage, 5 Zimmerwohnung mit Garderobe- u. Mansardenz. z. v. Näheres 3. Etage. 34870

F 3, 7 je 1 Wohnung, 3 Zimmer u. eine 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 19387

F 2, 10 3. Stock, 5 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näh. F 3, 9, Laden. 19727

F 4, 3
2. Stock, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 35875

F 3, 13a gold. Karpfen 7-Zimmerwohnung, 3. Stock, für M 1100 zu verm. 34871 W. Groß, U 1, 20, Tel. 2554.

G 3, 4 2 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vermieten. 19668 Näheres Wirtschaft.

G 4, 17 Hths. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 19699 Näheres **G 4, 15.**

G 5, 17a 2 u. 3 Zim. u. Küche zu verm. 35800

G 6, 19/20, kleine abgeschloss. 3-Zimmerwohnung z. v.

G 7, 29 p., sof. 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2 Tr. 35776

G 7, 39 Hinterhaus, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 35592

G 7, 40 2. St., 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 35762

H 2, 5,
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst parterre oder Baubureau Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 18895

H 7, 23 Ring, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Luisenring 51, Bureau Hfs.

K 2, 18 Part.-Zim. u. Küche auch als Laden z. v. Näher. 2. Stock links. 35771

K 4, 22 3 Zimmer u. K. zu verm. 35593

J 1, 5 Breite-Straße, 4. Stock, 3 schöne Zimmer m. Balk., Küche u. Zubehör zu vermiet. Näheres 2. Stock. 35854

J 2, 15b 4 Zimmer und Küche billig zu vermieten. 35587

K 2, 1 2 Gaupenzimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 35859

K 4, 12 Luisenring, 3. St. neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer u. Zub. per sofort od. später zu vm. Näh. 2. St. rechts. 19694

M 2, 13, 1 kleinere Partwohng. mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. Näheres 2. Stock. 35596

N 2, 8, Kunststr.
4. Stock, sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, per Septbr. oder Oktbr. zu verm. Anzusehen nur durch **F. Imbach, Heidelberg,** Weberstraße 16. Erbitte Postkarte.

N 4, 16 3. St. 2 Zim. u. K. p. 1. Sept. z. v. 35493

O 7, 20 1. St. 7 Zimm. nebst allem Zubehör ev. noch Büroräume im Hof zu vermiet. Näheres part.

O 7, 26, II. Stock
elegante Wohnung mit 8 Zimmern u. allem Zubehör zu verm. Näh **Friedrich Stauch,** Baugesch. Ludwigshafen a. Rh., Rottstraße 55, (Telephon 259). 19586

P 6, 20
2 Etage, allererste Lage, schöne große Eckwohnung, 6 geräumige Zimmer mit Bad, für jedes Büro sowie Konfektions-Mode u. dergl. Geschäfte vorzügl. geeign., so. o. spät. z. v. M. Marum, Teleph. 7000—7002. 19363

P 6, 22 1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör sofort oder später zu vm. Näh. P 4, 13, 1 Treppe. Tel. 3007. 19626

Q 3, 5 3. Stock, 4 Zimmer Küche, Bad auf 1. Okt. ev. auch früher zu v. Preis 840 Mk. Näh. 4. St. links. 18783

Q 3, 15 2 Zimmer und Küche auf 1. September zu vermieten. 19705 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres **Q 3, 16,** 4. Stock.

Q 7, 15, (Friedrichsring) eleg. 7-Zimmerwhg. wegen Wegzug zu vermieten. Näh. 4 St. 35678

S 2, 2, 2. Stock
Schöne 4 Zimmerwohnung, Küche Badzimmer u. Mädchenkammer p. 1. Okt. zu v. 19620 Näher. bei J. Siegel, 4. St.

S 6, 18
schöne 5-Zim.-Wohng. m. Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 19704 Näh. U 6, 11, part

T 1, 9 2. St. 1 Zimmer und Küche zu vm. 35933

T 2, 8, 2. Stock, per 1. Okt. z. v. 35643

T 5, 13
eine Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert zu vermieten. 18357 Näheres T 1, 6, II., Bureau.

T 5, 18 Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 19695

T 6, 7
1 Treppe hoch, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 13127 Näh. daselbst 3. Stock lks. oder T 1, 6, 2. St. Bureau.

T 6, 17
3. Stock, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche rc. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau, pt. 19150

U 1, 13
Hinth., 2. St., 2 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu vermieten. 19506 Näh. U 1, 13 im Laden.

U 3, 14
4. Stock, schöne 3 Zimmer-Wohnung an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 19796

U 3, 28 2 Zimmer u. Küche im 3. Stock sofort zu vermieten. 19690 Näheres im Laden.

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 19518

Augartenstraße 4
4 Zimmer, Bad u. Mädchenkammer p. 1. Okt zu verm. 35610 Näheres Laden.

Augartenstrasse 71
3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. Laden. 1957

Bachstraße 2
(gegenüber dem Garten des Welpinstiftes)
3. Stock, schöne ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktob. zu vermieten. 19728
Näh. bei Werle & Hartmann, Augusta-Anlage 9.

Bellenstraße 24
3 große Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 19736

Bellenstr. 73, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohng. m. Mans. p. 1. Sept od. spät. z. v. Näh. H. Schlecher, 1. St.

Beilstraße 6
2 Zimmer u. Küche per 1. September zu verm. 35754

Egellstr. 9. (4. Stock.) Schöne drei Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Vormittag anzusehen. Näheres daselbst bei **Fr. Held.** Telephon 3379 35830

Neubau Hch. Lanzstr. 5
beim Hauptbahnhof. Moderne **3-Zimmerwohnungen 2 Zimmerwohnungen** per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. **Hch. Lanzstraße 7** 3. St. Tel. 4415. 19595

Emil Heckelstraße 23.
schöne große 3 Zimmerwohn., 2. Stock, Preis 46 Mark bis 1. September zu verm. 19618 Näh. bei H. Schmidle, part.

Holzstr. 19 2 Zimm. u. Küche zu verm. 35921

Hch. Lanzstr. 34, moderne 3-Zimmerwohnungen per 1. Okt. zu verm. Näh. S 4, 2. Tel. 4145. 35765

Jungbuschstr. 10,
4. St. Mansardenwohnung 3 Zimm. u. Küche p. 1. Sept. ankl. Fam. zu verm. Näh 2. St 35687

Heinrich Lanzstr. 28
(Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnung
mit Bad, Speisekammern, Mansarden rc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part

Kepplerstr. 42 2 Zimm. u. Küche rc. p. 1. September zu verm. Näh. Büro i. Hof. 19735

Langstr. 26 3 u. 2-Zimmer u. Küche z. vm 19677

Kleiststraße 10
schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Freie ruh. Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan O. Elliguestr. 19 part. od. D 4, 2 Laden. Teleph. 1416. 19129

Lameystraße 9
5. Stock, 3—4 Zimmer Bad, Küche, Speisek. u. Zub. z. v. Näh. 4. Stock. 19612

Lameystr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinsteh. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 18899

Neubau Landteilstraße 10
Schön ausgest. 3-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Garten per sofort oder später zu vermieten. **Näheres 2. Stock oder Telephon 6396.** 17389

Langstr. 51, Marktplatz
schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad per 1. Oktober zu vermieten. 19554 Näh. **Langstr. 47,** 2. St.

Lenaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Luisenring 20
schöne 4-Zimmer-Wohng. sof. zu verm. mit allem Zubehör. Näh. daselbst 5. St. oder Gontardstr. 29 p., Tel. 3836.

Luisenring 46
schöne 2 Zimmer-Wohnung ev. auch als Bureau per 1. Sept. zu vermieten. 19610

Luisenring 47
3 Zimmer-Wohnung mit Bad im 2. Stock per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Baubüro **Hch. Lanzstraße 24.** 19201

Luisenring 50
3. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 35396

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 10812

Lange Rötterstr. 50, 3. Stock, schöne 3-Zim.-Wohng. mit Mans. p. 1. Septb. o. spät. z. v. 35504 Näh. M. Elz, 2. Stock.

Max Josefstr. 8 u.
Eine schöne, neue 4-Zimmer-Wohnung mit Speisekam., Bad, Mädchenzimmer, Veranda rc. sofort oder später event. auf 1. Oktober billig zu vermieten 19601 Näh. **Max Josefstr. 8, III., lks.**

Max-Josefstr. 24
Elegant ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Speisekammer p. 1. Okt. zu vermieten. 19703

Max Josefstraße 25
1 Tr. sch. 4-Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde usw. sof. oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. S 3, 6a pt 35908

Mannheimerstr. 36, (Käfertal) schöne 5 Zimmerwohnung mit Gartenbenützung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

Meerfeldstr. 31
schöne 4 Zimmer-Wohnung, ganzer Stock allein, sofort od. später preisw. zu verm. 19650

Meerfeldstraße 37,
Magazin und **Lagerplätze** zu vermieten. 34677

Meerfeldstr. 62 2 St., best. erhaltene 3 Zimmerwohnung mit Bad u. Mans. sof. od. spät. preisw. zu verm. Näheres daselbst parterre. 35366

Meerfeldstraße 67,
(gegenüb. d. Lanz'schen Krankenh.-Gartens), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. sof. od. später zu vermieten. Näh. Laden. 18901 Telephon Nr. 4709.

Mittelstraße 4
Schimperstr. 2 u. 6
schöne komfort. 5, 7 u. 4 Zimmerwohnungen mit Mansarden u. allem Zubehör, ferner:
Schimperstraße 2
ein geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern per sofort zu vermieten. 18028
Näheres zu erfragen Mittelstraße 4, part. u. Schimperstr. 2, part.

Gr. Merzelstraße 15/17
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24.
15080

Neckarvorlandstraße 14
Schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. September zu vermieten. 19718

Zu vermieten:
Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete **5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör** mit und ohne Zentralheizung per sof oder später zu vermieten. **Näheres Hatry,** Charlottenstraße 2, **Tel. 912.** 16822

Ostviertel, Lameystr. 22
Tel. 3841. Eine vollständig neu hergerichtete 6 Zimmerwohng. mit Bad u. Mansarde p. sof. zu vermieten. 19701

Neubau, Oststadt, Welpinstr. 15, schöne 3 Zimm., Küche, Bad u. Speisek u Mans., freie Aussicht auf Welpinstiftgarten per 1. Oktbr. zu vermiet. Näheres parterre. 35885

Parkring 25a
mod 4 Zimmer, Küche, Bad, Mans 4. Stock, per 1. Oktober z. verm. Näheres Laden 19106

Parkring 35.
Hochherrschaftl. Wohnung, vollst. neu herger., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zub. sof. od. 1. April z. v. 19157

Prinz Wilhelmstr. 19
5. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung, Warmwasser, auf 1. Oktober zu verm. Näh. 19178 Bureau Albert Speer, Architekt.

Prinz Wilhelmstr. 27
schöne 5-Zimmerwohnung m. Badezimmer und Speisekammer, elektr., 2 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei L. Köhler 1 Treppe. 18990

Pflügersgrundstraße 38 u. 40
3 Zimmer u. Küche per 1. Aug. 1910 zu verm. Näh. Pflügersgrundstr. 40, p.

Rheinhäuserstr. 31, 2 schöne Zim. u. Küche billig zu vermieten. Näh. im Laden.

Rheinhäuserstraße 54
3-Zimmerwohnungen 3. St. u. 4. St. zu vm. Näh. Bureau im Hof. 19543

Rheinvillenstraße 2
part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. oder später preisw. zu vermieten. 16010 Näh. 3. St., Kaapmann.

Rheinvillenstr. 8 19614
Wegzughalber 4 gr. u. 1 kl. Zimmer, Bad, groß. Vorplatz, 2 Mansarden preiswürdig zu vermiet. Zu erfragen 1. Stock rechts od. Lameystr. 32 1. Stock

Rheinaustraße 30,
2. St., schöne 5 Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör, elektr. Licht, in freier Lage gegenüber d. Johanniskirche, alsbald oder später zu verm. Näheres part. 35826

Rheindammstr. 49, 4. Stock
4 Zimmer, Küche, Mans. u. Zubehör p. 1. Okt. z. vermieten. Preis 650 Mk

Rennershofstr. 27, gut ausgestatt. 4 Zim.-Woh. m. Bad, Speisek., Mädchenz. u. reichl. Zub. m. Aussicht auf Rhein per 1. Okt zu verm. Näheres **L. Würth,** 4. Stock daselbst.

Lindenhof,
Rheindammstr. 56
2. St. sehr schöne **4-Zimmerwohnung** wegzugsh. per sof. oder später mit Nachlass zu vermieten. 19625 Näheres im V. Stock, von 9—4 Uhr.

Oestl. Stadtteil
5 Zim. m. all. Zub. per Septb. oder später zu verm. Näheres **Wanger,** Rupprechtstr. 16.

Rheindammstraße 62
2. Stock, 5-Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Diele, Erker und Balkon sofort oder später billig zu verm. 19600 Näh. part. Tel. 2699.

Rheinaustr. 15 5 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör im Parterre od. 2. St. 1. Oktbr./Novemb. zu verm. Näh. **Rheinaustr. 15** 19673 2. u. 3. Stock.

Rheinhäuserstr. 27 einige schöne 2 Zimmer- u. Küche-Wohnungen sof. od. sp. z. v. Näh. part.

Rheindammstr. 40
parterre, 5 Zimmer, Küche u. 2 Keller per 1. Okt. z. verm. Näheres H. Kirsch, Hausverwalter, K 3, 1.

Rheindammstraße 42
neu hergericht. 4-Zimmerwohnung mit 2 Balkons per 1. Okts zu vermieten. 35757 Zu erfragen 2. Stock.

Rheinhäuserstraße 49
1. Stock, prachtv. 2 Zimmer-Wohn., sehr große Zimmer u. Küche mit Balkon, modern eingericht., an kleine respekt. **Familie** zu vm. Preis 38 M., sowie schöner **Laden** mit groß. Wohn., Küche u. Baderaum ebendaselbst. Preis 45 Mk. Näh. **Lind,** 4. St. 35829

Rheinhäuserstr. 50 4. St., schöne **3 Zimmer,** Küche mit Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. 19495 Näheres 2. Stock links.

Rheinvillenstr. 9
hochpart., elegante ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad und Veranda nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. St. (18746)

Rheinvillenstr. 12, III.
best. 3 Zim.-Wohng. m. all. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres Bureau Gr. Merzelstr. 6. Telephon 1831. 19576

Rosengartenstraße 19
in ruhig. Hause, Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, p. 1. Okt. evtl. früher. Näh. 1 Treppe r. 19229

Richard Wagnerstr. 52 Neubau (neb. Otto-Beckstr.) eleg. 4 Zim.-Wohng. m. Bad, Speisek., groß. Veranda und Mans., freie Aussicht, zu vermieten Näh. hochpart. 19324

Rupprechtstr. 18
elegante, neu hergerichtete 5 Zim.-Wohn. m. **reichl. Zub.** pr. sof. z. vm. Näh. 3. Stock links, 10—3 Uhr. 18461

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106,** Bureau. 18120

Schanzenstr. 19, (Neubau) 2 Zimmerwohnung, per 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. 19551 **Bureau Waibel, N 6, 13.** Fernsprecher 3328.

Schanzenstr. 6, 2 Zim. u. Küche p. 1. Sept. od. spät. zu vm. Näh. Luisenring 37, pt. Hth.

Schanzenstrasse 28.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör billig zu vermieten. Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft. 18393

Seckenheimerstraße
3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Familie **per 1. Mai oder später sehr billig zu vermiet. Näheres Schmieg, Mollstr. 6.** 17942

Seckenheimerstraße 110 a
1—2-Zimmerwohg. zu verm. 19687

Seckenheimerstraße 58
im dritten Stock eine schöne Zweizimmerwohnung, im vierten Stock eine schöne Dreizimmerwohnung per 1. Sept. cr. billig an kleine Familie zu vermieten. 19698 Näheres zweiter Stock.

Schwetzingerstr. 164 2 und 3 Zimmerwohnungen zu v. Näh bei Bauer, 2. Stock oder **Bureau Waibel, N 6, 13** Fernsprecher 3328. 19549

Seckenheimerstraße 53
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 18829

Seckenheimerstr. 104, Vorderh. 3 Zimmer u. Küche Hinter. 1 Zimm. u. Küche bis 1. Sept. od. spät. z. v. 35748

Seckenheimerstr. 112 4 Zim. mit Küche, sehr groß. Badezim., sow. Haupt. Mitbenütz. v. Waschk., großem Trockenbod. per 1. Oktob. billigst zu vermieten. Näheres Trodel, 4. Stock. 35349

Traitteurstr. 46, 4. St. 2 Zim. u. Küche per 1. September zu verm. 19472

MARCHIVUM

Zu vermieten

G 6, 19/20, 2 schöne **Zimmer u. Küche** zu verm. 35714

Neubau, Stamitzstraße 3.
Schöne 2- und 3-**Zimmerwohnungen** mit u. ohne Bad u. Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Bastian,** S 4, 6, II. oder nach 3 Uhr im Bau. 35514

Stammitzstr. 2
Eleg. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör preisw. zu verm. Näheres **Max Josefstraße 14,** im Laden. 19120

Schumannstrasse 5
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und freier Aussicht bis 1. Juli oder später zu **vermieten.** 18845
Näheres parterre links.

Schimperstraße 9, 15, 19
Schöne Wohn., 2 u. 4 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mans. u. Zub per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. **Schimperstr. 27** 2. St. Tel. 1654

Schimperstr. 28
3 Zim.-Wohng. m. Mans. p. 1. Septbr. o. 1. Okt. z. v. 35799

Uhlandstraße 37, Verschaffeltstraße 22,
nächst Brauereien u. Wohlgelegenschule, 2-, 3-, 4- u. 5-**Zimmerwohnung.** m. Bade-, Speise- u. Mansardenzim. sof. od. spät. preisw. zu vermieten. Näh. 3. Stock, Fries od. Q 3, 8 im Laden. 19691

Waldhofstr. 13
3 Zimmer, Küche mit Balkon, Bad 2c. billigst zu vermieten.
Näheres **Gg. Schollmeier,** Rheinhäuserstr. 3. Tel. 2039.

Waldparkstr. 26, schöne 3 und 4 Zimmer-Wohnung, mit Bad sofort oder 1. Oktober sehr preiswert zu verm. Zu erfragen part. links. 35253

Waldparkstr. 39, 4 Zimmer Küche u. Bad, Aussicht nach dem Rhein zu v. Telephon 1430. 18740

Weipinstraße 6
Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten.
Näh. **Bureau part.** 16909

Neubau Uhlandstr. 4.
Telephon 2448.
Eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Ebendaselbst auch ein **Lagerraum** oder Werkstatt. 19407

Gr. Wallstadtstr. 1
schöne 3-Zim.-Wohng. zu vm. 19641

Große **3 Zimmerwohng.** p. 1. Okt. zu vm. **Meerfeldstraße 50** Ecke Windeckstraße. Näheres daselbst. 35604

4 Zimmer
u. Küche sofort zu vermieten. Näh. G 7, 31 part. 35713

Weipinstraße 4
Ecke der Weipin- u. Bachstr. vollständig neu modern hergerichtete Parterrewohnung: 5 Zimmer (mit freier Aussicht) Garderobe, Bad, Speisekam., elektr. Licht, Wasch. 2c. per 1. Okt. zu vermieten. 19584
Näheres Werderstraße 29, 2. Stock.

Windeckstr. 32, Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Näh. 3. Stock lks. 35669

2-, 3-, 4-Zimmerwohng. z. v. **Lortzingstraße 15,** II. 35889

Waldpark.
Schöne geräumige 5 Zimmerwohnung, parterre, m. Bad u. Mansarde per 1. Oktbr. 1910 zu verm. Näh. Bur. **Heiler,** A 2, 5, Tel. 349. 19730

Großes leeres Eckzimmer mit Nordlicht zu vm. 35798 **L 4, 9** 2. St. lks.

Neu hergerichtete **3 Zim.-Wohnung** sofort an nur ruhige, anständige Familie zu vermieten. Schönste freie Lage in neuem Baugebiet d. Neckarvorstadt. Nächst d. Friedrichsbrücke, ohne vis-a-vis. Preis Mk. 45.—. Näh. **D 4, 2** pt. 19513

3 oder 4 Zimmer-Wohnung, 2 Zimmer-Wohnung m. Erker J 2, 4 zu vermieten. 19715

Zu vermieten:
per sofort und später
a) **Laden mit Wohnung**
Neckarauerstrasse 255
b) **Wohnungen von 3 Zim., Bad, Mans. und Zubehör**
Neckarauerstr. 255 pt.
Emil-Heckelstr. 107 III.
c) **Wohnungen von 4 Zimm. Bad, Mansarde und Zubehör**
Emil Heckelstr. 107 III.
Emil Heckelstr. 115 II.
Neckarauerstr. 265 III.
Die Wohnungen sind schön ausgestattet, sehr preiswert und können ev. auch ohne Mansarde abgegeben werden. 19734
Näheres bei den betr. **Hausmeistern** und bei **Filipp Kratz, L 14, 7, Laden.**

Schöne 4 Zimmerwohnungen
mit reichl. Zubehör an der Lortzing- u. Dammstraße v. sof. od. später zu vm. Näheres **Baubureau Langstr. 29 part.** oder Dammstr. 20, 3. St.

Schöne 7 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speise- und Besenkammer nebst Zubehör für 1450 Mark per 1. Oktober zu vermieten. 19741
Auskunft O 7, 24, 4. Stock r.

Werderstraße 31.
Parterrewohnung, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Garten zu vermieten. 43882
W. Groß, U 1, 20, Tel. 2354.

2 und 3 Zimmer-Wohnungen
Nähe der Planken per sofort od. später zu vermieten. Besichtigung vormittags. Zu erfragen **P 6, 4,** 1 Tr. 19740

4-Zimmerwohnungen
mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten.
Max Josefstraße 31, 4. Stock.

3-Zimmerwohnungen
mit Bad und Mansarde
Speizenstraße 17, 2. Stock,
Windeckstraße 35/37, 2. Stock,
Lindenhofstraße 78, 3. Stock,
Bellenstraße 61, 4. Stock.
Näheres **F. X. Schmitt,** Baugeschäft, Telephon 1145, Windeckstraße 31. 18884

Eine 8-**Zimmerwohnung** in der Nähe der Börse per 1. September billig zu verm.
Näheres bei **Rechtsagent M. Bermann,** P 4, 15. 35700

Kleine Wohnungen, Läden u. Werkstätte
zu vermieten. 19591
Gg. Börtlein sen.,
Bureau Göthestr. 4.

Per 1. März o. 1. April 1911
sind 1. Etage 2 elegante 5 Zimmer-Wohnungen m. Warmwasserheizung elektr. Licht und reichlichem Zubehör, sowie 5 Zimmer mit sämmtl. Zubehör speziell als Büro geeignet zu vermieten. 19647
Zu erfr. Tel. 1213 o. 5. St.

3, 4, event. 5 Zimmer-Wohnungen 18778
in schöner Lage mit Küche, Bad, Speisekammer, Mans., Keller äußerst preisw. z. vm.
Näheres Stamitzstr. 7 im 1. Stock. Telephon 2082.

Belle-Etage
6 Zimmer u. Zubehör. Nähe der Rheinstr. sofort od. später zu verm.
Näh. **Kirchenstr. 12.** 35565

Waldparkstraße 8
schöne 3-Zimmerwohng. mit großem Badezim. u. Speisekammer sofort od. später bill. zu vrm. Näh. 2. St. lks. 19585

Schöne 2 Zimmer-Wohnung
mit Zubeh., 5. St. auf 1. Okt.
Rheinhäuserstraße 20,
35772 2. Stock links

Lindenhof.
Hübsche **4-Zimmerwohnung** mit Zubehör wegen Versetzung per 1. Sept. od. 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres bei **F. Rupp,** Bellenstraße 6ls. 19552

Elegante 8 Zimmer
mit reichl. Zubeh., Lauftreppe, Nähe des Bahnhofs, auf Wunsch mit 4 Bureau-Räume im Parterre, per Okt. preisw. zu verm. Näh.
Immobilien-Bureau Levi & Sohn
Telephon 595.

Im Kinder-Konfektion

unterhalten wir ein ungemein reichhaltiges Lager

L. Kaufmann & Co
Mannheim P. 1. 4.
6311

Möbelschreinerei und Möbellager
Ausstellungsräume Q 3, 17. Tel. 4255
Lager- u. Verkaufsräume Q 3, 17 u. U 4, 6
Reichhaltiges Lager von kompl. Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen, sowie Anfertigen von Einzel- u. Ergänzungsmöbeln nach eigenen und gegebenen Entwürfen. — Solideste Ausführung. 7695
Alois Bechtold, *Schreinermeister.*

Achtung!
Verehrte Hausfrauen, versäumen Sie nicht den Einkauf von militärisch zurückgebliebenen **Leintüchern, ohne Naht,** aus bestem Leinengarn gewebt. Grösse: 145/225 cm, 1 Stück Mk. **2.30,** wegen Zollersparnis uneingesäumt. Kleinste Lieferung: ½ Dutzend **franko,** versendet gegen Nachnahme: 9010
Die deutsche Weberei
Anton Herzig, Polom No. 45.
:: Post Sattel bei Neustadt a. d. M. (Ost-Böhmen) ::

M. Marum, Mannheim
Tel. 7000, 7001, 7002. **Grosses Lager** 5956
I-U-Träger, Monier-Eisen bis 15 m lang
Eisenbahnschienen Grubenschienen etc. | zu Bau- und Gleiszwecken neu und gebraucht
Aluminium, Aluminium-Bleche, Metalle u. Legierungen.

Haut-Bleichcreme
„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsendung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro"!!** Laborator. „Leo", Dresden-A. 1.
Depots: Flora-Drogerie und Merkur-Drogerie, Mannheim. Drogerie A. Schmidt, Mannheim-Neckarau. 6317

Möbl. Zimmer

C 1, 2 3. St. Ein großes, gut möbl. Zimm. an bess. Herrn per 1. Sept. z. vm. 35788

C 3, 18 2. Stock, 2—3 große, schöne Zimmer mit Balkon **möbliert** oder **unmöbliert** zu verm. 19539

C 3, 19 3 Tr. sch. mbl. Zim. M. 18 m. Kaffee z. v. 35805

C 4, 5 1 Treppe **schön mbl. Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. 19263

C 4, 15 1 Treppe, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermiet. Näh. 1 oder 2 Trepp. 19659

C 8, 17 1 Tr. Hübsch möbl. Partzim. m. u. ohne Pens. z. vm. Pr. 25 bezw. 65 M. 19739

C 8, 19, 3 Tr., **möbl.** Zimmer, sep. Eing., mit oder ohne Pens. p. 1. Sept. z. v. 35845

D 3, 2 2 Tr., fein möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 19415

D 5, 6 ein **möbl. Zimmer** zu verm. 19748

F 3, 1 3 Tr., schön möbl. Zimm. z. v. 19723

F 4, 1 2 Tr. Gut möbliertes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 35858

F 5, 27 part.
möbl. Part.-Zimmer (separat-Eingang) sofort zu v. 35914

F 6, 6, 4. Stock links, **möbl. Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 35048

G 7, 29 1 Tr., an besser Herrn gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. 1. Sept. zu verm. Näh. 2 Trepp. 35777

J 5, 2 III. r., schön möbliert. Zimmer mit 2 Betten, mit od. ohne Kost, zu v. 35916

K 2, 18 (Neckarbr.) 2. St lks., möbl. Balkon-Zim. p. 1. Sept. z. v. 35769

K 3, 1 3. St. 2 sch. möbl. Zimmer z. v. 35912

K 3, 1 1. Etage, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzim., sep. Eing., auf Wunsch m. Klavier, Schreibtisch sof. od. 1. Sept. zu verm. 35866

L 12, 10, schön **mbl. Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. 19160

L 12, 16 **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension per sof. oder später zu vermieten. 19651

L 4, 12 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. und ein einfaches Zimmer zu verm.
Näheres parterre. 35660

M 1, 9 Ein gut möbliertes Parterrezim. sofort zu vermieten. 35782

M 4, 2 3. St. L., einf. mbl. Zim. z. v. 35679

N 4, 9 1 Tr. gut möbl. Z. zu verm. 35443

O 5, 13 Gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing., sof. zu verm. 35678

P 3, 1, III. Etage (Planken)
gegenüber der Hauptpost, gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten, (Bad und elektr. Licht). 19724

Q 3, 22 zwei ineinandergehende Zimmer mit 2 Betten zu vermieten 35786

R 6, 8|9 schöne Wohn. 2 Zimm. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 35879

S 3, 13 4. St. Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu v. 35787

S 6, 9, 3 Trepp. rechts, ein sch. möbl. Zim. z. v. 35887

S 6, 37 3 Treppen rechts, schön möbl. Erkerzimmer zu vermieten. 35780

T 3, 20 2. St., gut möbl. Zim. bei ruhigen Leuten zu vermieten. 35676

T 4a, 2, 3. St., schön möbliert. Zimm. sof. bill. zu v. 35915

T 4a, 13, 2 Treppen, **möbl. Zimmer** a. Frl. m. Pens. per sof. zu verm. 35574

U 3, 10 schön möbl. Zimmer vis-à-vis d. Friedrichschule zu verm. 35701

U 5, 16 **Ring,** 2 Tr. l., sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 35684

Luisenring 57 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer ev. auch einzeln zu vermieten. 19615

Luisenring 57,
2 Trepp., schön möbl. Zimmer separat, m. Pens. zu v. 19424

Lange-Rötterstr. 54, 2 Trepp. lks., mbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon, auch getr., bei alleinst. Dame zu vermieten. Freie Lage. Anzusehen von 12 Uhr an. 19348

Schanzenstr. 3 part., gut **mbl. Zimmer** m. 2 Betten zu vm. 35578

Rheindammstr. 13, 4. St. rechts nahe dem Hauptbahnhof, 12 sofort schön möbliert. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 19466

Rheindammstr. 15 II., fein mbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 19642

Waldparkstr. 1, 1 evtl. 2 sch. mbl. Zim. z. v. 35907

Waldparkstraße 14
3. St., helles gesundes Balkonzimmer mit vorzügl. Pension zu vm. Näh. Bauer, III. 35872

Gut möbl. **Zimmer** zu v. Schloß rechts. Flügel. 35919
Bei Keller, Zimmer 3.

Zu vermieten
sofort oder per 1. Septbr. **Weipinstraße 10, Nähe der Augustanlage: fein möbl. Parterrezimmer** in ruhiger, freier Lage, an soliden einzelnen Herrn, eventl. mit Teleph.-Benützung.
Näheres daselbst parterre links. 19688

Fein möbliertes Zimmer
an besseren Herrn zu verm. 35581
Kirchenstr. 16 pt. a. Luisenr.

Kost und Logis

In geb. Fam. find. bess. Herr gut möbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. mit voller Pens. G 7, 29, 1 Tr.

Pension Graf Waldersee.

Roman von G. von Stokmans.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick dachte Oberhof an Erika, und sein Herz tat ein paar wilde, laute Schläge, aber dann sah er an Figur, Haltung und Gang, daß sie es nicht wahr, nicht sein konnte, und gewann schnell seine Kaltblütigkeit zurück. Zu seinem Erstaunen ging die Person zielbewußt nach einem Gebüsch, das hinter einem offenen, grünüberwucherten Gartenhaus lag, zog behutsam ein Motorrad hervor, das darin verborgen war, führte es auf die Straße hinaus und machte sich einen Augenblick daran zu schaffen. — Dann zündete sie die Laterne an, schwang sich mit großer Gewandtheit aufs Rad, und sauste in einem rasenden Tempo davon der Stadt und dem Bahnhof zu.

Ganz verblüfft schaute der alte Herr ihr nach. Wer war die Person? Gehörte sie ins Haus, oder hatte sie nur einen Besuch abgestattet? Weshalb verbarg sie ihr Rad, und weshalb war sie so dicht verschleiert? Eine Auswärtige konnte doch auch kaum im Besitz des Hausschlüssels sein. — Vielleicht ging eins der Mädchen heimlich auf Abenteuer aus, vielleicht hatte sich jemand eingeschlichen und die Gelegenheit nicht günstig gefunden. — Die Baronin wußte wohl kaum, was in dieser Nacht vorging, und er beschloß, ihr am anderen Tage von dem Geschehenen Mitteilung zu machen.

Dann kam ihm plötzlich die Erinnerung an den Besuch des Polizeibeamten, an die russische Spionin, die man verfolgte, und, wie es schien, hier im Hause gesucht hatte. — Obgleich die Sache Geheimnis bleiben sollte, hatte er doch davon gehört, und je mehr er darüber nachsann, um so wahrscheinlicher erschien es ihm, daß die Radlerin mit der Gesuchten identisch sei. Vielleicht verbarg sie sich ganz oben unter dem Dach mit Hilfe einer Mitschuldigen, — vielleicht wagte sie sich nur in der Nacht heraus und traf an drittem Ort mit ihrem Verbündeten zusammen.

Die Vorstellung war ihm äußerst unbehaglich. Eine solche Möglichkeit durfte nicht fortbestehen, er mußte ernstlich mit den beiden Damen reden und sie warnen, — aber anderseits — bestand wirklich eine Verpflichtung dieser Art für ihn? Waren das alles nicht nur Vermutungen und Hirngespinste, angeregt durch die Eindrücke und Erwägungen der letzten Zeit? Vielleicht handelte es sich um eine verhältnismäßig ganz harmlose Sache, vielleicht war sie kaum der Erwähnung wert. Anderseits, wenn wirklich die russische Spionin in Frage kam, wenn man die Radlerin nur mit ihr in Verbindung brachte, konnten für den Berichterstatter bei der Polizei Weiterungen entstehen, die zum mindesten recht unbequem waren. Herr von Oberhof mußte gerade jetzt in dieser Beziehung recht vorsichtig sein. So beschloß er, vorläufig über die Sache zu schweigen und nur unter der Hand Nachforschungen anzustellen. Es gab anderes, das ihm weit wichtiger erschien als dies, und mit Spannung sah er den nächsten Tagen und ihren entscheidenden Offenbarungen entgegen.

---

9. Kapitel.

Inzwischen war Graf Edendorf-Hohenfelde in Frankfurt am Main.

Er hatte den Schnellzug gewählt der, von Basel kommend, um 11 Uhr 55 Minuten vormittags in Oos ist und um 2 Uhr 21 Minuten in Frankfurt eintrifft. Er fuhr erster Klasse, getreu seinem Grundsatz, vom Guten immer nur das Beste zu nehmen. Den Korridor im Inneren des D-Zuges entlang gehend wählte er sich einen bequemen Platz und schaute dabei immer wieder prüfend in die Abteile hinein. Alle diese Reisenden schienen ihn zu interessieren, er hoffte oder fürchtete vielleicht auch, Bekannte zu treffen.

Jedenfalls dauerte es geraume Zeit, bis er zur Ruhe kam, — dann schien er sich aber ganz behaglich zu fühlen, rauchte eine feine Havanna und vertiefte sich in die Zeitungen, welche er sich in Baden-Baden gekauft hatte.

Bei seiner Ankunft winkte er einen Gepäckträger heran, übergab ihm Paletot und Handtasche und schritt mit ihm nach einem der eleganten Hotels am Bahnhof, das sich zu Fuß schnell erreichen ließ. — Hier verlangte er ein Zimmer im ersten Stock, machte ein wenig Toilette, schrieb seinen Namen in das Fremdenbuch und begab sich dann in die Stadt.

Auf der Zeil, jener alten, schönen Straße, welche durch ihre eleganten Läden bekannt und berühmt ist, ging er in einen Juwelier-Laden, kaufte eine Kleinigkeit und ließ eine goldene Krawattennadel zurück, an welcher etwas repariert werden sollte. Dafür bekam er einen Schein mit einer Nummer und dem Stempel der Firma, welcher bei der Abholung des Gegenstandes vorzuweisen war — Zugleich zeigte er den Ring, welchen seine Mutter ihm geschenkt hatte, nannte ihn ein altes Erbstück aus Rußland, das eben erst in seinen Besitz gekommen sei, und fragte, was der Rubin ohne die Brillanten und die Fassung wohl wert sei. Der Juwelier interessierte sich für das seltene Stück, betrachtete es aufmerksam und rief noch zwei andere Herren herbei, welche ebenfalls ihr Urteil abgaben. — Ein vierter blieb im Hintergrund und beobachtete heimlich den eleganten Kunden, eine Aufgabe, welche ihm durch die überall angebrachten Spiegelwände noch wesentlich erleichtert wurde.

Graf Edendorf bemerkte es und amüsierte sich darüber. Er wußte, daß man in diesen eleganten, großstädtischen Juwelierläden immer mit der Möglichkeit rechnete, bestohlen zu werden, und ein vornehmes Aeußere, verbunden mit sicherem Auftreten, vor einem Verdacht durchaus nicht schützt. Daß man auch ihn überwachte, erschien ihm durchaus berechtigt, denn es ist ein alter bekannter Trick der raffinierten Gauner, die Aufmerksamkeit der Geschäftsinhaber von ihrer eigenen Person abzulenken, indem sie ihnen ein besonders schönes und seltenes Stück zeigen. Die Betreffenden sind darum in solchen Fällen besonders auf ihrer Hut. Diesmal war ihre Vorsicht aber unnötig. Graf Edendorf wandte dem Ladentisch und allen seinen Herrlichkeiten gelassen den Rücken, ging zur Tür und blickte aufmerksam auf die Straße hinaus.

Bald waren die Herren sich auch über den Wert des Ringes einig. Der Chef gab ihm denselben zurück und sagte höflich: „Wir übernehmen natürlich ohne genauere Untersuchung weder Gewähr noch Verbindlichkeit, aber unserer Meinung nach würde ein solcher Rubin, rein, und in Taubenblutfarbe, jetzt etwa vier bis fünftausend Mark kosten, ganz abgesehen von der Fassung und den Brillanten, die ebenfalls einen sehr bedeutenden Wert haben."

Graf Edendorf nickte. „Annähernd dasselbe sagte mir meine Mutter, nur schätzte man ihn in Rußland noch etwas höher ein."

„Vielleicht mit Recht", war die Erwiderung. „Unsere Schätzung ist nur eine ganz oberflächliche. Wenn Sie den Ring verkaufen wollten, würden Sie bei einem Altwarenhändler voraussichtlich den höchsten Preis erzielen."

„Ich will ihn aber gar nicht verkaufen", versetzte der Graf hochmütig und kühl. „Dergleichen bleibt besser in der Familie. Ich danke Ihnen indessen für Ihr Urteil. Es ist immer angenehm, zu wissen, wie sich der reale Wert eines solchen Stückes zu seinem Affektionswert verhält."

Dasselbe Experiment wiederholte er noch in zwei anderen eleganten Läden, erzielte ungefähr dasselbe Resultat, und begab sich nun in die Altstadt, wo ihn sein Weg durch ein Gewirr enger, übelriechender Gassen und Gäßchen führte. Der Kleinhandel und das Kleingewerbe hatten dieser Gegend ihren Stempel aufgedrückt, und wenn auch die alte Judengasse selbst nicht mehr vorhanden war, so sah man doch, daß die Nachkommen ihrer einstigen Bewohner hier ihr Hauptquartier hatten.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

— **Wie das „Saccharin" erfunden wurde.** Anläßlich des Todes des Erfinders des Saccharins, Dr. C. Fahlberg, wird darin erinnert, wie er zu seiner Entdeckung gekommen ist. Der Erfinder berichtete darüber selbst in einem Vortrage: „25 Jahre im Dienste der Saccharin-Industrie", den er auf dem 5. internationalen Kongreß für angewandte Chemie 1903 im Reichstagsgebäude zu Berlin hielt, wie folgt: Mit dem Namen „Saccharin" — so sagte er damals, bezeichnete ich einen von mir im Juni 1878 entdeckten Körper, genannt Anhydroorthosulfaminbenzoesäure oder Benzoesäure-Sulfinid — über dessen Eigenschaften und Verhalten die erste wissenschaftliche Abhandlung von mir und Ira Remsen in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft vom Jahre 1879 veröffentlicht steht — als es mir gelang, sehr bald danach ihm durch Vermischen mit Stärkezucker im Verhältnis von 2:1000 den süßen Geschmack des Rohrzuckers zu geben. Dieser Körper war fest, konnte in Würfel gesägt und mit Wasser verdünnt als Syrup für Konserven aller Art benutzt werden. Der Entdeckung der Anhydroorthosulfaminbenzoesäure oder des Benzoesäure-Sulfinid ging eine sehr interessante Begebenheit voraus. Ich hatte, nach dem ich den ganzen Tag in Baltimore im Laboratorium der John Hopkins Universität fleißig gearbeitet hatte, meine Hände abends vor dem Nachhausegehen gründlich gewaschen u. geglaubt, dabei meine Schuldigkeit vollauf getan zu haben. Ich war sehr überrascht, als meine Hände beim Essen, als ich das Brot zum Munde führte, süß schmeckten. Ich hatte die Hausfrau im Verdacht, mir das Brot unerwarteterweise versüßt zu haben, und stellte sie deshalb zur Rede. Es gab ein kleines Wortgefecht, aus dem die Hausfrau als Siegerin hervorging. Nicht das Brot schmeckte süß, sondern meine gewaschenen Hände, und ich war überrascht, nach weiterer Berührung mit der Zunge konstatieren zu müssen, daß nicht nur die beiden Hände, sondern auch meine beiden Arme süß schmeckten. Es konnte kein anderer Umstand hier mitgewirkt haben, als daß ich sie mir, trotz des Waschens, von meiner Arbeit aus dem Laboratorium so mitgebracht hatte. Ich lief ins Laboratorium zurück und durchkostete meine sämtlichen Becher, Gläser und Schalen, die ich auf meinem Arbeitstische stehen hatte, bis ich schließlich auf den Geschmack eines Inhaltes kam, der mir von ganz frappanter Süßkraft zu sein schien. Die Entdeckung eines Körpers von eminenter Süßkraft war hiermit jedenfalls gemacht. Alles weitere haben dann meine späteren Arbeiten, die ich an dem Körper vornahm, geliefert.

— **Franz Josef-Anekdoten.** Zahllos sind die Geschichten und Erzählungen, die über Kaiser Franz Josef, den heute Achtzigjährigen, im Volksmunde umgeben, so zahlreich, daß vor einiger Zeit Althäber einen ganzen Band Kaiseranekdoten zusammenstellen konnte. Als das österreichische Kaiserpaar im September 1885 in Gastein mit Kaiser Wilhelm I. zusammentraf, wollte dieser die Herrschaften durchaus noch ein Stück begleiten. Franz Josef bat jedoch seinen greisen Freund, sich zu schonen. Als Kaiser Wilhelm aber bei seiner Absicht beharrte, rief Franz Josef lächelnd: „dann befehle ich Dir, zu bleiben." Der deutsche Kaiser trug die Uniform eines österreichischen Oberst; er richtete sich daher stramm auf, grüßte militärisch und erwiderte: „Da muß ich freilich gehorchen." — Von der Liebenswürdigkeit des Kaisers bei einer Audienz erzählt Heinrich Laube, dem als steiferen Norddeutschen Franz Josefs lebhafte Plauderkunst auffiel. Der Herrscher tat an ihn immer wieder eine neue Frage, während Laube sich bereits zurückziehen wollte und nach der Tür hinstrebte. Als bei diesen seinen „Rückwärtskonzentrierungsversuchen" eine ziemliche Entfernung zwischen dem Kaiser und ihm entstand, eilte ihm plötzlich Franz Josef lachend nach, „schliff über das Parkett wie über eine Eisbahn", packte ihn am Arm und hielt ihn fest, um mit dem „Herrn Dr." weiter zu plaudern. — Der Monarch liebte es bei den großen Manövern, die Truppen früh am Morgen unerwartet in den Baracken aufzusuchen. Bei solch einem fast noch nächtlichen Spaziergang findet er einen „Putzer" in bloßem Hemd und breiten ungarischen Hosen. Der Kaiser spricht den Putzer, der sogleich stramm steht, in seiner Muttersprache an: „Du bist ein Ungar, ich sehe es an Deiner Hose; sag' mal, warum trägst Du nicht die engen ärarischen Hosen?" „Majestät," antwortete der Soldat, „ich trage die breiten Hosen lieber, als die engen, und dann halten die ärarischen nicht lange; wenn die zwei- oder dreimal gewaschen werden, sind sie zerrissen." „Zeige Deinen Tornister!" sagte der Kaiser und öffnete den Tornister des Mannes, in dem sich tatsächlich zwei Paar neue ärarische Hosen sauber zusammengelegt neben einer Virginiazigarre fanden. „Das ist schön von Dir," meinte der Kaiser lachend, „daß Du für den Staat sparst, solche Soldaten kann der Staat gebrauchen." Und noch am selben Tage erhielt der Soldat auf Befehl des Kaisers hundert Virginiazigarren. — Von der Schlagfertigkeit des Kaisers wußte Heinrich Brugsch, der bekannte Aegyptologe, der den Kaiser auf einer Reise nach dem Nillande begleitete, manch Stückchen zu erzählen. Auf der Hinreise tobten rasende Stürme, und der österreichische Reichskanzler, Herr von Beust, der sich auf dem zweiten Kriegsschiff befand, gab auf die Frage des Kaisers nach seinem Wohlbefinden durch Flaggensignale die Antwort: „Ave, Caesar, morituri te salutant" (nach anderer Lesart hieß es noch deutlicher vomituri). Umgehend erfolgte die Antwort des Cäsar: „Requiescant in pace."

— **Eine knifflige Statistik.** Im Jahre 1705 kam ein Benediktinermönch von Monte Cassino namens Alberano Desiderio auf den Gedanken, das Jenseits müsse durch die nun schon Jahrtausende andauernde und sich immer wieder erneuernde Invasion der armen Seelen so sehr besetzt sein, daß nicht mehr viel Plätze verfügbar sein dürften. Die Sorge um sein einstiges Schicksal ließ ihm keine Ruhe, er setzte sich zu langwierigen Berechnungen hin und sandte die glücklich erhaltenen Resultate seinem Freund, dem Abte Giacinto Gimma, der sie veröffentlichte. Demnach betrug die Bevölkerungszahl des Paradieses von Anfang an 111 111 111 000 Millionen Seelen. Von diesen wurde jedoch infolge der bekannten Rebellion Luzifers ein Drittel, das sind 37 037 074 000 Millionen ausgewiesen, so daß „nur" noch 74 074 074 000 Millionen zurückbleibend sich der Annehmlichkeiten des Paradieses erfreuen konnten. Die durch die Vertreibung freigewordenen Sitze blieben für die allmählich ankommenden armen Seelen leer, die besten davon wurden natürlich den Heiligen reserviert. Ohne Zweifel, meinte der Pater Desiderio, sind diese 37 037 037 000 Millionen Sitze durch den ungeheuren Zuzug entweder schon wieder ganz besetzt oder doch nahe daran; einen Ausweg sieht er nur in der Macht und Gnade Gottes, die schon irgendwelche Hilfsmittel zu einer Erweiterung besitzen werde. Uebrigens war Pater Desiderio nicht der einzige, der sich mit derartigen Fragen beschäftigte. Er hatte zahlreiche Vorgänger, unter anderen einen gewissen Messer Rutilio Benincasa, der sich nicht darüber beruhigen konnte, daß man über die Raumverhältnisse im Jenseits nur auf Mutmaßungen angewiesen sei. Er wollte sie durch streng wissenschaftliche Berechnungen ersetzen und veröffentlichte die Resultate in seinem 1556 zu Venedig erschienenen „Almanacco perpetuo". Vor allem brachte er im Gegensatz zu Dante heraus, daß das Jenseits in vier Kreise geteilt sei, von denen einer im anderen stecke. Das Fegfeuer (purgatorio) nimmt den mittelsten ein und mißt 15 750 Meilen in der Länge und 5011 Meilen der Breite nach. Seine Entfernung von uns beträgt 505 und eine halbe Meile — nicht mehr und nicht weniger!

— **Der Vogelschutzhut.** Die Bewegung gegen den Massenmord der Vögel hat auf dem Gebiete der Hutmode bereits einen immerhin annehmbaren Erfolg gezeitigt, indem sie erfinderische Putzmacherinnen veranlaßt hat, den Vogelschutzhut zu kreieren. So kann man vielleicht einen Hut nennen, der in London bei den Damen bereits großen Beifall gefunden hat. Er unterscheidet sich weder in Form noch in Größe von den anderen Hutwundern dieser Saison, hat aber als Zier eine große Eule, für die keine lebendige erst ihr Gefieder herzugeben brauchte. Diese „Eule" besteht aus geschickt gefärbtem Samtband, Seide und ähnlichen Stoffen, die alle zusammen täuschend den Eindruck natürlichen Gefieders hervorbringen. Besonders geschickt ist der Kopf nachgeahmt, in dem zwei große Augen aus blitzenden Steinen als „Eulenaugen" leuchten. Für Damen, die sich keine bessere Garnierung für ihre Hüte denken können als Vogelgefieder, die aber dennoch für Tierfreundinnen gelten wollen, ist der neue „Vogelschutzhut" die beste Lösung der schwierigen Frage.

— **Geheimnisvolles aus der Sahara.** Der englische Kolonialbeamte Hanns Vischer (ein Schweizer aus Basel), der 1906 die Sahara von Nord nach Süd durchkreuzt hat, hat kürzlich ein Reisewerk darüber veröffentlicht und erzählt darin von dem „singenden" Berg Jetko, der der höchste Punkt der Oase Bilma ist und den älteren Forschern entgangen zu sein scheint. Solche „singenden Berge" sind bekannt, das Geräusch wird auf das Spiel des Windes in Felsspalten zurückgeführt. Vom Jetko aber behaupten die Oasenbewohner, er singe dann, wenn eine Karawane sich nähere, benachrichtige sie also von deren bevorstehender Ankunft. Das geschah auch während Vischers Anwesenheit in Bilma. Der Berg sang und eines Morgens sah man weit im Westen lange, schwarze Flecke auf den runden Rücken der Sanddünen; sie wurden größer und kamen näher, wie der Schatten einer großen Wolke: es war eine Karawane aus Asben, über 8000 Kamele und 1000 Mann stark. Von einem gleichen Zusammentreffen, ein Jahr später, hat auch der französische Kommandant der Oase, Gadel, berichtet: Eines Tages sagte man ihm, der Berg habe „gesprochen"; genau zwei Tage später kam eine Karawane aus Asben, die 4851 Kamele und 857 Leute zählte. Es bleibt gewiß nichts weiter übrig, als an Zufälle zu denken; aber die Bewohner der Sahara glauben an einen Zusammenhang. Das gilt auch von Vorkommnissen, die Major Djamy Bey, ein in Fezzan stationierter, auch den Geographen bekannter sehr gebildeter türkischer Offizier erzählt. Als er sich bei Ghat aufhielt, machte ihn ein Tuareg auf einige ganz ungewöhnliche am Horizont erscheinende große Wolken aufmerksam und versicherte, daß diese Wolken sich nur zeigten, wenn eine große Karawane sich auf dem von Djanet kommenden Wege befände. Zwei Tage später brachte ein Bote die Nachricht, daß eine französische Militärexpedition in Djanet angelangt sei. Die Tuaregs behaupten, daß sie aus ähnlichen Wolken auf das Nahen jeder großen Karawane schließen könnten, lange bevor sie irgend ein andere bestimmte Nachricht von ihr hätten. Hier mag wohl in der Tat ein Zusammenhang bestehen; man könnte an Staub und Ausdünstung, verursacht durch eine große Masse von Menschen- und Tierkörpern, denken; die scharfäugigen Tuaregs sind ja gewohnt, auf alles zu achten.

— **Das liebe Kind.** Willi ist auf Besuch und bittet um ein zweites Stück Torte. Da das erste schon sehr groß war, hat die Hausfrau Bedenken und fragt ihn: „Bekommst Du zu Hause von Deiner Mutter auch immer zwei Stück Torte?" — „Nein," bekennt Willi. „Na, meinst Du denn, daß es ihr recht wäre, wenn Du hier zwei Stücke bekämst?" — „O, das wäre ihr egal," sagt Willi zuversichtlich, „das ist doch nicht ihre Torte!"

— **Weisheit von der Gasse,** auf einem Spaziergange im Berner Oberlande aufgeschnappt:

Der Mann, der ist das Haupt,
Sein Wille soll geschehen — —
Die Frau, die ist der Hals,
Sie weiß den Kopf zu drehen.

Heirat

Gebildeter solider Herr in gesicherter Lebensstellung, wünscht Bekanntschaft zwecks **Heirat** mit junger schicker Dame. Vermögen nicht erforderlich. Diskretion zugesichert. Antwort vor dem 1. September unmöglich. Gefl. Off. u. Nr. 35955 a. d. Exp.

Kaufmann, Mitte 20er, ev., in Lebensstellung, wünscht häuslich erzogen. Fräulein zwecks spät. **Heirat** kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Offert. unter Nr. 35998 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Vermischtes.

Jeden Monat 200 Mark und mehr durch Alleinvertrieb einer grossart. prakt. unentbehrl. Neuheit. Kein. Kassenartikel. Ueber 200% Nutz., Branchekenntn. u. Betriebskapital nicht erforderlich! Reklame wird von mir bezahlt. Risiko ausgeschlossen! Auch als Nebenbeschäftigung hochrentabel! Sie brauchen nicht aus dem Hause zu gehen! — Nie wiederkehrende Gelegenheit, grosses Einkommen so leicht zu erwerben! **Ferdinand Huth, Stuttgart Nr. 88.** 35935

Ringfreie Bierbrauerei gesucht für Bierlieferung von 600 bis 700 Hektol. Off. unter 52975 an die Exp. d. Bl.

Ein grauer Papagei entflogen. Abzugeben gegen gute Belohnung S 3, 5, 2. St. 35974

Juwelen-Arbeiten jed. Art lief. solid, schön u. bill. **Juwelierwerkstätten Apel,** O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstrasse. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 52512

Liegenschaften

Neuerbautes Haus Heinrich Lanzstraße 7 mit modern eingerichteter **Metzgerei** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder Telephon 4415. 14351

Lindenhof. Hübsche Lage, neues gut gebautes 52046 **Haus** mit mittelgroß. Wohnungen, **umständehalber** bei geringer Anzahlung zu einem selten billigen Preis zu verkaufen. Näh. Jmmob.-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4. Tel. 595.

Haus in Neckarau, vorteilh. Lage, schön einger., 3mal 4-Zim.-Wohng. u. günst. Bed. zu verkaufen. Offert. u. Nr. 34838 a. d. Expedition d. Bl.

Heidelberg. Einfamilienhaus, Häuserstr. 63, Ecke Alleestraße, schöne freie Lage, hübscher Garten, **6 Zimmer,** 4 Mans., gr. Badez. ꝛc. per 1. Okt. zu verm. od. zu verk. Mietpreis Mk. 1700, Kaufpreis Mk. 34000. Näheres bei **Georg Aistede, Heidelberg,** Gaisbergstr. 56. 19654

Zu verkaufen.

Guterh. schwarzer **Gehrock** und **neue Hose** f. mittelgroße Person bill. verkäufl. 35981 **Waldparkstr. 14, 3. St. r.**

1 Kinderklappstühlchen fast neu, billig zu verkaufen. 52989 **F 4, 18,** 2 Tr. r.

Grammophon (Eichen) mit Geldeinwurf billig zu verkauf. 35975 J 3a, 5, 1 Tr.

Vollständ. Bett, poliert. Vertikow billig zu verkaufen. **Obere Clignetstraße 7,** Hinterhaus, 3. Stock. 35957

(Zu verkaufen) 1 Dezimalwaage, 1 Handkarren, 1 eis. **massives** Faßabfüllgestell, 1 Petroleumofen u. noch versch. bill. abzugeben. Näher. **F 6, 4,** 1 Stiege hoch, nur vorm. zu besichtig. 35930

Ein dressierter Jagdhund zu verk. U 8, 25 II. 52992

Geldverkehr.

Bitte! Würdiger, akadem. Charakter erbitte Hilfe von edler, vermögender Dame. Sicherheit und Heirat. Off. unt. „Postlagerkarte 5" **Heidelberg II.** 35983

Während des Monats **August** bleibt unser Geschäft 9445

Sonntags ganz geschlossen.

Geschw. Alsberg.

Stellen finden

Gesucht für das kaufm. Bureau einer größ. Fabrik ein angehender **Commis** mit guter Handschrift auf 1. September. Off. m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 52988 an die Expedition ds. Bl.

Erstklassige Färberei und chem. Wasch-Anstalt **sucht** für Mannheim tüchtig. strebsam **Vertreter** gegen gute Provision. Offert. unt. Nr. 52987 an die Expedition ds. Bl.

Tücht. Verkäufer der gleichzeitig Lagerist ist u. zeitw. kleine Touren zu mach. hat, gegen hohes Salär per 15. Septb. od. 1. Oktbr. Gefl. Off. m. Bild, Zeugn., Gehaltsansprüchen erbeten.

Tücht. Verkäuferin für die Haush.-Abteil. gesucht. **S. Fleischmann Nachf. Kaiserslautern** Haushalt- u. Galanteriewaren engros. 52991 en detail.

Eine durchaus **branchekundige, kautionsfähige Filialleiterin** für ein **Schuhwarengeschäft** zum 1. Oktober eventl. auch früher gesucht. Bewerberinnen wollen Offerten m. Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 52993 an die Expedition ds. Blattes einsenden.

Lehrlingsgesuche

Lehrling gesucht. Für das kaufm. Bureau unserer Druckerei suchen wir zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. 52902 Selbstgeschriebene Offerten unter Vorlage der Schulzeugnisse sind an die **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. — Mannheim —** zu richten.

Stellen suchen.

Branchekundige oder angehende **Verkäuferin** gesucht. **Karl Fischer, Heidelberg,** Fabrik feiner Wurst- und Fleischwaren. 52068

Gesucht junges Mädchen aus ordentlicher Familie für die 35979 **Muster-Abteilung. Ernst Baum,** Spitzen Engros und Export, F 6, 1.

Fräulein, welches Lust auf Bureau hat, kann sofort gegen Vergütung eintreten. Off u. Nr. 52991 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthausküchenmädchen, Zimmermädchen sofort gesucht. **Stellenbur. Kal. Schwetzingerstr. 100.** 36005

Tüchtig. strebs. **Kaufmann,** 32 Jahre alt, gr. repräs. Erscheinung, in den letzten Jahren speziell Private besucht, sucht per sof. od. spät. dauernde Stellung als **Reisender,** gleichviel welcher Branche. Offerten unt. Nr. 35965 an die Expedition dls. Blattes.

Frl., der Kolonialwarenbranche kundig, mit Jahreszeugn., sucht bis 1. Sept. dauernde Stellg. Gefl. Off. erb. u. 35061 an die Exped.

Versicherungs-Inspektor, 28 Jahre, sucht per sofort als **Reisebeamter** Engag. Off. u. Nr. 35964 a. d. Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann, 28 Jahre, sucht p. sof. **Reisevertretung,** gleich welcher Branche. Off. u. Nr. 35963 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle als **Schreibgehilfe** bei besch. Ansprüchen. Gefl. Ang. u. Nr. 35970 a. d. Expedition d. Bl.

Junger Mann aus gut. Fam. mit einj. Zeugn., sucht **Lehrstelle** in Fabrikkontor od. Engrosgesch. Gefl. Off. u. Nr. 35966 an die Exped.

Verkäuferin, Nordd., tücht. u. selbständ., f. Stellg. i. d. Woll- u. Kurzw.-Branche. Off. u. 35973 a. d. Exp. d. Bl.

Mittag-u. Abendtisch

Mittag- und Abendtisch i. Abonnement empfiehlt **Frau G. Hammel, S 1, 2.** 35834

2 evtl. 3 Herren erhalten vorzügl. **Privatmittagstisch** à 1 ℳ **Rheindammstr. 13,** II. 52829

U 5, 16 2 Tr. l. erh. bessere Herren gut bürgerl. Mittag- evtl. Abendtisch. 35689

Wohnungen.

Q 1, 2, Wohnung 5 helle geräumige Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, auch für einen Arzt geeignet, auf sofort od. später zu verm. Näheres im Laden. 19633

Hellenstraße 74, 2. Stock, **nächst der Kirche,** schöne helle 3-Zimmerwohng. ist sofort billig zu vermieten. Näheres Laden. 35980

Gr. Merzelstr. 29 2 Zimmer und Küche, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 35978

C 8, 14, 2 Tr., a. od. Luisenring, 2 Zim. o. 1 m. Balk. möbl. o. leer p. 1.—15. Sept. zu vermieten. 35998

Seckenheim, Neubau. Wohnung zu verm. 35982 Näh. T 2, 8, 2. Stock.

Käfertal. Kurze Mannheimerstr. 51 sch. Wohng., 3 Zim., Küche, Gart. ꝛc. p. 1. Okt. o. Nov. z. v. 36002

Schriesheim. In einem neuerbauten Wohnhaus in gesunder ruhiger Lage, große Fernsicht, sind 3—4 Zimmer mit Abschluß, Waschküche, Keller u. Speicher sofort zu verm. Zu erfragen Bahnhofstraße 7 in Schriesheim. 19561

Schwetzingen. Part.-Wohng. in neuem Hause in gesunder freier Lage mit Vorgarten, 3 schöne Zimmer u. Küche mit allem Zubehör, Gas- u. Wasserleitg. u. event. Badeeinrichtung, per sofort od. später zu vermiet. Preis Mk. 420.— jährlich. 19681 **G. Eppeler, Röhlichweg.**

Heidelberg zu vermieten auf 1. Oktober schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh., Gas, elektr. Licht, compl. Badeeinr., in ruh. freier Lage. Zu erfragen **Kleinschmidtstraße 56,** 2 Treppen oder **Häuserstr. 33** 19648

Heidelberg am Fuße des Schloßbergs und frei gelegen, sind mehrere mod. (Warmwasser-Automat) 5-Zimmerwohnungen, Untere Faulepelzstr. 4 u. 6 auf 1. Juli zu v.

In **Viernheim** neue **Wohnung,** best. aus 4 Zim., K., Balk., 28 ℳ, sofort zu verm. Näheres P 6, 2. 35984

Unterricht

Englisch! Herr wünscht Stund. zu nehm. Offert. mit Preis unt. 36005 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer

J 4a, 3 part., einf. möbl. Zim. m. 2 Bett. b. z. vm. 35780

L 15, 9, Bismarckstr., 4 Tr., freundl. möbl. Zim. z. v. 35764

M 4, 10 2. Stock, Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., bei kinderlosen Leuten sof. zu verm. 35858

M 5, 2 2 Trepp. rechts, gut möbl. Zimmer auf 1. September z. vm. 35990

S 5, 5a, 3 Tr., g. möbl. Zim., sep. Eing., b. z. vm. 35884

Böckstr. 9, 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 35891

S 6, 7, 4. St. rechts, möbl. Zimmer sof. zu vm. 35721

U 2, 9 2. Stock, schön möbl. Zimmer per 1. September an besseren Herrn zu vermieten. 19889

Fratrelstr. 3, 3 Tr., Ecke Max Josefstr., schön möbl. Zim. sof. od. später zu v. 35781

Max Josephstr. 18 (3. St.) ein Zimmer leer od. möbl., per sof. zu vermieten. 19760

Tattersallstr. 7, am Bahnhof, gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. im 2. St. zu verm. 35068

Große Merzelstraße 15, r., ein feines, neu möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** ev. getrennt, mit elektr. Licht, ab 1. Sept. zu verm. 35797

Kasern.-Brauer. vis-à-vis Möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafzimm. m. Pension per 1. Sept. od. 1. Okt. zu v. 35895 **Käfertalerstr. 185 II.**

Schön **möbl. Zimmer,** mit oder ohne Pens., in schöner Lage m. prachtvoller Aussicht auf den Rhein u. Schloßgart. p. 15. Sept. od. 1. Okt. z. vm. Näh. **Parkr. 1 Zur Rheinlust** 19721

Elegant ausgestatt. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit **Klavier,** in ruhiger angenehm. Lage, an best. Herrn sofort od. spät. zu vermieten. Näheres **Waldparkstraße 9,** 2. Etage. 35068

Schlafstellen

T 2, 16 1 Tr., best. Schlafstelle m. 2 Bett. zu vm.

Aussergewöhnlich billiger Verkauf

Grosser Posten
Herren-Sommer-Socken
darunter vorzügliche wollgemischte Schweiss-Socken, imit. Macco-, Ringel-, schwarze und gestrickte Reform-Socken, nur gute Qualitäten ohne Rücksicht auf den früheren Preis . . . . . 2 Paar **95** Pfg.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarvorstadt, Marktplatz

Grosser Posten
helle Ringel- u. Jacquard-
Kinder-Strümpfe
vorzügliche Qualitäten, passend für das Alter von 8—12 Jahren
bisheriger Preis bis Mk. 1.20 Paar **58** Pfg.

Herren-Reform-Socken
schwarze Damen-Strümpfe
Diamantschwarze Kinder-Strümpfe
passend für 1—3 Jahre . . } durchweg **18** Pfg.

schwere Frauen-Strümpfe
schwarze Herren-Socken
diamantschwarze u. lederfarb. Kinder-Strümpfe
passend für 4—6 Jahre . . . } durchweg **28** Pfg.

schwere Frauen-Strümpfe ohne Naht
Damen-Ringelstrümpfe
Kinder-Strümpfe schwarz und lederfarbig . . } durchweg **48** Pfg.

Diamantschwarze Damen-Strümpfe vorzügl. feinfädige Qualität
Herren-Flor-Socken schwarz und lederfarbig
Reinwollene Kammgarn-Herren-Socken } durchweg **68** Pfg.

Gürtel
Breite Lackgürtel mit moderner Schnalle . . . . . **43** Pfg.
Goldgummigürtel Ia. Qualität . . . . . **95** Pfg.
Seiden- und Samt-Gummi-Gürtel . . . . . **95** Pfg.

Zwei Posten
Damen-Blusen
Posten I
Weisse und farbige Waschblusen darunter Zephir-, Satin-, reinwollene Mousselin- und Batistblusen früherer Preis bis Mk. 3.25 jetzt zum Aussuchen **1.95**
Posten II
Woll-Blusen auf Futter, **Mousselin-Blusen** auf Futter, **Stickerei-, Tüll-** und **Zephir-Blusen** früherer Preis bis 6.50 jetzt zum Aussuchen **3.95**

Korsetts
Drell-Korsetts Ia. Qualität mit Spiralfedern . . . **88** Pfg.
Frack-Korsetts mit Spitze und Banddurchzug . . . . **1.15** Mk.
Frack-Korsetts mit Spiralen, tadelloser Sitz . . . . . **1.75** Mk.

Sämtliche Herren- u. Knaben-**Strohhüte** verkaufen wir jetzt für die **Hälfte** des bisherigen Preises.

Pädagogium
Höhere Privatschule
Nachhilfe u. Vorbereit. Sprachen, Handelswissenschaft. K 3, 28. Tel. 925 K 3, 28. Sprechst. 9—11 u. 2—6. Wäh. d. Ferien kurzgef., eingeh. Repetitorien d. staatl. gepr. bezw. ak. geb. Lehrer. Honorar 35—40 Mk. f. g. Ferienkurse. — Prosp. gratis durch d. Direkt. 1000

Dame f. 100 Mk. Darlehen auf Abzahlung.
Offerten unt. Nr. 35929 an die Exped. ds. Bl.

Stellen finden.

Tüchtiger
Wagengarnierer
per sofort gesucht. 10094
Friedrichs Hofwagenbau, Frankfurt a. M.

Für die Abteilungen:
Kurzwaren
sowie für
Strumpfwaren
Wäsche-Artikel u.
Haushaltungs-Artikel
werden mehrere 52989
tüchtige
Verkäuferinnen
bei hohem Salär u. Zusicherung dauernder Stellung gesucht. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbitte
Warenhaus
M. Knopf,
Worms a. Rh.

Damen
mit schöner Handschrift u. bereits auf Bureau tätig gewesen, zum baldigen Eintritt auf hiesiges, größeres Bureau gesucht. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter Nr. 52994 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P 21 Tel. 495
Suche per 1. Okt. für mein Lack- und Farben-Engros-Geschäft tüchtigen, branchekundigen
Expedienten.
Offerten mit Geh.-Anspr. u. Photogr. unt. „K. 1013" an Haasenstein & Vogler A.-G., Nürnberg, erbeten. 6828

Bedeutende mitteldeutsche Cigarrenfabrik, welche in der Preislage bis Mk. 250.— hervorragendes leistet, sucht für den hiesigen Platz, evt. auch ganz Baden und Pfalz energischen
tücht. Vertreter.
Offert. mit Referenzen unt. V. 7410 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt. 6829

Stellen suchen.

Fräulein suche Stellg. als
Kassiererin
m. fr. Station. Off. an E. L. Heidelberg, Plöckstr. 54. 35996

Vermischtes

Handwerk, u. Geschäftslent. empfehle mich zum Beitrag. u. Einrichten der Bücher u. sonst. schriftl. Arbeiten i. d. Abendstunden. Off. u. Nr. 35994 an die Exped. dts. Bls.

Erste Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen v. Kleider, Kostüme u. Jackets, auch außerdem Hause, pro Tag 4 Mk. 36010 B 2, 6, 3. Stock.

Zu vermieten.

Holzstraße 5, 4. Stock, abgeschlossene schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. Sept. zu vermieten. Näheres 3. St. rechts. 36001

Rheindammstraße 42, 4 Zimmer u. Küche m. Balk., neu hergerichtet, für 53 ℳ p. Monat zu verm. Näheres 2. Stock. 35991

Haus zum Alleinbewohnen
Zentrum der Stadt, besonders für **Arzt** oder **Anwalt, hochherrschaftlich** ausgestattet, große helle Räume
— preiswert zu verkaufen. —
Gebr. Simon, O 7, 7. 9404
— Telephon 1252 und 1572 —

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 D
Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.
RUDOLF MOSSE

Eine alte große Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft **sucht** in
Leben-, Unfall- und Haftpflicht
für Mannheim und Karlsruhe tüchtige
Platzinspektoren.
Branchekundige Herren mit nachweisbar guten Erfolgen, welche sich eine dauernde, gutbezahlte Stellung sichern wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter F. K. 4659 an Rudolf Mosse, Karlsruhe gefl. einzusenden. Gewährt wird Fixum und Provision ohne Pflichtleistung. Diskretion wird gerne zugesichert. 10064

Erfinder
5—10000 Mk. und mehr werd. ev. für gute **Massenartikel** v. **Kapitalisten** bezahlt. Angeb. unt. B 8 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 10092

Der Alleinverkauf
eines neuen, in jedem Haushalt unentbehrlichen, ges. gesch. Artikels ist für den Bezirk Mannheim zu vergeben. Branchekenntn. unnötig, auch als Nebenerwerb geeign. Off. u. F. H. 4137 an Rudolf Mosse, Heidelberg. 10098

Als Geschäftsleiterin
für eine zu **errichtende Filiale** wird ein älteres Fräulein oder Frau (kautionsf.) ges. Nur strebsame Damen belieben Off. unter F. E. A. 190 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu senden. 10096

Verkauf

Kinderwagen
(blauer Kastenwagen), tadellos erhalten, wie neu, **billig zu verkaufen.** 52619
Rheindammstr. 47, 5. St. r.

Guterh. Möbelstücke, feines Kapokbett, neues Fahrrad m. Freil., neuer Sportwagen s. ok. Näh. S 4, 20, Lad. 35999

Neuer Diwan
billig zu verkaufen. 36012
Dalbergstr. 9, 2 Stock.

Lieferung von Pflastersteinen aus Granit.
Die Lieferung von Granitpflastersteinen frachtfrei bis Station Mannheim Rangierbahnhof soll nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden. 9531
1. Kopffläche 15/15 bis 15/17 Zentimeter; Höhe 8 bis 10 cm; Menge beil. 165 qm.
2. Kopffläche 15/15 bis 15/17 Zentimeter; Höhe 10 bis 14 cm; Menge beil. 330 qm.
3. Kopffläche 23×23 cm; Höhe 8 bis 10 cm; Menge beil. 8 qm.
Die Bedingungen, die gegen die porto- und bestellgeldfreie Einsendung einer Gebühr von einer Mark auch nach auswärts versandt werden, liegen auf unserer Kanzlei in den üblichen Dienststunden auf.
Die Angebote sind spätestens bis zur öffentlichen Verdingungs-Verhandlung am 25. August 1910 nachmittags 5 Uhr verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Granitpflastersteine" versehen bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist acht Tage.
Mannheim, 18. Aug. 1910.
Großh. Bahnbauinspektion.

Kaufe Möbel, Betten, ganze Haushaltungen zu höchsten Preisen. Frau Schühler, Pflügersgrundstr. 17. 52851

Mietgesuche.

Bess. jg. Herr sucht wirklich vornehm und elegant **ausgestattetes Zimmer** als Alleinmieter in n. ganz f. H. nahe Luis. Park, Wassert. Evtl. Pens. Offt. u. 35003 a. d. Expdt. d. B.

4- bis 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in nächst. Nähe der Festhalle zum 1. Oktober ev. früh. ges. Off. m. Preisang. u. Nr. 35986 a. d. Exp.

Gut mbl. Zimmer
(möbl. sep. Eing.) per sofort in ruhiger Straße gesucht.
Offerten unter Nr. 35006 an die Expedition des Blattes.

Möbl. Zimmer

B 4, 8 3 Tr. lks. gut mbl. Zimm. per 1. Sept. zu verm. 36009
G 2, 12 3 Tr., mbl. Zim. sof. zu verm. 36011

Rheinhäuserstr. 12 3. St. lks. gut möbl. Zimmer bei einzelner Dame per 1. September zu verm. 19744

Samstag Sonntag Montag
sind die 3 letzten Serientage
95 Pfg. Mk. **1.95** Mk. **2.95**
Versäumen Sie nicht, diese wirklich billigen Angebote zu benützen.
9546
Kaufhaus D. Liebhold, H 1, 4, Breitestr.